

Siegener Zeitung

Amtliches Kreisblatt für Siegen-Wittgenstein, Altenkirchen und Olpe

ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG FÜR SIEGERLAND, WITTGENSTEIN UND NACHBARGEBIETE

Nr. 294 | 200. Jahrgang | G 6295N

Montag, 19. Dezember 2022

Einzelpreis: Mo.-Fr. 2,30 € | Sa. 2,70 €

LOKALES / SIEGEN

Diese Hausmittel helfen bei Husten und Fieber

Die Kinderkliniken sind voll, viele Arznen derzeit nicht lieferbar. Doch nicht jede Erkältung muss mit einem Medikament behandelt werden.



Seite 3

LOKALES / SIEGEN

Suchtpotenzial

Ein Smartphone zu Weihachten ist der Wunsch vieler Kinder – auch schon im Grundschulalter. Warum Eltern bestimmte Sicherheitstipps beherzigen sollten.

Seite 5

SPORT / WETZLAR

Große Enttäuschung

Handball-Drittligist TuS Fernrod kassiert im letzten Spiel des Jahres eine nicht unverdiente 27:28-Niederlage beim Abstiegskandidaten HSG Dutenhofen/M. 2.

Seite 24

ZEITGESCHEHEN / DRESDEN

Der Schatz ist wieder da

Ein Großteil der vor drei Jahren aus dem Grünen Gewölbe in Dresden geraubten historischen Juwelen und Schmuckstücke wurde jetzt in Berlin sichergestellt.

Seite 26

KULTUR / SIEGERLAND

Stimmungsvolle Konzerte

Tom Gaebel & Orchester sowie Nils Landgren und seine Freunde begeisterten das Publikum an zwei Orten mit zwei ganz unterschiedlichen Weihnachtskonzerten.

Seite 19

WETTER

Min. 3° Max. 7°

SZ-KONTAKT

Anzeigen

02 71 / 59 40-7 ☎ -3 18 oder -3 84
anzeigen@siegener-zeitung.de

Leserservice / Nachlieferung

02 71 / 59 40-8 ☎ 02 71 / 59 40-4 01
leserservice@siegener-zeitung.de
www.siegener-zeitung.de/leserservice

Redaktion

02 71 / 59 40-2 37 ☎ -2 39
redaktion@siegener-zeitung.de

SZ-Digital

www.siegener-zeitung.de
Siegener Zeitung
@siegenerzeitung

Mitglied im RedaktionsNetzwerk Deutschland RND#



Argentinien ist Weltmeister nach Elfer-Krimi

Die Südamerikaner sind nach 1978 und 1986 zum dritten Mal Fußball-Weltmeister. Das Team um Kapitän Lionel Messi bezwingt am Sonntag im WM-Finale im katarischen Lusail Frankreich mit 4:2 im Elfmeterschießen. Für Superstar Messi ist der Titelgewinn die Krönung seiner Karriere.

Seite 20



Kliniken arbeiten am Anschlag

BERLIN Nicht nur Personalengpässe sind ein Problem / Auch viele Medikamente werden knapp

Die Lage ist sehr angespannt. Deshalb schlägt der Präsident der Bundesärztekammer nun „Flohmärkte für Medikamente“ vor.

dpa ■ Hohe Personalausfälle, viele Patientinnen und Patienten mit Atemwegserkrankungen sowie Lieferengpässe bei Medikamenten machen den Kliniken zu schaffen. „Wir liegen beim Personal mittlerweile bei einem Ausfall von neun bis zehn Prozent, das heißt, fast jeder zehnte Mitarbeiter ist erkrankt“, sagte der Vorstandschef der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Gerald Gaß. Das seien 30 bis 40 Prozent mehr Ausfälle als zu dieser Jahreszeit üblich. Viele Beschäftigte seien von den Infektionskrankheiten betroffen, die auch sonst für hohe Patientenzahlen sorgen. Derzeit sorgen neben Corona auch die Grippe sowie bei Kindern RS-Viren bundesweit für viele Erkrankungen.

Die Personallage sei ohnehin dünn, sagte Gaß. „Das führt dazu, dass zurzeit in einer ganzen Reihe von Krankenhäusern Betten gesperrt sind oder ganze Stationen abgemeldet werden müssen. Wir dürfen nicht behandeln, wenn wir Personalengpässe unterschreiten.“ Die Kinderkliniken seien davon besonders betroffen, weil dort viele Pflegekräfte mit Zusatzausbildung arbeiteten. In dieser Situation gebe es keine einfache Lösung. „Eine Stellschraube wäre die Entlastung von Bürokratie und den Dokumentationspflichten. Da sollte der Gesundheitsminister noch mal

ran und den Krankenhäusern Spielraum einräumen“, sagte Gaß. „Man sollte jetzt konsequent sagen, dass die Pflegekräfte nur noch das Nötigste dokumentieren müssen, was für die Patientenbehandlung wichtig ist, und sich ansonsten auf die Pflege konzentrieren können.“

Der DKG-Chef sprach sich auch für ein Aussetzen der Personaluntergrenzen aus. „In einer solchen Situation ist es angemessen, den Krankenhäusern wieder die Verantwortung zu überlassen, zu entscheiden, wo sie vielleicht auch mit etwas weniger Personal eine gute Versorgung organisieren können.“

Der Vorstand der Stiftung Patientenschutz Eugen Brysch, sprach mit Blick auf die Warnungen vor Personalknappheit hingegen von Panikmache. Außerhalb der Krankenhäuser wisse niemand, wie die Lage auf den Stationen wirklich sei. Intransparenz gehöre zum Geschäftsmodell der Krankenhäuser, die Patienten seien dabei die Verlierer. „Denn auch die Panikmache führt dazu, dass behand-

lungsbedürftige Menschen lieber zu Hause bleiben.“

Kliniken und Arztpraxen klagen auch über Engpässe bei einigen Medikamenten. Der Präsident der Bundesärztekammer, Klaus Reinhardt, rief die Bevölkerung dazu auf, sich gegenseitig zu helfen. „Jetzt hilft nur Solidarität. Wer gesund ist, muss vorrätige Arznei an Kranke abgeben. Wir brauchen so was wie Flohmärkte für Medikamente in der Nachbarschaft.“



Jetzt hilft nur noch Solidarität. Wer gesund ist, muss vorrätige Arznei an Kranke abgeben.

Klaus Reinhardt
Präsident der Bundesärztekammer

Die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände bemängelte unterdessen unnötige Bürokratie. „Ein individuell hergestellter Fiebersaft in der Apotheke kostet natürlich mehr und die Krankenkassen erstatten das nicht, wenn es nicht auf dem Rezept verordnet steht. Der Arzt kann aber nicht wissen, dass es in der Apotheke keinen Fiebersaft geben wird“, sagte Gabriele Regina Overwiening. So entstehe wegen der Krankenkassen eine völlig unnötige Bürokratie.

Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer.
Foto: dpa



Regionalexpress macht Namen keine Ehre

Rund 15 Prozent der Bahnen in NRW sind unpünktlich / Und auf dem Land fehlen die Alternativen

dpa Düsseldorf. Etwa jede siebte Regionalbahn in Nordrhein-Westfalen ist im vergangenen Jahr unpünktlich gewesen. Im Vergleich zu 2020 verringerte sich die landesweit ermittelte „Pünktlichkeitsquote“ von 86,8 auf 84,2 Prozent. Das geht aus einer Antwort von NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer (Grüne) auf eine Anfrage aus der AfD-Landtagsfraktion hervor. Bei den Messungen gelte ein Zug ab einer Verspätung von über 3,59 Minuten als unpünktlich, heißt es in der Antwort.

Vor allem der Regionalexpress machte seinem Namen demzufolge keine Ehre: Hier lag die Pünktlichkeitsquote mit 81,1 Prozent (2020: 84,3) am niedrigsten, hinter den S-Bahnen mit 83,6 Prozent (2020: 87,2) und den Regionalbahnen mit 86,8 Prozent

(2020: 88,5). Bei allen drei Angeboten im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) hat sich die Quote also leicht verschlechtert. Bei einem Gesamtangebot von rund 116 Millionen Zugkilometern (2020: rund 115 Mio.) gab es auf 8,9 Millionen Kilometern vorhersehbarer (2020: 10,7 Mio) und auf weiteren 4,2 Millionen Zugkilometern unvorhersehbarer Ausfälle (2020: 2,4 Mio.)

Die Daten zeigten, dass die von den Grünen angestrebte Verkehrswende „nicht realisierbar“ sei, folgte der verkehrspolitische Sprecher der AfD-Fraktion, Klaus Esser. „Im Jahr 2021 sind 13,1 Millionen Zugkilometer in NRW ausgefallen, dazu kommt ein Anstieg der Verspätungen im SPNV.“ Um mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene zu bekommen, fehle es an Zuver-

lässigkeit, aber auch an der nötigen Infrastruktur. „Beides kann der Schienenverkehr in der aktuellen Form nicht bieten. Im Moment haben Bürger und vor allem Zehntausende Berufspendler nur die Wahl zwischen maroden Straßen oder der unzuverlässigen und maroden Schiene.“

Im ländlichen Raum sei Schienenverkehr meist überhaupt keine Alternative, da es an Haltepunkten fehle. Die Landesregierung müsse sich von ihrer „Verkehrswende“ verabschieden, meinte Klaus Esser. „In naher Zukunft gibt es für die Bürger keine Alternative zum Auto. Erst wenn das Schienennetz ausgebaut ist, die Züge pünktlich und zuverlässig verkehren, werden die Bürger den Schienenpersonennahverkehr als wirkliche Alternative auch annehmen.“

Das nächste Desaster bei der Bundeswehr

Stolz der Infanterie ist ein Totalausfall

Er wird von der deutschen Rüstungsindustrie als der modernste Schützenpanzer der Welt angepriesen. Doch die Mängel beim Puma ist lang. Vor einer Weile wurde vom Hersteller und der Bundeswehr verkündet, die Probleme seien nunmehr gelöst. Und nun das: Der Stolz der deutschen Infanterie ist ein Totalausfall, der Kommandeur der 10. Panzerdivision, Ruprecht von Butler, hat dem Inspekteur des Heeres für den Einsatzbereitschaft von null gemeldet, keiner der 18 Panzer ist derzeit mehr zu gebrauchen. Es ist ein Desaster. Erst recht, da die betreffende Kompanie der Panzergrenadierbrigade 37 im kommenden Jahr zum Kern der schnellen Eingreiftruppe der Nato gehören wird. Ohne ihre Pumas.

Demnächst müssen zunächst die alten Schützenpanzer Marder erhalten, die seit 50 Jahren in der Bundeswehr ihren Dienst verrichten. Das ist ziemlich peinlich und wird das ohnehin nicht sehr ausgeprägte Vertrauen der Partner in die Deutschen nicht gerade steigern. Mit viel Pathos hat Bundeskanzler Olaf Scholz im Februar die Zeitenwende ausgerufen, in der Truppe herrscht längst Ernüchterung. Das zeigt nicht zuletzt der Brandbrief von Butlers. Er hätte seinen Vorgesetzten bis hin zu Wehrministerin Christine Lambrecht die Puma-Misere auf diskretere Weise melden können. Doch offensichtlich wollte er Wirbel verursachen.

Die Angelegenheit unterstreicht einmal mehr, wie viel im Argen liegt. Gerade erst hat Verteidigungsministerin Lambrecht sich und ihren Generalen für die schnelle Bestellung des US-Tarnkappenjets F-35 auf die Schultern geklopft, nun ist wieder Krisenmanagement gefragt. Doch die Zweifel wachsen, dass die Sozialdemokratin dafür die Richtige ist. Nach einem Jahr hat sie ihre Rolle noch immer nicht gefunden, sondern macht vor allem mit Pannen und Fauxpas auf sich aufmerksam.

Auf konkrete Reformkonzepte gerade mit Blick auf das bürokratisch völlig aus dem Ruder gelaufene Beschaffungswesen warten die Soldaten und das Parlament vergeblich. So droht die Zeitenwende in der Sackgasse zu enden. Das aber können sich Deutschland und die Nato nicht erlauben. Denn es herrscht Krieg in Europa.

Marcus Sauer

Viel Kritik an der Migrationspolitik

dpa Berlin. Skepsis gegenüber Einwanderung nach Deutschland ist laut einer Umfrage weit verbreitet. Fast jeder Zweite (47 Prozent) stimme in einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag der dpa der Aussage „Einwanderung hat hauptsächlich einen negativen Einfluss auf Deutschland“ zu. Einen vor allem positiven Einfluss sahen nur 29 Prozent der Befragten. Ein knappes Viertel war unentschieden oder machte keine Angaben.

Dementsprechend denken 44 Prozent, die Bundesregierung solle Einwanderung erschweren – für eine Vereinfachung sind nur 20 Prozent. 28 Prozent wollen die bisherige Linie beibehalten. Der Politik der Bundesregierung im Bereich Migration und Zuwanderung kommt insgesamt nicht gut an: 61 Prozent bewerteten sie als schlecht, darunter 28 Prozent sogar als sehr schlecht – 27 Prozent bewerteten sie als gut oder eher gut. Gleichwohl unterstützt eine knappe Mehrheit von 52 Prozent die Zuwanderung und Einbürgerung von Fachkräften aus dem Ausland als Mittel gegen den Mangel in verschiedenen Bereichen. Deutlich mehr Zuspruch findet aber eine stärkere Förderung von Ausbildungsberufen – hier sind 87 Prozent dafür. Eine Erhöhung des Rentenalters trifft hingegen auf eine fast ebenso unterschiedene Ablehnung (81 Prozent).

Frau wird von Zug überrollt und überlebt

dpa Dortmund. Riesenglück hat eine 54 Jahre alte Frau in Dortmund gehabt. Sie stürzte an einem Bahnhof ins Gleisbett und wurde von einer Regionalbahn überrollt, erlitt aber keine lebensbedrohlichen Verletzungen. „Sie hat genau zwischen den Schienen und Radreifen des Zuges unter einer Achse gelegen“, sagte eine Sprecherin der Bundespolizei. „Ein absolutes Glück, dass sie nicht eingeklemmt wurde.“

Bei dem Sturz der Frau könne Fremdeinwirkung nach den bisherigen Ermittlungen ausgeschlossen werden, sagte die Sprecherin. Die 54-Jährige sei Insulinpatientin, der Lokführer habe geschiedert, dass sie erst torkelte und dann auf die Gleise stürzte. Die Regionalbahn sei langsam mit etwa 30 Kilometern pro Stunde auf den Haltepunkt zugefahren, habe aber dennoch nicht rechtzeitig stoppen können. Der Lokführer erlitt einen Schock. Die 54-jährige Frau kam mit einer Mittelgesichtsfraktur in ein Krankenhaus.

79-jährige Frau lockt Betrüger in die Falle

Inw Mülheim an der Ruhr. Eine pfiffige Seniorin hat in Mülheim an der Ruhr einen Trickbetrüger überführt. Die Bande des Gauners habe der 79-Jährigen durch einen Schockanruf vorgaukeln wollen, dass sie nach dem tödlichen Unfall ihrer Tochter eine Kautionsstelle müsse, teilte die Polizei am Sonntag mit.

Die Frau habe den Schwindler aber durchschaut und deswegen kurzerhand behauptet, 15.000 Euro im Haus zu haben. Parallel zu ihrem Telefonat alarmierte der 20 Jahre alte Enkel der Frau die Polizei. Die Betrüger tappten in die Falle – und verabredeten, dass ein Botte die Summe wenig später an der Haustür der Seniorin abholen werde. Als schließlich dort ein Geldabholer der Betrügerbande auftauchte, nahm die Polizei den 41-Jährigen vorläufig fest.

Mutter mit Kind auf Aasee eingebrochen

Inw Münster. Eine Mutter ist mit ihrem Kind auf dem Aasee in Eis eingebrochen. Beide seien am Samstag von der Feuerwehr gerettet und mit Unterkühlungen in ein Krankenhaus gebracht worden, teilte die Polizei mit. Mutter und Kind hätten Glück gehabt und seien wohl auf. Das Unglück passierte im Bereich einer Brücke. Auf Twitter warnte die Polizei nach dem Unfall eindringlich davor, das Eis auf dem Stausee zu betreten. Es trage die Menschen noch nicht, weil die gegenwärtige Kälteperiode erst seit ein paar Tagen herrsche.

67-Jähriger kracht mit Auto in eine Hauswand

Inw Solingen. Ein 67 Jahre alter Mann ist nach einem Auffahrunfall in Solingen mit seinem Auto in eine Hauswand gekracht und später im Krankenhaus gestorben. Der Fahrer sei zu nächst an einer roten Ampel von hinten auf zwei wartende Fahrzeuge aufgefahren, teilte die Polizei mit. Danach sei er mit seinem Fahrzeug einen Treppenaufgang an einer Hauswand hochgefahren. Dort blieb das Auto stecken. Rettungskräfte reanimierten den Fahrer zunächst am Unfallort und brachten ihn ins Krankenhaus, wo er später starb.



Der Kältebus in Köln versorgt bedürftige Menschen nicht nur mit Essen und winterfester Ausrüstung, sondern auch mit „Gesprächen auf Augenhöhe“. Foto: dpa

Warmer Trost bei eisiger Kälte

KÖLN Warum der Kältebus für immer mehr Bedürftige eine wichtige Anlaufstelle in der Not ist

Kältebusse bieten Bedürftigen Trost, warme Getränke, Essen und winterfeste Ausrüstung. Doch der Job ist nicht unbedingt einfach.

Inw ■ Ein eisiger Wind fegt über den Vorplatz des Kölner Hauptbahnhofs. Die Menschenmenge wird immer größer. Ungeduld macht sich langsam breit. Trotz unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft bringt sie hier eines zusammen: der Hunger und die Kälte.

Ehrenamtliche Mitarbeitende räumen Klappische aus dem Kältebus, stellen Tee-Kannen auf und beginnen den „Gästen“, wie sie von den Mitarbeitenden genannt werden, wärmende Mahlzeiten, Kleidung und zu spenden. Vor allem in den kältesten Nächten des Jahres ist der Bedarf groß, bis zu 110 Personen können versorgt werden. An diesem Dezembertag sind es aber ein paar Menschen weniger, viele schaffen es bei der Kälte nicht zum Bus.

„Bei Minusgraden sind wir jeden Abend draußen, da haben wir Bereitschaftsdienst“, erzählt Feysa Bayraktar und schöpft aus einem dampfenden Behälter Eintopf für die Wartenden. Die 39-Jährige ist langjährige Mitarbeiterin des Vereins Freunde der Kölner Straßen und ihrer Be-

wohner, der 2015 gegründet wurde. Bayraktar fährt neben ihrem Vollzeitjob einmal pro Woche mit dem Kältebus durch die Domstadt, oft bis in die frühen Morgenstunden, obwohl sie in ihrem regulären Job schon um 8.00 Uhr am Schreibtisch sitzen muss.

Der Kältebus in Köln versorgt bedürftige Menschen nicht nur mit Essen und winterfester Ausrüstung, sondern auch mit „Gesprächen auf Augenhöhe“. Bayraktar kennt hier fast jeden. Besonders bei den eisigen Temperaturen werde ihr immer wieder klar, warum sie den Menschen helfen wolle. Am Weihnachtsabend im vergangenen Jahr sei sie auch am Bus gewesen und habe Essen verteilt. „Da kam eine Dame, die meinte, sie hätte nach Jahren endlich wieder das Gefühl, daheim Heiligabend gefeiert zu haben.“ Nachdem das Essen verteilt ist, läuft Bayraktar noch eine Runde durch den Bahnhof, um Menschen auf den Bus aufmerksam zu machen, die es nicht rechtzeitig geschafft haben. „Bei Minustemperaturen muss man sich besonders Sorgen machen, die meisten trinken wild und merken gar nicht, dass ihnen kalt wird“, berichtet sie.

Im vergangenen Jahr habe es wieder einige Kälteopfer gegeben. Nach Bayraktars Schätzung leben in Köln rund 7000 Menschen auf der Straße, Tendenz steigend. Viele verbringen die Nacht in Notunterkünften, aber das ist nicht für jeden das Richtige. Für Amy zum Beispiel nicht.

Der Einsatz des Kältebusses fängt vor dem Hauptbahnhof an, endet aber oft erst am anderen Ende der Stadt. „Wir sind in Köln der einzige Kältebus, der mobil ist“, sagt Bayraktar, während sie Tische zusammenklappt und sich auf die Abfahrt des Busses vorbereitet. Der Verein finanziert sich durch Spenden von Privatpersonen, „aber es gibt auch Firmen, die wie jetzt, kurz vor Weihnachten, Aktionen machen. Man kommt mit den Spenden gerade mal so hin.“ Das „Kälte-Telefon“ in der Hand der 39-Jährigen klingelt nun fast ohne Pause. Darüber können Passanten und Anwohner die ehrenamtlichen Mitarbeitenden kontaktieren, um Orte zu melden, an denen Hilfe benötigt wird. Es

ist 21.00 Uhr, aber „bis jetzt haben wir schon 20 Stellen geschickt bekommen, und wenn ich die Mailbox abgehört habe, kommen noch einige dazu.“ An den einzelnen Orten angekommen, schaut Bayraktar nach den Menschen. Ist die Körpertemperatur hoch genug? Falls nicht, wird das kooperierende Taxiunternehmen oder der Rettungswagen gerufen, um die Menschen in Notunterkünfte oder ins Krankenhaus zu bringen. Der Kältebus kümmert sich aber ebenso um die Tiere der Men-



Bei Minustemperaturen muss man sich besonders Sorgen machen, die meisten trinken zu viel und merken gar nicht, dass ihnen kalt wird.

Feysa Bayraktar
Kölner Kältebus

schen mit Hundekleidung und Tierfutter. Die „besten Freunde des Menschen“ seien auch der Grund, warum sie nicht in Notunterkünfte gebracht werden möchten. „Die Menschen wollen sie sich nicht von ihren Tieren trennen, die in ein anderes Heim kommen müssen.“

Auch andere Hilfsorganisationen in Nordrhein-Westfalen bieten einen Kältebus an. In Münster gibt es laut Angaben der Malteser den „Wärmebus“, in Dortmund den „Herzensbus“. „Im Augenblick ist es natürlich extrem, da stehen bis zu 50 Leute in der Schlange. Das sind nicht nur Obdachlose, sondern auch viele Sozialempfänger, die bei uns ein warmes Essen suchen“, sagt ein Sprecher der Malteser.

Mit fünf Bussen in Bonn, Aachen, Bochum, Münster und Düsseldorf ist auch die Hilfsorganisation der Johanner im Kältehilfe-Einsatz. Laut dem Sprecher besteht die Wahrscheinlichkeit, dass die aktuelle Preiserhöhung noch mehr Menschen in die Bedürftigkeit drängt. Die jüngste Wohnungslosenstatistik des NRW Sozialministeriums weist für Ende Juni 2021 rund 48.000 Menschen als wohnungslos aus.



Polizei gelingt Schlag gegen Drogenbande

Inw Essen. Zollfahndern sowie Ermittlern der Bundespolizei und des Landeskriminalamts Bayern ist ein Schlag gegen eine mutmaßlich international operierende Drogenbande gelungen. Rund 150 Einsatzkräfte verschiedener Zollbehörden sowie Spezialkräfte von Zollkriminalamt und Bundespolizei haben insgesamt 19 Objekte im Raum Köln/Aachen durchsucht und neun Beschuldigte im Alter von 35 bis 50 Jahren festgenommen, teilten das Zollfahndungsamt Essen und die Staatsanwaltschaft Düsseldorf mit.

Die Ausbeute der Drogen-Razzia kann sich sehen lassen: 655 Cannabispflanzen, fünf Kilogramm Marihuana, 16 Kilogramm Amphetamin, 500 Gramm Kokain, 300 Ecstasytabletten, 110.000 Euro Bargeld und fünf Waffen.

— ANZEIGE —

Die Lottozahlen werden präsentiert von **HOPPMANN** autowelt elektro partner 9x in NRW & Hessen

LOTTOZAHLEN

6 aus 49: 1 3 37 42 44 45

Superszahl: 3

Spiel 77: 4 - 8 - 8 - 8 - 8 - 9 - 6

Super 6: 1 - 7 - 4 - 1 - 6 - 8

(Angaben ohne Gewähr)

	3	1	9		
4	9	2			
2	7	3	5		
8	9	2		3	
1	8	3	6	4	
4		7	8	2	
		9	3	7	5
	2	5	9		
5	4	2			

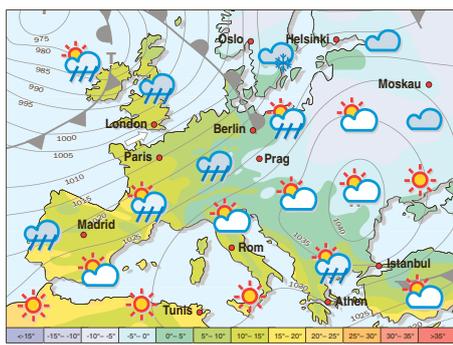
Jüdischer Name des Paulus	Raum- / von- / fahren (kurzwort)	bieg- / samer / Kunst- / stoff	chem. / Zeichen / Natrium
zeit- / weilig / nicht / essen	bibli- / scher / König		Initialen / der / Turner
röm. / Früh- / lings- / gültig	Kiz- / Z.: / Est- / land		
Hohn			W-464

Auflösung der letzten Rätsel

9	8	4	3	7	5	1	2	6
1	3	5	2	4	6	7	9	8
6	2	7	9	1	8	5	3	4
5	4	6	7	2	9	8	1	3
2	1	8	4	5	3	6	7	9
3	7	9	6	8	1	2	4	5
4	5	1	8	3	2	9	6	7
7	6	2	5	9	4	3	8	1
6	9	3	1	6	7	4	5	2

B	E	S	S	E	R
L	E	E	A		
S	O	N	N	E	
G	I	S	A		
E	K	L	A	T	

W-463



Wetterlage
Ein Tief zwischen Irland und Island bringt dem Norden und Westen Mitteleuropas milde und feuchte Luft. Gebietsweise fällt Regen, zum Teil auch Schnee oder gefrierender Regen mit erheblicher Glättegefahr. Im Osten Europas sorgt ein Hoch für ruhiges, aber teils trübes Winterwetter.

Das Wetter für Montag, 19. Dezember 2022

Unsere Region

Der Himmel zeigt sich stark bewölkt. Aus der dichten Wolkendecke fällt zeitweise Regen, anfangs zum Teil auch gefrierender Regen. Es besteht eine erhebliche Glättegefahr. Im Tagesverlauf lässt der Regen nach. 5 bis 7 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch aus Süd bis Südwest.

Biowetter

Asthmatiker müssen sich heute vermehrt auf Atembeschwerden einstellen. Wetterföhliche Menschen leiden unter Kopfschmerzen. Personen mit Herz- und Kreislaufproblemen sollten bei körperlichen Anstrengungen vorsichtig sein. Aufgrund einer geringeren Schlafiefe fühlen sich viele müde und matt.

Aussichten

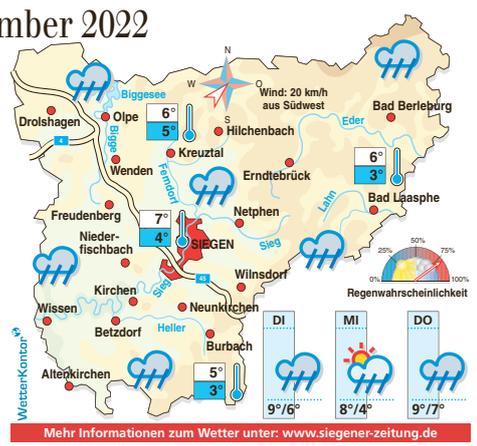
Morgen überwiegen die Wolken, und gebietsweise fällt Regen. 7 bis 9 Grad werden erreicht. Der Mittwoch beginnt mit dichten Wolken, aus denen örtlich auch noch Regen fällt. Später kommt gelegentlich die Sonne zum Vorschein, und meist bleibt es trocken.

Wetterlexikon

Tauwetter: Wetterlage, bei der nach längerem Frost die Temperatur infolge von Warmluftzufuhr den Gefrierpunkt überschreitet, sodass die meist vorhandene Schneedecke taut.

Sonne und Mond

☀ 08:26 16:23 ☾ 03:19 13:43
Daten bezogen auf Siegen
● 23.12. ● 30.12. ● 07.01. ● 15.01.



WetterKomar Mehr Informationen zum Wetter unter: www.siegerer-zeitung.de

ANZEIGE

schulze:
MODE IM SIEG CARRE
präsentiert den

Lions Adventskalender 2022

GLÜCKWUNSCH!

Gewonnen haben am **Sonntag, 18. 12. 2022**, die Losnummern
15.048 | 17.470 | 15.782 | 11.391
10.813 | 17.423 | 10.647 | 17.521
11.146 | 13.573 | 11.758 | 13.375
13.362 | 12.696

Gewonnen haben am **Montag, 19. 12. 2022**, die Losnummern
15.432 | 11.381 | 10.977 | 11.224
13.325 | 12.535 | 13.785 | 14.466
16.971 | 12.993 | 10.429 | 16.826

Die Gutscheine können bei **schulze: MODE IM SIEG CARRE**, Am Bahnhof 19 in Siegen, gegen Vorlage des Kartens mit der Gewinnnummer abgeholt werden. Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

LIONS
Freiwilligkeit & Siegen

Förderverein LC Freudenberg e.V.
Förderverein Lions Siegen e.V.
www.siegerlaenderadventskalender.de

Hausmittel: Was Kindern bei Erkältung hilft

SIEGEN Nicht jeder Infekt muss mit einem Medikament behandelt werden – vieles steht im eigenen Küchenschrank

Welche alternativen Heilmethoden eine Apothekerin und eine Hebamme empfehlen.

Seit Wochen sind Fieber- und Hustensäfte, sowie herkömmliche Schmerzmittel Mangelware in Apotheken. Während die Zahl an Atemwegsinfektionen bei Kindern steigt und sich gleichzeitig eine Grippeverbreitung ausbreitet, sind Mediziner besorgt, die große Nachfrage nach Arzneimitteln bald nicht mehr bedienen zu können. Im Gespräch mit der Siegener Zeitung schildern Apothekerin Sabine Vollwerth und Hebamme Stephanie Rex, welche alternativen Heilmethoden angewandt werden können.

Eine erhöhte Temperatur versetzt Eltern zunächst oftmals in Panik. Ein kleines Kind mit Fieber sei ein „sensibles Thema“, weiß Sabine Vollwerth aus Erfahrung, trotzdem besteht erstmal kein Grund zur Panik: „Fieber ist eine natürliche Funktion des Körpers, um den Ganzen wieder Herr zu werden“, erinnert sie.

Gerade in der jetzigen Zeit, in der Fiebermittel wie Ibuprofen oder Paracetamol nicht immer verfügbar sind, plädiert die selbst zweifache Mutter zu altbewährten Hausmitteln. Bei Fieber seien Wadenwickel eine wirksame Methode. „Das kann man machen, wenn das Kind wirklich glühend warm ist und Hände und Füße nicht kalt sind.“

Sei es zwar verlockend, die Temperatur mit kalten Tüchern zu senken, sollten die Wadenwickel unbedingt lauwarm sein. „Das Handtuch mit lauwarmem Wasser auswringen, um die Beine wickeln, ein trockenes Handtuch drum und Decke drüber“, empfiehlt sie.

Auch nicht jeder Husten muss mit einem entsprechenden Saft behandelt werden. Um den Hustenreiz zu lindern oder festsetzenden Husten zu lösen, empfiehlt Vollwerth



Aphothekerin Sabine Vollwerth empfiehlt bei Fieber, Husten und Co. nicht nur Arzneimittel aus der Apotheke. Die meisten Haushalte verfügen bereits über natürliche Heilmittel. **Rundes Bild:** Als Hebamme ist Stephanie Rex die Naturheilkunde vertraut.

Fotos: René Traut/privat

miert Hebamme Stephanie Rex. Dafür müsste man Kartoffeln weichkochen, sie zerquetschen und die Masse in ein Baumwolltuch geben. Im Anschluss kann der Wikel mit einem Schal auf der Brust befestigt werden.

Und wenn der Hals durch viel Husten bereits gereizt ist: „Quarkwickel wirken entzündungshemmend und eigenen sich daher gut, wenn das Kind starke Schmerzen beim Schlucken hat.“ Auch dabei sollte allerdings beachtet werden, dass der Hals zusätzlich durch ein wärmendes Handtuch über dem Wikel nicht zu kalt wird.

Auf ein Gemüse ist in den meisten Haushalten stets verläss: Zwiebeln. Ist es für manche nur als Ursache für Mundgeruch und Tränen bekannt, kann das Lauchgewächs jedoch viel mehr als nur Gerichte verfeinern. „Die Zwiebel ist ein Wunderheilmittel“, weiß die Hebamme aus Erfahrung. Auf verschiedenste Weisen könnte sie bei Fieber und Husten eine heilende Wirkung haben. Ihr Tipp bei erhöhter Temperatur: warme Zwiebelsocken. „Dazu schneidet man Zwiebeln ganz klein, wickelt sie in ein Baumwolltuch und tut sie unter die Füße, also in die Socken rein“, beschreibt Rex. Wichtig dabei sei allerdings, dass die Zwiebel die Haut nicht berührt. Ab dem Kindergartenalter könnte Zwiebel auch in Saft-Form gegeben werden. „Auch dabei muss

die Zwiebel klein geschnitten werden, dann mit Zucker oder Honig abgedeckt in ein Gefäß stellen“, beschreibt Stephanie Rex. Nach einer Stunde würde sich ein sirupartiger Saft entstehen, der dem Kind über den Tag verteilt gegeben werden kann. „Gerade nachts lindert das den Hustenreiz“, so die Hebamme.

Laut Sabine Vollwerth sind Zwiebeln gerade bei Ohrenschmerzen Gold wert, da die Wirksamkeit vieler Antibiotika fragwürdig ist und lediglich die Resistenzbildung erhöht. Von einer Zwiebel könnte man einfach eine Scheibe abschneiden, diese in ein Stück Küchenrolle einwickeln und dann auf das betroffene Ohr legen. „Die Dämpfe müssen auf das Ohr einwirken“, rät sie.

Neben allen Medikamenten und Hausmitteln ist es jedoch unersetzbar: Schlaf. „Mein Tipp ist, Babys mit Schnupfen beispielsweise mit einem Aktenordner oder einem Keilkissen unter der Matte hochzulegen“, so Stephanie Rex. Für einen angenehmen Schlaf empfiehlt sie außerdem die Anwendung von Lavendelöl.

Bis zu zehn Tropfen könnten auf ein feuchtes Badehandtuch gegeben werden, das dann im Zimmer, beispielsweise über dem Heizkörper oder einem Wäscheständer aufgehängt wird. „Lavendel wirkt beruhigend auf die Atemwege“, informiert die Hebamme.

Junger Mann stürzt vom Balkon

bjö **Fellinghausen**. Mit einem Sturz in rund 4 Meter Tiefe endete für einen jungen Mann in der Nacht zu Sonntag eine Party an der Heesstraße in Fellinghausen. Laut Feuerwehr habe sich ein 26-Jähriger übermütig am Geländer eines Balkons bewegt, sei dabei gestürzt und auf dem gefrorenen Boden des angrenzenden Gartens aufgeschlagen. Dem Vernehmen nach soll auch Alkohol im Spiel gewesen sein. Die Leitstelle schickte zur Unterstützung des Rettungsdienstes auch die Feuerwehrheiten aus Fellinghausen und Osthelden zur Einsatzstelle. Die leuchteten das Geschehen aus und assistierten dabei, den Patienten zum Rettungswagen zu transportieren.

Dass der Partygast Glück im Unglück gehabt hatte, lässt zumindest die Einschätzung der Feuerwehr vermuten: Der junge Mann war auch nach dem Sturz noch ansprechbar. Laut Informationen der SZ soll er sich Knochenbrüche zugezogen haben. Die Heesstraße war während der Rettungsaktion nur halbseitig befahrbar.



Die Feuerwehreinheiten Fellinghausen und Osthelden unterstützen den Rettungsdienst, nachdem ein junger Mann von einem Balkon gestürzt war. Foto: bjö

Siegen: Diebe brechen erneut in Pfarrheim ein

sz **Siegen**. „Die Einbruchserie in der Siegener Innenstadt setzt sich fort“, meldet am Sonntag das Dekanat Siegen. „Nach drei Einbrüchen in das Pfarrheim St. Marien am Häutebachweg war in der Nacht zu Sonntag das Pfarrheim St. Michael an der Kampenstraße das Ziel.“ Die Täter gingen laut Mitteilung offensichtlich rabiat vor. Von Zerstörung und Diebstahl ist die Rede. Die Spurensicherung der Polizei war vor Ort. Die Beamten haben die Ermittlungen aufgenommen.

„Das Handtuch mit lauwarmem Wasser auswringen, um die Beine wickeln, ein trockenes Handtuch drum und Decke drüber.“

Aphothekerin Sabine Vollwerth erklärt den Wadenwickel

die Anwendung von sogenannten Bienenwachsplatten. „Das sind quadratische Tücher, die man auf der Heizung oder mit einem Föhn ein bisschen erwärmen kann“, so die Apothekerin.

Bevor die Tücher auf die Brust gelegt werden, kann man die Haut zusätzlich mit Thymian-Myrte-Öl einschmieren. Ein eng angezogener Body und Heilwolle darüber helfen den Ölen dabei, ihre volle Wirksamkeit zu entfalten.

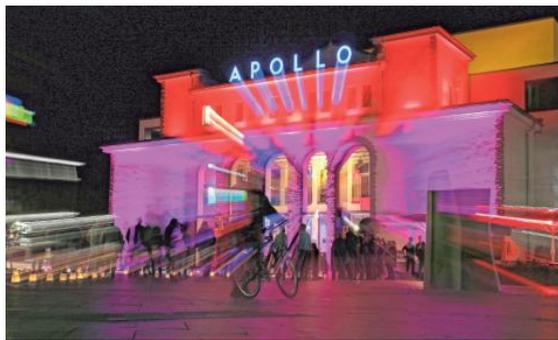
„Wenn man die Bienenwachsplatten nicht zu Hause hat, funktionieren Kartoffelwickel auch gut bei einer Erkältung“, infor-

Förderung in der Fläche statt Solo-Finanzspritze

Kreistag Siegen-Wittgenstein bietet finanziell klammern Regionaltheater Apollo keinen Sonder-, dafür aber einen Ausweg an

tin/ch **Siegen**. Am Ende steht in der Politik immer ein Kompromiss. Der Kreistag Siegen-Wittgenstein hat am Freitag den Weg frei gemacht, um dem von der Corona-Pandemie arg gebeutelten und finanziell angeschlagenen Apollo-Theater mit Geld helfen zu können. Nachdem die Kreispolitik einen direkten Zuschuss für das Regionaltheater mit Sitz mitten im Oberzentrum Siegen verweigert hat, folgte sie einem Antrag der SPD-Fraktion. Danach wird der Kulturförderfonds des Kreises kräftig aufgestockt. Das Apollo kann nun – wie alle anderen Kultureinrichtungen im Kreisgebiet auch – finanzielle Unterstützung beantragen.

Das Apollo-Theater hatte sich an den Kreis und an die Stadt Siegen gewandt mit der Bitte um eine Finanzspritze in Höhe von je 50.000 Euro, jeweils für die kommenden drei Jahre. Während der Rat der Krönchenstadt den Zuschuss vermutlich in seiner nächsten Sitzung in der Weihnachtswoche gewähren werden wird, hatte der Kulturausschuss des Kreises das Apollo-Ansinnen bereits mit breiter Mehrheit abgelehnt. Auch der Kreistag ließ das Apollo zunächst abblitzen, um dann doch den Ausweg aufzuzeigen. Um der gesamten Kultur-



Das Apollo-Theater in Siegen: Der Kreistag Siegen-Wittgenstein will nicht eine einzelne Kultureinrichtung im Oberzentrum fördern, sondern die komplette Kulturlandschaft zwischen Burbach und Bad Laasphe.

Foto: René Traut

branche im Kreisgebiet eine zeitliche begrenzte Strukturförderung anbieten zu können, von der sowohl das Apollo als auch das Umland profitieren können, machte der SPD-Fraktionsvorsitzende Ju-

lian Maletz den Vorschlag, den kreisübergreifenden Kulturförderfonds einmalig um 100.000 auf 391.000 Euro für das kommende Haushaltsjahr 2023 aufzustocken. Der Vorschlag wurde intensiv diskutiert und

ANZEIGE

Weihnachtsgewinnspiel

GEWINNER 1.-10.12.2022
Tagesgewinn 55,- €

Jutta Schäfer, Betzdorf
Helga Niersberger, Wilsdorf
Alexandra Reinecke, Siegen
Conny Schreiber, Kreuztal
Birgit Krause, Wilsdorf
Annette Steinbach, Wilsdorf
Petra Buckard, Siegen
Ursula Gießeler, Siegen
Jochen Volke, Herdorf

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

200 Jahre
Siegener Zeitung 1828 - 2023

knapp beschieden: Mit gerade mal 26 zu 25 Stimmen votierten die Kreistagsmitglieder in einer geheimen Abstimmung für die Aufstockung des Fonds.

Der Rückhalt für ein Regionaltheater sieht anders aus, bzw. die Kreispolitik wollte sich schlicht und einfach nicht auf Solo-Finanzspritze fürs Apollo-Theater festlegen. „Ich habe großes Verständnis für den SPD-Antrag, das Ganze aufzustocken und auch an die Kultur in der Fläche zu denken“, sagte Ullrich Georgi von den Linken. Auch Grüne und FDP bekundeten vor der geheimen Abstimmung, dem Antrag zustimmen zu wollen. „Danke an die SPD, dass sie auch an die anderen Kultureinrichtungen im Kreisgebiet denkt“, so Guido Müller von den Liberalen.

Woher soll das Geld kommen für die Aufstockung? Deckung der zusätzlichen Kosten durch Umwidmung bereits verplanter Mittel, diese Lösung hat die Kreisverwaltung aufgetan. Da die für 2023 eingestellten 300.000 Euro für die Erweiterung des Siegerlandmuseums im kommenden Jahr nicht abgerufen werden, da das Bauvorhaben nach aktuellem Sachstand nicht wie geplant realisiert werden könne, war Geld da.

Weihnachten ist im Knast ein großes Thema

ADVENTSKALENDER SZ öffnet die Tür der JVA Attendorf / Wie die Inhaftierten die Feiertage hinter Gittern verbringen

Aktuell sitzen 270 Personen ein. 170 in offenen und 100 im geschlossenen Vollzug.

Die offiziellen Stellflächen für Besucher und Mitarbeiter sind belegt. Etwas weiter hinter der Bahnüberführung gibt es noch freie Parkplätze. Neben mir öffnen sich Kofferräume. Hunde springen heraus. Spaziergänger steuern den nahen Biggesee an, möchten die Natur und Bewegung an der frischen Luft genießen. Wie wohl jeden Morgen.

Mich zieht es in gegensätzliche Richtung. An einen Ort, wo spontanes Aufbrechen zu einem Ausflug nicht möglich ist. An der Pforte tausche ich Personalalausweis gegen Besucherkarte. Auf Knopfdruck und mit einem „Klack“ öffnet sich das 19. Türchen des SZ-Adventskalenders.

Jetzt befinde ich mich im Eingangsbereich des offenen Vollzugs in der Justizvollzugsanstalt in Attendorf. Neben den Schließfächern für Mobiltelefone steht ein Weihnachtsbaum. Ein Gefangener sortiert Reinigungsmittel im Hauswirtschaftsraum, während ich auf Heike Wehr warte. Die Justizvollzugsbeamtin kommt von der Hofseite aus zum Empfang.

Wir gehen zum Besprechungsraum im zentralen Gebäude der Anlage, zum ehemaligen Kloster und Gut Ewig. Seit 1968 Knast und zu jener Zeit der erste offene Vollzug in Nordrhein-Westfalen. Nach umfangreichen Baumaßnahmen ist die Eröffnung des geschlossenen Hafthauses auf 2011 datiert. Damit einher geht die Aufgabe der Siegener Zweiganstalt im unteren Schloss.

Aktuell sitzen 270 Personen ein. 170 in offenen und 100 im geschlossenen Vollzug. Die Belegungsfähigkeit sei mit 428 Plätzen weitaus höher, sagt Yasmin Scheiner. Die Leiterin der JVA hat sich zu uns gesellt. Auf dem Tisch im Besprechungsraum stehen Kaffee und Plätzchen. Vom Fenster aus sehe ich Inhaftierte, die sich die Beine vertreten - umgeben von einem unüberwindbaren Sicherheitszaun. Was genau kann ich mir unter Gefängnisalltag vorstellen?

„Strafgefängnisse sind zur Arbeit verpflichtet“, erklärt die studierte Psychologin Yasmin Scheiner. Und Arbeit gibt es in Attendorf reichlich. In den Werkhäu-



Eine Staatsdienerin hinter Gittern: Für Heike Wehr ist kein Tag wie der andere. „Langeweile gibt es hier nicht.“

Foto: yye

len, der Großküche, der Schreiner- und Spielzeugwerkstatt, in der Haus- oder Hofkolonne. Und wer keiner wirtschaftlich ergiebigen Tätigkeit nachgehen kann, der findet Beschäftigung in arbeitstherapeutischen Maßnahmen. Freigänger arbeiten in der Regel in umliegenden Betrieben.

Und nach Feierabend? „Kraftsport“, muss Heike Wehr nicht überlegen. „Und natürlich Fußball.“ Dienstags treffe sich die Seelsorger-Gruppe. „Die hat jetzt Plätzchen gebacken - Schlüsselkekse“, lacht die Beamtin. Beliebter Ort in der JVA ist übrigens die Kapelle. Auch, aber nicht nur wegen der kirchlichen Angebote. „Der Raum wird vielseitig genutzt, zum Beispiel für das Knast-Kino.“

Neben fünf Sozialarbeitern sind drei Seelsorger ansprechbar. „Das ist wichtig“, betont Yasmin Scheiner. „Besonders jetzt.“

„Ich glaube, ich werde nicht mehr angepöbelt und beleidigt als eine Kassiererin.“

Heike Wehr
Justizvollzugsbeamtin

Weihnachten sei ein großes Thema, „da kommt viel hoch“.

Der letzte Besuchstag in diesem Jahr ist der 23. Dezember. Einige Insassen aus dem offenen Vollzug verbringen das Fest bei ihren Angehörigen. Diejenigen, die bleiben müssen, besuchen die Gottesdienste. „Die werden immer gut angenommen.“ An

Heiligabend kommt Bockwurst und Nudelsalat auf die Teller.

Ganz profan, aber durchaus traditionell. Zum Nachtisch gibt es Christstollen. Feiner wird es mit Rouladen, Rotkohl und Klößen am ersten Weihnachtstag. „Es kann aber auch selbst gekocht werden“, sagt Heike Wehr. In den Abteilungen gibt es neben Einzel- und Mehrbettzimmern auch Gemeinschaftsküchen. „Das ist gut für die soziale Integration.“

Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede, kriminelle Vergangenheit - „kracht“ es da manchmal nicht gewaltig? „Dafür, dass hier so viele Menschen auf kleinem Raum leben, passiert eigentlich sehr wenig“, erklärt Yasmin Scheiner. Oft sei es wochenlang friedlich.

„Natürlich wird gestritten. Über ungeputetes Geschirr, aber nicht anders als in einer WG“, ergänzt Heike Wehr. Wie stark muss ihr Fell als Staatsdienerin hinter Gittern eigentlich sein? „Ich glaube, ich werde nicht mehr angepöbelt und beleidigt als eine Kassiererin.“ Und das Gros der Kundschaft sei ja schließlich auch freundlich und höflich. In der JVA sei jeder Tag anders. „Langeweile gibt es nicht.“

Ein angehender Justizvollzugsbeamter sollte Motivation und Gewissenhaftigkeit mitbringen, finden die Frauen. Den Beruf nicht nur aus Gründen der Krisensicherheit wählen. Heike Wehr: „Wir sind hier für die Menschen verantwortlich, sie haben erst einmal nur uns.“ Der JVA-Leiterin ist der Kontakt auf Augenhöhe wichtig. „Ich finde es hier tatsächlich familiär.“ Dabei stellen sich Außenstehende die Justiz häufig so hart, so gestellt vor. „Bei uns herrscht ein gutes und faires Miteinander.“ Und das wird sichtbar, bevor sich die Türen der JVA wieder hinter mir schließen. Ich darf mir noch die Großküche anschauen. Die Gefangenen, die für Gefangene kochen, sind völlig entspannt. Selbst wenn die „Chefin“ in die Töpfe schaut.



Ein Mehrbettzimmer in der JVA Attendorf.

Foto: SZ-Archiv

Wisente: In neun Monaten sollen die Würfel fallen

Kreistag fordert eine Klärung aller relevanten Fragen rund um die Fortführung oder Beendigung des Projekts bis Ende September 2023

nja/tin Siegen/Bad Berleburg. Es wird eine schwere Geburt. Vermutlich in ziemlich genau neun Monaten. Dann erst soll final über die Zukunft der freilebenden Wisente entschieden werden. In einer Mammutsitzung einigte sich der Kreistag Siegen-Wittgenstein am Freitagabend darauf, den Förderverein der Wisent-Weit Wittgenstein zu bitten, die Tiere innerhalb der festgesteckten Grenzen im Kreisgebiet zu füttern. Beim Land NRW sollen dafür Gelder abgerufen bzw. beantragt werden. Der Kreistag fordert darüber hinaus eine Klärung aller relevanten Fragen rund um die Fortführung oder eventuelle Beendigung des Projekts bis zum 30. September 2023.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalens wird aufgefordert, die inhaltlichen, rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für eine dauerhafte Fortführung des Natur- und Artenschutz-Projektes

„Wisente im Rothaargebirge“ zu schaffen. Düsseldorf soll „zentrale und staatliche Verantwortung für das Projekt übernehmen“ und zur Projektsteuerung einen Träger bestellen, der die Anforderungen aus dem Gutachten der tierärztlichen Hochschule Hannover erfüllt.

Landrat Andreas Müller wird aufgefordert, alle erforderlichen Schritte einzuleiten, um „bis auf Weiteres die Fortführung des einzigartigen und europaweit beachteten Wisent-Artenschutzprojekts zu sichern“.

So schnell wie möglich soll ein „runder Tisch“ gebildet werden, um das Projekt weiterhin politisch zu begleiten: Er soll transparent arbeiten und alle Probleme und offenen Fragen möglichst mit breitem Konsens lösen und beantworten. Platz nehmen sollen an diesem Tisch u. a. Vertreter der zuständigen NRW-Ministerien, der Bezirksregierung Arnsberg, des Landesbetriebs Wald und Holz NRW, der betroffenen Kreise und Kommunen, der Wisent-Allianz und des Trägervereins Wisent-Weit Wittgenstein.

Zu den Sitzungen des „runden Tisches“ sollen Vertreter des Kreistags eingeladen werden. Die Moderation über-

nimmt eine sachkundige und unabhängige Persönlichkeit. Ende des Jahres sollen erste Namen genannt werden.

Kommunen müssen Geduld haben

Es steht also viel Arbeit an, auch schon in den kommenden Wochen. Das gilt übrigens auch für den Haushalt des Kreises und den Stellenplan. Hier heißt es alsbald: nachsitzen! Die Abstimmung über die „Personaldecke“ endete mit einem Stimmenpakt von 19:19.

Das kommt einer Ablehnung gleich. So schnell wie möglich soll nun eine Sonder Sitzung terminiert werden, damit der Kreis 2023 finanziell handlungsfähig bleibt. Dass die Politik diese Entscheidung auf die lange Bank schiebt, hat nun auch Auswirkungen auf die Kommunen: Sie wissen also nach wie vor nicht, wie hoch die an Siegen zu zahlenden Umlagen ausfallen werden.



Anja Bieler-Barth
Lokales

Kalter Entzug

Bald steht er wieder an, mein ganz persönlicher Feiertag. Sehnsüchtig erwartet, alle Jahre wieder. Wenn der Dezember sich seinem Ende nähert. Dann ist es so weit. Freunde und Familie wissen jetzt, was kommt. Die Tage werden wieder länger. Alle 24 Stunden ein klitzekleines bisschen. Pro Tag um etwa eine Minute, habe ich mir sagen lassen. Wenn also der Weihnachtsbaum bei uns entschmückt aus dem Fenster fliegt, dürften es schon um die 20 Minuten mehr Tageslicht am späten Nachmittag sein.

Das allein ist für Vollzeit-berufstätige passionierte Wald-Jogger mit ungeregelten Arbeitszeiten noch kein Jackpot, da die Abendrunde bis auf Weiteres immer noch ausfallen muss. Aber das Ende des „kalten Entzugs“ ist doch zumindest absehbar. Solange die Wohnstuben noch „weihnachtlich“ in Szene gesetzt sind, hat auch ein Rindchen durch die Wohnstraßen durchaus seinen Reiz.

Hier „bling-bling“ es an Fenstern und Türen grell-bunt im Intervall (über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten: eine Freundin aus Ferndorf sprach jüngst mit Blick auf ein Haus in der Nachbarschaft vom „Tor zu Hölle“), dort drehen sich Weihnachtspyramiden auf der Fensterbank oder helfen solarbetriebene Leuchten in Gärten (ja, es werden immer mehr) beim Kontrollblick Richtung Laufschiene. Damit frau erkennt, um welche Schlaglöcher sich Umwege empfehlen. Das alles hat durchaus Unterhaltungswert. Ab Mitte Januar aber drohen dann mehrere Wochen Tristesse.

Und überhaupt: Ich möchte mich nicht beschweren. Meine Befürchtungen im Spätsommer waren bis jetzt nahezu alle unbegründet: Die Tennishalle beschert mal noch lustige Stunden mit der unterm-unambitionierten Mädelsrunde, im Fitnessclub wurde die Sauna noch nicht auf Eis gelegt. Beides ist Luxus! Beides lässt den Schrecken der dunklen Jahreszeit ein wenig verblasen, wenn der Terminkalender es zulässt. Zumindest Letzteres wüßte ich schon längst einem nachvollziehbaren Energiespar-Diktat geopfert. Wie lange es noch gut geht? Wir haben es vermutlich alle ein klein wenig in der Hand.

a.bieler-barth@siegerer-zeitung.de

IMPRESSUM

Verlag: Siegener Zeitung, Vorländer & Rothmalar GmbH & Co. KG, 57069 Siegen, Handelsregister-Nr.: HR A 4747. 57072 Siegen, Obergraben 39, Tel. 02 71/59 40-0, Telefax: 02 71/59 40-3 18 und 3 84 (Anzeigen), 02 71/59 40-2 39 (Redaktion), Internet: http://www.siegerer-zeitung.de, E-Mail: Anzeigen@Siegener-Zeitung.de und Redaktion@Siegener-Zeitung.de; Lokales: Lokalredaktion@Siegener-Zeitung.de; Außenstellen: 57319 Bad Berleburg, Poststraße 4, Tel. 02 71/93 68-0 (Zentrale), 02 71/93 68-15 (Anzeigen), Telefax: 02 71/93 68-20, 57518 Betzdorf, Decizer Straße 6, 57504 Betzdorf, Postfach 450, Tel. 02 71/13 94, Telefax 02 71/2 78 97; 57462 Olpe, Mühlenstraße 3, Tel. 02 71/94 13 10, Telefax 02 71/94 13 20, Druck: Vorländer GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei - Verlag, Werbeagentur, 57069 Siegen, Tel. 02 71/59 40-0, Verleger: Wolfgang Rothmalar (†), Chefredakteur: Markus Vogt; Stellvertreter und Chef vom Dienst: Joachim Völkel; Mitglied der Chefredaktion: Christian Hoffmann; Sport: Uwe Bauschert; Lokales (Siegen-Wittgenstein/Altenkirchen/Olpe): Tim Flachner, Stellvertreter: Dr. Andreas Goebel und Martin Völkel; Kultur und Heimatland: Dr. Günhild Müller-Zimmermann, Sonderthemen: Michael Wetter; - Weitere Redakteure: Anja Bieler-Barth, Daniel Montanus, Jan Schäfer, Holger Weber. - Verantwortlich für den Anzeigentext: Christoph Kalteich.

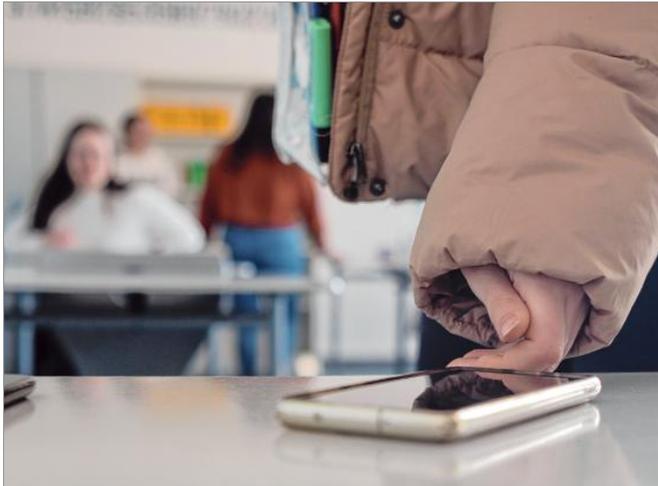
Die Siegener Zeitung wird in gedruckter und digitaler Form verbreitet und ist aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung oder der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigungen oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlegers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt. Besonders ist eine Einspeicherung oder Verbreitung von Zeitungsinhalten in Datenbanksystemen, zum Beispiel als elektronischer Pressepiegel oder Archiv, ohne Zustimmung des Verlegers unzulässig.

Die Zeitung erscheint an allen Werktagen. Bezugspreis: einschließlich Botenlohn monatlich 39,90 € für Studenten 25,00 €; durch die Post 45,90 € einschließlich aller Postgebühren. Einzelpreis Mo. - Fr. 2,30 €; Wochenende 2,70 €; in allen Beträgen sind 7 % MwSt. enthalten. Exemplare im Postbezug enthalten keine Werbebeilagen. - Kündigungen des Botenabonnements müssen vier Wochen vor Monatsende, Kündigungen des Postabonnements sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich beim Verlag vorliegen. Zeitlich begrenzte Unterbrechungen können jederzeit vorgenommen werden. - Beilage „Prisma“ wöchentlich freitags. Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 62 gültig. - Bei Nichterscheinen oder Nichtauslieferung der Zeitung infolge höherer Gewalt (Betriebsstörungen, Streik usw.) besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Gerichtsstand Siegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Ein Spielzeug mit Suchtpotenzial

SIEGEN Das müssen Eltern wissen, wenn sie ihrem Kind ein Smartphone zu Weihnachten schenken

Schon auf dem Wunschzettel von kleinen Kindern taucht das Handy auf.



In den meisten Schulen tabu: Smartphones in Klassenraum.

jojo ■ „Manche Kinder versuchen heutzutage Postkarten mit zwei Fingern zu vergrößern“, erzählt Kinderpsychologin Dr. Nina Aulmann. Dieses Beispiel zeigt, dass Kinder heutzutage ebenso wie mit Fußbällen, Puppen und Lego auch mit der digitalen Welt großwerden. Das Kind davor zu beschützen – nahezu unmöglich.

Schon auf Wunschzetteln von kleinen Kindern taucht daher das „magische Spielzeug der Erwachsenen“ auf. Wie früh die Eltern diesen Wunsch erfüllen, ist sehr unterschiedlich. Oft hört man den Rat, dass ab der weiterführenden Schule ein Smartphone für ein Kind angemessen wäre. Aber Markus Ising, Schulleiter der katholischen Grundschule Hammerhütte in Siegen macht sich keine Illusionen: „Die meisten Schüler werden auch bei uns schon eins haben.“

Wie in den meisten Grundschulen zücken die Schüler aber an der Grundschule Hammerhütte weder im Unterricht noch auf dem Schulhof das Handy aus der Tasche. Ising wählt vorsichtige Worte: „Es ist empfohlen, das Handy gar nicht mitzunehmen und wenn doch, es aus zu lassen.“ Andere Grundschulen sind da deutlich rigider.

Auch Annette Dürholt, Schulleiterin der Spandauer Schule in Siegen, ist klar, dass viele Eltern wollen, dass ihre Kinder erreichbar sind. „Aber wenn die Handys im privaten Bereich gebraucht werden, müssen sie trotzdem im Rucksack bleiben und dürfen nicht angeschaltet sein.“ Bei der Obertrübschule in Siegen müssen die Eltern sogar einen Antrag stellen, wenn sie ihren Kindern für den Schulweg ein Smartphone mitgeben wollen.

Ist die Handynutzung bei den weiterführenden Schulen laxer geregelt? Mitnichten. Für Schüler der Sekundarstufe I am Gymnasium Auf der Morgenröthe ist das Handy bis mittags tabu. Erst ab Klasse 10 darf in den Pausen gedaddelt wer-

den, erklärt der stellvertretende Schulleiter Sebastian Hatzfeld. Je älter die Schüler werden, desto mehr spielt auch das Thema Cybermobbing eine Rolle. Das Gymnasium Am Löhrt hat schlechte Erfahrungen mit Beleidigungen in Sozialen Netzwerken gemacht. Schüler seien mit Bauchschmerzen zur Schule gekommen, sagt Schulleiter Reiner Berg. „Schüler haben manchmal kein Gespür dafür“, sagt Berg.

Die Konsequenz: Schüler und Eltern müssen einen Mediennutzungsvertrag unterschreiben, der ein striktes Handyverbot beinhaltet. Berg rät zudem Eltern, dass ihre Kinder nur in WhatsApp-Gruppen mit bis zu drei Teilnehmern Mitglied sind, damit sich Delikates nicht wie ein Lauffeuer verbreitet.

Ising wirft ein, dass vielen Eltern auch nicht bewusst wäre, dass ihre Kinder über das vermeintlich harmlose YouTube auf Spielinhalte ab 16 Jahre zugreifen könnten. Auch auf TikTok sind viele Kinder

unterwegs. Die Schulen sind deswegen bei der digitalen Erziehung gefragt. Die Grundschule Hammerhütte thematisiert den Umgang mit sozialen Netzwerken im Sachunterricht.

Die Spandauer Grundschule setzt auf ein sogenanntes „Internet-ABC“, um Cybermobbing im Vorfeld zu unterbinden. Und Berg hat mit seiner Oberstufe am Gymnasium Löhrt einen Deal gemacht: Dafür, dass diese in einem Oberstufenraum für schulische Zwecke ihr „Minikraftwerke“ aus der Tasche nehmen dürfen, müssen die älteren Schüler sich zu Medienscouts ausbilden lassen und dann jüngere Schüler in Sachen Social Media schulen.

Kinderpsychologin Aulmann erlebt Tag für Tag die Auswirkungen von zu viel Smartphone-Nutzung. „Manche Kinder und Jugendlichen liegen nur noch zu Hause im Bett mit ihrem Smartphone, nehmen nicht mehr am sozialen Leben teil und treffen keine Freunde“, sagt sie. Die

virtuelle Welt ersetze die echte.

Der Druck, immer verfügbar sein zu müssen, mache auch vor jungen Menschen nicht halt. „Sie liegen neben ihrem Smartphone und antworten noch um drei Uhr nachts auf WhatsApp-Nachrichten“, so Aulmann. Depressionen, soziale Phobien, Angststörungen können die Folge sein. Auch die Konzentrationsfähigkeit lasse nach, wirft Berg ein.

Aulmann rät den Eltern, sich mit ihren Kindern zu beschäftigen. Aber auch Beschränkungen des Handykonsums von zum Beispiel eine oder zwei Stunden am Tag seien wichtig. „Dann können Kinder wieder lernen, selbstständig ihre Freizeit zu gestalten“, sagt Aulmann.

Foto: dpa

Das Kind von der Smartphone-Wirklichkeit auszuschließen, sei aber auch keine Option, meint Aulmann. Wer seinem Kind also zu Weihnachten ein Handy schenkt, sollte einige Tipps beachten. Die Eltern sollten mit ihren Kindern besprechen, wie die Handycosten bezahlt werden und dem Kind dabei helfen, das Smartphone einzurichten und altersgerechte Spiele herunterzuladen.

Sie sollten mit ihren Kindern über Kostenfallen reden. Vor ihnen und unangemessenen Inhalten können Kindersicherungen schützen: Bluetooth-Funktion „unsichtbar“ schalten, mit Apps die Bildschirmzeit begrenzen, über den Mobilfunkanbieter Drittanbietersperre einrichten (schützt vor ungewollten Abonnements), Roaming sperren, Jugendschutzeinstellungen der Stores aktivieren, Passwortsperre zum Schutz vor In-App-Käufen und Jugendschutzfilter von Apps wie TikTok, Youtube und Spotify aktivieren. Zudem können Eltern auch einstellen, dass Downloads manuell genehmigt wer-

ANZEIGE

Lions Adventskalender 2022

GEWINNZAHLEN

Das Hilfswerk Siegerländer Lionsfreunde „Die Löwen“ mit den Lions Clubs Kreuztal und Siegen-Rubens gratuliert den glücklichen Gewinnern!

Erfolgreich waren am **Sonntag, 18. DEZEMBER** die folgenden HSL-Losnummern:
4332, 627, 53, 2045, 2272, 4141, 6140, 4091, 4089, 5312, 4962, 798, 7703, 5030, 1917

Erfolgreich waren am **Montag, 19. DEZEMBER** die folgenden HSL-Losnummern:
4813, 2765, 1692, 3086

Die Gewinne oder Gutscheine können von montags bis freitags, 10.00 bis 18.00 Uhr, in der Reise-Galerie, Kirchweg 70 in Siegen, gegen Vorlage des Kalenders mit der Losnummer in Empfang genommen werden. Gewinne oder Gutscheine, die bis zum 28. Februar 2023 nicht abgeholt werden, verfallen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, alle Angaben ohne Gewähr.

Alle Infos auf www.siegerlaender-adventskalender.de oder Instagram @HSL_Kanal

den müssen, sie können Apps blockieren und bestimmte Inhalte im Browser sperren.

ANZEIGE

51. Woche. Gültig ab 19.12.2022
REWE Dein Markt

Wöchentlich neue Knaller-Coupons!

Coupon aktiviert

10€ 5€ 3€

Strauß Christmasfeeling!
handgebunden, je Strauß

Aktion 9,99

Spanien-Orangen
Sorte: siehe Etikett, Kl. I, je 2-kg-Netz (1 kg = 0,73)

2-kg-Netz

Sensationspreis 1,45

REWE Regional
Deutschland: Mini Roma Rispenentomaten* »Aromatica«, Kl. I, je 250-g-Schale (1 kg = 11,16)

Aktion 2,79

Chaux oder Saint Albray Classic
frz. Weichkäse, versch. Sorten, je 100 g

Aktion 1,59

Tarczynski Poln. Kesselschinken
je 100 g

Aktion 1,49

MEGGLE Feine Butter
Meggles Feine Butter oder Feine Vegan je 250-g-Pckg./Becher (1 kg = 7,96)

Knaller 1,99

Langnese Cremissimo Schokoladen Traum
je 900-ml-Becher (1 l = 1,66) oder Cremissimo Bourbon Vanille je 1300-ml-Becher (1 l = 1,15)

Knaller 1,49

WILHELM MITTWEI BRANDENBURG
Wiener Würstchen heiß und kalt zu genießen, Haltungsform 2, je 100 g

Knaller 0,69

WILHELM MITTWEI BRANDENBURG
Schweine-Schnitzel aus der Oberschale, Haltungsform 2, SB-verpackt, je 100 g

Aktion 0,88

Dallmayr prodomo
versch. Sorten, gemahlener Bohnenkaffee, je 500-g-Pckg. (1 kg = 9,98)

Aktion 4,99

Mumm Jahrgangssekt
versch. Sorten, je 0,75-l-Fl. (1 l = 4,88)

Aktion 3,66

Hachenburger Pils
je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten (1 l = 1,20) zzgl. 3,10 Pfand

Aktion 11,99

Dreier Mineralwasser
versch. Sorten, je 12 x 1-l-Fl.-Kasten (1 l = 0,42) zzgl. 4,50 Pfand

Aktion 4,99

Wöchentlich mehrfach punkten.

30 FACH PUNKTE beim Kauf von **WILHELM SB-PRODUKTEN** im Gesamtwert von über 2 €!

* Die Punktegutschrift kann erst ab einem Mindestumsatz von 2 € (ohne Pfand) in der angegebenen Kategorie geltend gemacht werden. Angebote sind bis zum 25.12.2022 gültig. (Mobile) PAYBACK Karte an der Kasse vorzeigen. Alle Abbildungen beispielhaft.

REWE Markt GmbH, Donitzstr. 20, D-52668 Köln. Namen und Anschrift der Partnermärkte findest du unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0231 - 177 397 77. Unser Unternehmen ist Biot-zertifiziert durch DE-0100-0106.

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. * Artikel sind nicht ständig im Sortiment. In fast allen Märkten erhältlich. Abbildung beispielhaft. * Nicht in jedem Markt unter REWE Regional verfügbar.



Die Grundsteuer B wird am Fuße des Kindelsbergs 2023 um 80 Prozentpunkte auf 540 erhöht. Damit kompensiert die Stadt die notwendige Senkung der Kanalgebühren. Foto: Archiv

Kreuztal erhöht Grundsteuer B

KREUZTAL Hebesatz steigt von bisher 460 auf 540 Prozent / Gleichzeitig werden Hauseigentümer bei Abwassergebühr entlastet

Mit breiter Mehrheit im Rat wurde die Erhöhung auf den Weg gebracht.

nja ■ Nun ist es „amtlich“: Kreuztaler Hauseigentümer müssen 2023 eine höhere Grundsteuer B entrichten. Der Hebesatz steigt von bisher 460 auf 80 Prozentpunkte auf 540 Prozent. Gleichzeitig werden die Hauseigentümer aber bei der Abwassergebühr entlastet.

Dies ist notwendig, weil das Oberverwaltungsgericht Münster eine neue Kalkulation vorschreibt, die für Kreuztal Mindereinnahmen in Höhe von rund 800.000 Euro bedeutet. Diese Summe, so betonte Bürgermeister Walter Kiß im Rat, müsse kompensiert werden. Daher schlage er vor, die Grundsteuer B entsprechend anzuhängen: Es sei schließlich der selbe Personenkreis betroffen.

Für den Durchschnittshaushalt laufe dies auf ein Nullsummen-Spiel heraus,

rechnete Kämmerer Michael Kass anhand eines Einfamilienhauses und einer vierköpfigen Familie vor.

Angesichts der finanziellen Belastungen, die Corona und der Ukrainekrieg mit seinen Auswirkungen auf Inflation und Energiepreise mit sich führe, sei es ein „deutliches Entgegenkommen“ gegenüber Bürgern und Gewerbetreibenden, dass keine weiteren Steuererhöhungen infrage kämen. Die 800.000 Euro aber nicht anderweitig wieder ins Stadtsäckel zu führen, sei andererseits unverantwortlich.

Arne Siebel (CDU) berichtete von vielen Gesprächen mit Bürgern und Unternehmen, die wenig Spaß machten. „Wir sind die Prügelknaben der Nation. Es wird uns vorgeworfen, wir seien fantasielos, die Lösung sei zu kurz gegriffen. Diese Ansagen nehmen wir uns zu Herzen.“

Es würde uns freuen, wenn wir gemeinsam überlegen würden, ob wir die Bürger nicht entlasten können, indem wir die massive Steuererhöhung etwas schmälern. Kann man den Betrag nicht irgend-

„
Wenn wir die Grundsteuer nicht anheben, müssen wir die 800.000 Euro anderswo einsparen. Bei den freiwilligen Leistungen zum Beispiel.“

Walter Kiß
Bürgermeister

wie splitten?“ Seine Fraktion könne der Steuererhöhung so nicht zustimmen.

„Gab es bei der Gebührensensung denn auch Gemecker?“ Das fragte Bürgermeister Kiß eher rhetorisch. Dann wurde er deutlich: „Wenn die fehlenden 800.000 Euro nicht über die Grundsteuer B aller Hauseigentümer herein kommen, werden wir sie im Zuge der Etablierungen über Kürzungen in allen möglichen Bereichen ausgleichen müssen. Bis hin zu frei-

willigen Leistungen wie die Vereinsförderung.“

Ein Blick auf den interkommunalen Vergleich mit den Nachbarn zeige zudem: „Wir bewegen uns auch nach der Erhöhung noch im unteren Bereich der Tabelle.“ Spitzenreiter sind Freudenberg und Bad Laasphe mit einem Hebesatz von 650 Prozent, gefolgt von Hilchenbach (640) und Siegen (585).

Am günstigsten steht Burbach da mit einem Hebesatz von 443 Prozent. Der letzte Dreh an der Steuerschraube erfolgte in Kreuztal anno 2015.

Der Kämmerer ergänzte: „Wir können nur dort Geld einsparen, wo wir den Aufwand selbst in der Hand haben. Dies gilt zum Beispiel für die Bauunterhaltung.“ Mit breiter Mehrheit von 26 Ja-Stimmen (SPD, UWG und FDP) wurde die Erhöhung der Grundsteuer B auf den Weg gebracht. Die Grünen enthielten sich, die CDU sagte Nein. Zuvor hatte sich der Rat für die unvermeidliche Senkung der Gebühren im Bereich der Kanalnutzung ausgesprochen: einstimmig.

So teuer wird das Duschen jetzt

Wasserverband Siegen-Wittgenstein erhöht Wasserpreis pro Kubikmeter um 16 Cent – darauf muss die Stadt Kreuztal reagieren

nja **Kreuztal.** Es gibt Dinge und Annehmlichkeiten, auf die man verzichten kann, um Geld zu sparen. Unser gutes Trinkwasser gehört nicht dazu. Aber natürlich kann man auch hierbei im „Handumdrehen“ Ausgaben minimieren, indem z. B. beim Duschen pragmatisch-zügig statt genussvoll-ausdauernd vorgegangen wird.

Vieles ist in den vergangenen Wochen und Monaten teurer geworden. Ab Januar gilt dies am Fuße des Kindelsbergs auch für das H₂O in Trinkqualität aus dem Hahn. Der Kubikmeter soll dann elf Cent teurer werden, die Gebühr von derzeit 1,53 auf dann 1,64 Euro steigen. Auch die Grundgebühr soll erhöht werden. Sie richtet sich nach der Größe des Wasserzählers. „70 bis 80 Prozent der Kreuztaler Hausbesitzer haben den kleinsten Zähler“, sagt Kämmerer Michael Kass, zugleich Betriebsleiter des Kreuztaler Wasserwerks. „Für sie erhöht sich die Grundgebühr dann um 1 Euro pro Monat auf 7 Euro.“ Der Rat signalisierte nun grünes Licht.

Alles in allem könne eine vierköpfige Familie mit jährlichen Mehrkosten in Höhe von rund 30 Euro rechnen, so der Kämmerer. Die letzte Gebührenerhöhung in Kreuztal ist noch nicht allzu lange her: 2021 wurde der Kubikmeter „Nass“ um 10 Cent teurer. In diesem Jahr konnte Kreuztal diese Gebühr „halten“, obwohl der Wasserverband Siegen-Wittgenstein das Entgelt ab Januar um 3 Cent pro Kubikmeter angehoben hatte. Warum muss nun wieder nachgesteuert werden? Dem Wasserwerk droht ansonsten ein Defizit von 378.000 Euro. Der Grund dafür: Die Versammlung des Wasserverbands hat Mitte November beschlossen, den Bezugspreis für Trinkwasser um stattliche 16



Die tägliche Dusche gehört für viele Menschen dazu – zur Körperhygiene, aber auch als Wohlfühlritual, in das man sich ungern reinreden lässt. Foto: dpa

„
Im Vergleich zu den umliegenden Kommunen befinden wir uns trotz der vorgeschlagenen Gebührenerhöhung immer noch am unteren Ende der Tabelle.“

Michael Kass
Kämmerer

Cent von 82 auf 98 Cent pro Kubikmeter zu erhöhen. Die Geschäftsleitung des Verbands erkläre diesen Schritt mit zum Teil drastischen Kostensteigerungen für Energie, Material und Betriebsstoffe sowie Personal.

Das Kreuztaler Wasserwerk hat eine Rücklage; sie reicht laut Kass aber nicht aus, um das drohende Defizit nun aufzufangen. „Im Vergleich zu den umliegenden Kommunen befinden wir uns trotz der vorgeschlagenen Gebührenerhöhung immer noch am unteren Ende der Tabelle“, sagt der Kämmerer.

Schaut man sich die jetzt noch geltende Tabelle an, so ist Kreuztal mit 1,53 Euro pro Kubikmeter in der Tat am günstigsten, gefolgt von Bad Laasphe mit 1,55 Euro (und monatlicher Grundgebühr in Höhe von 11 Euro). Die höchste Verbrauchsgebühr steht derzeit für Siegen zu Buche: Hier sind es 2,21 Euro pro Kubikmeter. Die Grundgebühr beträgt 7,50 Euro. Kreuztal dürfte nicht die einzige Kommune sein, die auf den gestiegenen Wasserpreis reagieren muss.

Tourismus-Projekt: Fraktionen für Ausstieg von Wilnsdorf

nik **Wilnsdorf.** Wilnsdorf, Burbach und Neunkirchen möchten ihr Image als Tourismusregion gemeinsam aufwerten. Allerdings sorgen auch die hohen Kosten in den Kommunen für Zweifel: Jede von ihnen müsste jährlich ein zusätzliches Budget von 120.000 Euro schaffen. Momentan wenden alle drei gemeinsam insgesamt 147.000 Euro für touristische Zwecke auf – planbare Einnahmen gibt es noch nicht.

Nun melden sich im Vorfeld des Tourismus-Ausschusses am 20. Dezember, 17 Uhr, im Ratssaal in einem gemeinsamen Antrag die SPD, die BfW/FDP und die Grünen zu Wort und fordern, dass sich Wilnsdorf aus dem Projekt verabschiedet.

„Aufgrund der aktuellen Haushaltslage und der beabsichtigten Hebesatzanpassung im Haushalt“ beantragen die drei Fraktionen gemeinsam, zunächst die 120.000 Euro aus dem Etat zu streichen – „nach unserer Auffassung lässt die finanzielle Situation des Haushalts der Gemeinde im Jahr 2023 und perspektivisch darüber hinaus eine solche Ausgabe nicht zu“.

Ratsmitglied Andreas Weigel (FDP) hatte bei einer vorangegangenen Ratssitzung eher Bedarf im Standortmarketing gesehen und wollte die Attraktivität für Betriebe steigern. Matthias Lohmann (Grüne) sah keinen Sinn in einer gemeinsamen Touristischen Serviceeinheit, zu der auch eine Tourist-Information in der Alten Vogtei Burbach gehört hätte: „Wir sind keine Region, die an der Nord- oder Ostsee liegt, wir haben auch keine Zugspitze und keinen Geysir. Ich weiß nicht, ob der Aufwand den Nutzen rechtfertigt, wenn die Förderungen nicht mehr kommen“.

Senior verliert Kontrolle über Auto

kay **Niederndorf.** Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr rückten am Sonntagmittag zu einem Verkehrsunfall auf der Niederdorfer Straße aus. Der 80-jährige Fahrer eines Dacia war von Niederndorf kommend in Fahrtrichtung Oberfischbach unterwegs gewesen. Im Bereich einer Linkskurve kam er aus bislang ungeklärter Ursache nach rechts von der Straße ab. Hier geriet er auf den angrenzenden Grünstreifen, fuhr etliche Meter weiter durch hohes Ge-



Aufmerksame Anwohner befreiten den 80-jährigen Unfallfahrer aus seinem Auto. Foto: Kay-Helge Hercher

strüpp, walzte einen zu dem Zeitpunkt leeren Kaninchenstall nieder und kam letztendlich in einer Hecke zum Stillstand.

Aufmerksame Anwohner eilten dem Senior zu Hilfe und befreiten ihn aus seinem Auto. Der zwischenzeitlich alarmierte Rettungsdienst kümmerte sich um die Versorgung des Verletzten und fuhr ihn anschließend in ein Krankenhaus. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab. Die Niederndorfer Straße war für die Dauer der Unfallaufnahme durch die Polizei und der Bergung des Fahrzeuges für etwa eine Stunde gesperrt.

Hüttenzauber in Neunkirchen

sz **Neunkirchen.** Die Hellerthaler Schützengesellschaft 1840 lädt zum Hüttenzauber am Freitag, 23. Dezember, ab 16 Uhr auf den ehemaligen Schulhof der Grundschule in Neunkirchen ein. Laut einer Mitteilung werden Bratwurst, Pommes, Glühwein, Bier sowie Sitz- und Stehplätze um die Feuertonne geboten.



HERTA
Finesse
Aufschnitt
Puten- oder
Hähnchenbrust
oder Schinken,
versch., Sorten
je 100-g-Packg.
(1 kg = 13.50)

KNÜLLER
nur
1.35

TILANDO
Butter-
schmalz
geeignet zum
Braten, Backen,
Kochen und
Frittieren
500-g-Becher
(1 kg = 9.98)

AKTION
nur
4.99*

Unverpackt

Ital./franz.
Tafeläpfel
Pink Lady, lose
Sorte: »Cripps
Pink«, Geschmack:
süß-säuerlich, Kl. I
kg

AKTION
nur
1.99*

FESTLICHE ANGEBOTE ZUM WOCHENSTART

NESCAFÉ
Dolce Gusto Kapseln
versch. Sorten,
auch in Bio-Qualität
je 12 - 16 St. =
84 - 256-g-Packg.
(1 kg = 13.01 - 39.65)

KNÜLLER
nur
3.33

MON CHERI
Pralinen mit
Alkoholfüllung
Kirsche in Likör
und Zartbitter-
schokolade
15 St. =
157-g-Packg.
(1 kg = 11.79)

KNÜLLER
nur
1.85



WEIHENSTEPHAN
Haltbare Milch
je 1-l-Packg.
1,5 % Fett
-41%
~~4.69~~
0.99

3,5 % Fett
-44%
~~4.79~~
0.99

**Sonnen-
blumenöl**
ideal für Salate
1-l-Fl.

KNÜLLER
nur
1.99



AKTION
nur
1.29*

Card nur
0.99
(1 kg = 13.20 - 26.40)

MESSMER
Kräuter- oder Früchte-Tee
im 1,5 - 3-g-Aufgussbeutel,
versch. Sorten
je 25-Btl.-Packg.
(1 kg = 17.20 - 34.40)



METAXA
7 Sterne
griech. Brann-
weinspezialität,
40 Vol. %
0,7-l-Fl.
(1 l = 14.28)

AKTION
nur
9.99*



KNÜLLER-Preis
nur
0.95

GRANINI
Trinkgenuss
Fruchtsaft oder -nektar,
versch. Sorten
(+ 0.25 Pfand)
je 1-l-PET-Fl.



**KEINE ANGEBOTE MEHR VERPASSEN!
UNSEREN PROSPEKT KOSTENLOS IN
WHATSAPP ABONNIEREN.**

ALLE DIGITALEN PROSPEKTE AUCH UNTER [KAUFLAND.DE/PROSPEKTE](https://www.kaufland.de/prospekte)



*Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgaben nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Die blau gekennzeichneten Kaufland Card Preise werden nur bei Vorzeigen der Kaufland Card an der Kasse gewährt. • Filialangebote: Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötelsstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter [filiale.kaufland.de](https://www.filiale.kaufland.de) bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352, E-Mail: kundenmanagement@kaufland.de



Im Gewerbegebiet In der Dell in Hegersdorf soll in den kommenden 12 Monaten eine 160 Meter lange Produktionshalle entstehen.

Fotos: Kay-Helge Hercher

Produktionshalle mit Rekordmaßen

HELGERSDORF Im Gewerbegebiet „In der Dell“ realisiert die Bauunternehmung Günther ein Objekt für Beko Technologies

Darum stellt das Gelände die Planer vor enorme Herausforderungen.

ju ■ Einige Male hat sich die Bagger-schaufel bereits in den Boden gegraben. Ein Tropfen auf den heißen Stein, denn in den kommenden Monaten sollen im Gewerbegebiet „In der Dell“ rund 70.000 Kubikmeter Erdreich bewegt werden. „Die Topographie des Geländes ist eine Herausforderung“, erklärt Elmar Siebel, Geschäftsführer der Bauunternehmung Günther.

„Wir müssen eine 23.000 Quadratmeter große Fläche regulieren und ein ebenes Plateau schaffen, bevor die eigentlichen Maßnahmen starten können.“ Anfang April 2023 will man mit dem Hochbau beginnen, die Übergabe des Objektes ist für Dezember geplant.

Aber was genau soll innerhalb der einjährigen Bauzeit entstehen? „Beko Technologies hat uns mit dem Bau einer neuen Produktionshalle beauftragt“, so Siebel. Die Maße der Halle können sich sehen lassen. „Auf einer Länge von 160 Metern werden wir vier Krananlagen installieren.“ Außerdem sollen ein Technikgebäude und ein zweigeschossiger Büroanbau mit 600 Quadratmetern Grundfläche auf dem Ge-

lände Platz finden. Die Experten rund um Tief- und Hochbau begleiten den Prozess von der Entwurfsplanung bis zur Bau-durchführung.

Bestandteile der einzelnen Gebäudeteile werden im eigenen Stahlbeton-Fertigteilwerk produziert. „Das Projekt ist im kommenden Jahr definitiv eine der größten Baumaßnahmen innerhalb der Kommune Netphen. Vielleicht sogar die größte“, mutmaßt Siebel.

Beko Technologies – ein Familienunternehmen, das sich auf Druckluft- und Druckgastechnik spezialisiert hat – ist für die Bauunternehmung Günther kein Unbekannter. Gemeinsam setze man vor vier Jahren bereits die umfangreiche Erweiterung des Hauptsitzes in Neuss um.

Stefan Mütter von Beko Technologies, freut sich über die erneute Zusammenarbeit und auf eine moderne Arbeitsstätte mit optimierten Prozessen. „Der Auftakt ist gelungen“, zog er nach dem Spatenstich mit Vertretern beider Unternehmen und Netphens Bürgermeister Paul Wagener Bilanz. „Die Stadt Netphen hat uns im Vorfeld enorm unterstützt und alle Formalien zeitnah bearbeitet“, lobt Mütter.

Seit 2006 fertigt das Unternehmen in der Keiler Kommune. „Währenddessen sind wir kontinuierlich gewachsen und haben uns deshalb vor anderthalb Jahren auf die Suche nach einem passenden Gelände gemacht, um uns auch räumlich zu vergrö-

ßern.“ Man habe auch überregional Standorte geprüft, sei aber froh, nun in Netphen fündig geworden zu sein. „Die Lage ist ideal, unsere Hauptlieferanten sitzen im Siegerland“, erklärt Mütter. „Auch die Su-

che nach qualifizierten Mitarbeitern gestaltet sich hier unkomplizierter als in den Ballungsgebieten.“ Außerdem habe man auf dem Gelände ausreichend Reserveflächen für zukünftige Erweiterungen.



Beim obligatorischen Spatenstich waren vor Kurzem nicht nur Vertreter der Bauunternehmung Günther und der Beko Holding, sondern auch Netphens Bürgermeister Paul Wagener (rechts) vor Ort.

Burbacher Gemeinderat beschließt Haushalt für 2023

Gemeinde kalkuliert mit einem positiven Ergebnis und will trotz Krise investieren / Wie sich die einzelnen Fraktionen positionieren

tin Burbach. Der Burbacher Gemeinderat hat kürzlich in seiner Sitzung den Haushalt für das Jahr 2023 verabschiedet. „Es ist schon eine gewisse Tradition, dass das bei uns immer schon im alten Jahr passiert“, erinnert Bürgermeister Ewers die Vertreter der Fraktionen. Wie der Öffentlichkeit bereits im November vorgestellt wurde (die SZ berichtete), kalkuliert die

Gemeinde mit einem positiven Jahresergebnis von 4,6 Millionen. Damit ist sie deutlich besser aufgestellt als viele Nachbarkommunen.

Doch der Bürgermeister weist auch die Ratsmitglieder auf das Trügerische im 2023er Haushalt hin: „Wir haben da nur ein Plus stehen, weil wir Schäden, die auf die Corona-Pandemie oder die Ukraine-Krise

zurückzuführen sind, isolieren konnten.“ Ewers wirbt für den Haushalt. Es soll weiterhin viel investiert werden (insgesamt 13 Millionen Euro). Die Steuern bleiben, wie sie sind. Und es sei keine Genehmigung von einer Aufsichtsbehörde erforderlich.

Die Botschaft des Bürgermeisters: Man dürfe ruhig positiv optimistisch sein, denn in Burbach bewege sich viel. „Wir planen und bauen weiter neue Kitas, wir gestalten die Ortsmitte.“ Sehen die Fraktionen im Burbacher Rat das ähnlich? Wie haben sie sich zum Haushalt 2023 positioniert? Für die CDU im Burbacher Gemeinderat hielt Sebastian Hüttemann die Haushaltsrede. Stellvertretend für seine Fraktion lobte Hüttemann vor allem die geplanten Ausgaben. „Aktive Investition in Hochwasserschutz seien sinnvolle Maßnahmen für den Notfall.“ Auch die Unterstützung der Feuerwehr durch die Anschaffung neuer Einsatzfahrzeuge, begrüßt die CDU. Schulen würden in Burbach weit über das normale Maß hinaus unterstützt. Auch das sei positiv. Es sei nicht selbstverständlich, dass auch in Zeiten der Krise wieder ein zweistelliger Millionenbetrag ausgegeben werde.

Als einen „guten Haushalt, der für Stabilität sorgt“, bezeichnet die Fraktionsvorsitzende der SPD, Nicole Schöppner, den Haushalt. „Burbach rüstet sich für den

Ernst- und Notfall und das ist richtig so.“ Man dürfe sich nämlich nicht auf dem ausrufen, was man bisher erreicht habe. Positiv bewertet die SPD die Investitionen in den Sportplatz Lippe und den Backes in Lützel. Das zeige, dass der Gemeinde Tradition nicht egal ist.

Auch die UWG stimmte dem Haushalt (bei einer Enthaltung) mehrheitlich zu. In seiner Rede machte Armin Schneider stellvertretend für seine Fraktion aber auch deutlich, was er im Haushalt für das kommende Jahr vermisst: „Es fehlen Projekte zum Beispiel in Sachen KI, die es für Bürger interessant machen, mal hier hinzukommen.“ Auch Kulturveranstaltungen für Jugendliche würden fehlen. Einen Vorwurf macht Schneider der Verwaltung hinsichtlich der Siegerlandkaserne: „Vielleicht hätte das Laufhaus verhindert werden können, wenn man da etwas anderes gemacht hätte.“

Stellvertretend für die Fraktion der Grünen trug auch Christina Elwert eine Haushaltsrede vor. Sie lobte die Gemeinde für ihre Rechnung mit 29 Millionen Euro Gewerbesteuererinnahmen. Angesichts vieler Unwägbarkeiten sei es richtig, hier eher vorsichtig zu kalkulieren. „Solide Haushaltspolitik wird nicht einfacher“, stellt sie fest. Doch es sei gut, sich da als Gemeinde nicht verunsichern zu lassen.

Hilfe bei der Grundsteuererklärung

sz Siegen/Olpe. Immobilienbesitzer müssen bis Ende Januar 2023 ihre Grundsteuererklärung abgeben. Das Finanzamt Siegen appelliert an alle Eigentümerinnen und Eigentümer, die ihre Feststellungserklärung noch nicht abgegeben haben, dies jetzt zu tun. Die Abgabefrist endet am 31. Januar 2023. Das Finanzamt bietet zur Unterstützung die Grundsteuer-Hotline unter der Nummer 0271 4890-1959 an. Sie ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr erreichbar.

Jederzeit Hilfe holen kann man sich im Internet auf diesen Seiten:

- Auf www.grundsteuer.nrw.de gibt es Informationen, Checklisten, Ausfüllanleitungen für Elster und Erklärvideos.
- Vordrucke gibt es auf der Seite www.elster.de.
- Hilfe böten auch das Geodatenportal www.grundsteuer-geodaten.nrw.de und die Erklärvideos auf www.youtube.com/c/Finanzverwaltungnrw.

Die Grundstücke werden laufend, landab neu bewertet. Das wurde so entschieden, nachdem das Bundesverfassungsgericht die bisherige Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer für verfassungswidrig erklärt hatte. Das Finanzamt Siegen teilt mit, bisher seien rund 56.000 Erklärungen abgegeben worden, das seien etwas mehr als 43 Prozent der Abgabepflichtigen.

BUND-Kreisgruppe feiert 40 Jahre

sz Siegen-Wittgenstein. Im Rahmen seiner Weihnachtsfeier und dem 40-jährigen Jubiläum würdigte der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Siegen-Wittgenstein vor Kurzem die Gründer und ersten Mitglieder des Umweltverbands im Haus des Alpenvereins in Siegen. Friedrich Henstorff als Initiator der Idee, auch in der Region den Belangen der Natur eine Stimme zu geben, warb Anfang 1982 für die Gründung einer BUND-Kreisgruppe. 19 Personen fanden sich darauf in der Bismarckhalle ein und erklärten sich bereit, Funktionen für die Bereiche Siegen, Kreuztal, Wittgenstein, Netphen, Wilsdorf und Hilschenbach zu übernehmen. Heute zählt der Verband mehr als 350 Mitglieder, heißt es in einer Mitteilung. Viele der jetzt Geehrten sind immer noch aktiv bei Fachtagen und Exkursionen und führen praktische Einsätze in Feld und Flur an.

Kinder schmücken Baum der Polizei

sz Weidenau. Kinder der Evangelischen Kita Martini waren jetzt zu Besuch in der Polizeiwache in Weidenau. Laut Mitteilung schmückten die Kinder den Weihnachtsbaum im Foyer der Kreispolizeibehörde. Als Dankeschön bekamen die Kinder von der Polizei reflektierende Überzüge und Klick-Armbänder.

Fahrt nach Portugal zum Weltjugendtag

sz Siegen. Das junge Netzwerk Tabor bietet zusammen mit den Dekanaten Südsauerland und Siegen von Sonntag, 23. Juli, bis Dienstag, 8. August, eine Fahrt zum Weltjugendtag nach Portugal an. Für alle Interessierten gibt es ein unverbindliches Informationstreffen in digitaler Form am Mittwoch, 21. Dezember, von 17.30 bis 18.30 Uhr. Dort wird laut Mitteilung der Weltjugendtag vorgestellt, es werden Fragen beantwortet sowie die Organisation und Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung besprochen.

Weitere Informationen sind unter www.taborsauerland.de erhältlich. Ein Folgetermin findet am Dienstag, 10. Januar, von 17.30 bis 18.30 Uhr ebenfalls in digitaler Form statt.



Der Leiter des jungen Netzwerks Tabor, Alexander Elwert, lädt zur Fahrt zum Weltjugendtag nach Portugal ein.

Fotos: Tabor Netzwerk



Burbach kalkuliert mit einem positiven Jahresergebnis von 4,6 Millionen Euro – und ist damit deutlich besser aufgestellt als viele Nachbarkommunen. Foto: dpa

Gültig von Mo., 19.12. bis Sa., 24.12.



Lidl lohnt sich



Entspannt schlemmen mit Deluxe

Einfach Weihnachten



Deluxe ASC Feinfisch Trio
Erläutete Komposition aus geräucherter Forellenfilets, Räucherlachs und Graved Lachs.
Je 240 g; 1 kg = 33.29

7.99*



Deluxe MSC Ganzer gekochter Hummer
In Salzwasser tiefgefroren.
Je 375 g; 1 kg = 34.11

12.79*



Deluxe Schottischer Räucherlachs
Aus einem Stück geschnitten und schonend trockengesalzen.
Je 320 g; 1 kg = 26.53

8.49*



Deluxe Kaviar vom Amerikanischen Stör
Je 15 g
1 kg = 666.00

9.99*



Deluxe Lachscarpaccio mit Parmesansplitter
Je 125 g; 1 kg = 31.92

3.99*



Deluxe Mozzarella di Bufala Campana DOP
Mind. 52 % Fett i. Tr.
Je 250 g; 1 kg = 13.16

3.29*



Deluxe Cappelletti Pasta
Versch. Sorten.
Je 250 g; 1 kg = 9.16

2.29*



Deluxe Schichtdessert mit Mascarpone
Versch. Sorten. Je 85 g; 1 kg = 17.53

1.49*



Deluxe Schokolierete Datteln
Versch. Sorten.
Je 150 g; 1 kg = 19.93

2.99*



Deluxe Weihnachtseis
Versch. Sorten. Je 400/425/510 ml
1 l = 3.73/3.51/2.92

1.49*

*Dieser Artikel kann aufgrund begrenzter Vorratsmenge bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Alle Preise ohne Deks. Für Druckfehler keine Haftung. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. **Filial-Angebote:** Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bonfelder Str. 2, 74206 Bad Wimpfen
Namen und Anschrift der regional tätigen Unternehmen unter www.lidl.de/filialsuche oder 0800 4353361.



Abfallwirtschaft ist eine Wissenschaft für sich und für die Kommunen mit nicht unerheblichem Aufwand verbunden. Ein Arbeitskreis ist der Meinung, dass man das auch besser lösen könne. Dafür müssen aber alle Beteiligten mitziehen. Foto: Kay-Helge Hercher

Gemeinsame Sache in Sachen Müll?

WILNSDORF/SIEGEN Abfallwirtschaft bedeutet viel Aufwand / Arbeitskreis will „alternative Organisationsstrukturen“

Warum die Überlegungen im Wilnsdorfer Rathaus noch weiter gehen.

nik ■ Vier Tonnen stehen auch bei den Wilnsdorfer Bürgerinnen und Bürgern vor der Tür. Dann kommt das Müllauto, leert sie und alles geht von vorn los. Dass dahinter ein nicht unwesentlicher Aufwand steckt, wird manchem gar nicht unbedingt klar sein. Denn in Sachen Müll herrscht Arbeitsteilung: Städte und Gemeinde sammeln ihn ein und befördern ihn zu den Entsorgungsanlagen, soweit die von den Kreisen oder in deren Auftrag betrieben werden.

Aufgabe des Kreises wiederum ist die Verwertung und Beseitigung dessen, was die Haushalte wegwerfen. Die Kommunen kümmern sich also innerhalb ihres jeweiligen Gebietes zwar um die Organisation der Müllsammmlung, müssen aber die vom Kreis festgesetzten Grundlagen berücksichtigen.

Das geht auch besser – dieser Meinung ist der Arbeitskreis Abfallwirtschaft, in dem neben den Kommunen auch die hierfür zuständigen Stellen des Kreises versammelt sind. Der wiederum hat in diesem Arbeitskreis auch den Hut auf.

Er hat sich das Abfallwirtschaftskonzept für die Jahre 2022 bis 2026 genauer angesehen und möchte, vorausgesetzt, sämtliche Städte und Gemeinden spielen mit, dass über „alternative Organisationsstrukturen“ nachgedacht wird, unter Hinzuziehung externer Experten.

Die Möglichkeit einer Zusammenarbeit in Sachen Müllentsorgung ist Gegenstand im Kreisrat, sie wird auch in den kommunalen Gremien diskutiert. So auch kürzlich in Wilnsdorf im Bau- und Umweltausschuss.

Derzeit noch beauftragt jede Kommune ihr eigenes Entsorgungsunternehmen, das sowohl seine Fahrzeuge als auch die Ladetechnik auf die teils ganz unterschiedlichen Vorgaben ausrichten muss – und das bei oft überschaubaren Sammelgebieten. Ob das wirtschaftlich ist, steht auf einem anderen Blatt, denn schließlich ist für die Fahrzeuge an den Gemeindegrenzen Schluss.

Sie treten, oft nicht einmal voll beladen, von da die Fahrt zur Abladestelle an. Zudem liegen den unterschiedlichen Sammelsystemen unterschiedliche Entsorgungsverträge zugrunde, die von jeder Stadt und jeder Gemeinde einzeln abgeschlossen werden. Das kommt nicht alle Nase lang vor, ist aber jedes Mal mit Aufwand verbunden, zumal sich das Vergaberecht stetig wandelt. Also müssen Bera-

tungsunternehmen oder Anwälte bemüht – und bezahlt – werden.

Die Idee hinter einer Zusammenarbeit: Ein einheitliches Basissammelsystem statt vieler unterschiedlicher. Die Routenpla-



Grundsätzlich geht es um eine möglichst verträgliche Gebührensatzung.

Martin Klöckner
Dezernent

nung würde vereinfacht, was sowohl Kosten als auch Umweltbelastung reduziert. Auch wäre die Vergabe der Müllsammmlung mit weniger Verwaltungsaufwand verbunden.

Kurzum, durch eine Zentralisierung, so sieht es der Arbeitskreis, könne den zunehmenden fachlichen wie rechtlichen Anforderungen besser Rechnung getragen werden. Das setzt eine Vereinheitlichung der Sammelsysteme voraus – unter Berücksichtigung der Frage, ob einzelne Kommunen bewährte „Inselösungen“ fortführen könnten. Lenken könnte das

alles ein eigenes gebildeter Zweckverband oder ein gemeinsames Kommunalunternehmen.

Hier gehen die Überlegungen in Wilnsdorf schon weiter. Die Gemeinde schlägt vor, einen eigenen Fuhrpark und eigenes Personal in die Prüfung einzubeziehen. „Wir haben eine Verengung auf dem Markt festgestellt“, so der zuständige Dezernent Martin Klöckner zur Begründung. Ob mittels Vergabe oder eigener Organisation, grundsätzlich gehe es um eine möglichst verträgliche Gebührensatzung.

Matthias Lohmann (Grüne) sorgte sich um die Einflussmöglichkeiten der Kommune. Die, so Klöckner, bestehe über die Vertretungsgremien: „Das wäre nicht die erste überörtliche Organisation, die bestimmte Fachaufgaben wahrnimmt“. Dass es durch die Zentralisierung für die Bürger im Fall von Fragen und Anliegen anonym werden könne, davon ging Klöckner nicht aus.

Für und Wider in Betracht ziehend, hielten die Ausschussmitglieder den Gedanken an eine interkommunale Zusammenarbeit in Sachen Müll nicht für die Tonne, sämtliche Hände gingen in der Abstimmung nach oben. Das Okay des Rates am 13. Januar vorausgesetzt, ist die Gemeinde Wilnsdorf damit offen für die gemeinsame Sache bei der Müllentsorgung.

Das ändert sich bei der Müllabfuhr

sz **Netphen.** Bei der Müllentsorgung stehen im Netpherland ab Januar Änderungen an. Da ein neues Unternehmen mit der Abholung beauftragt wurde, organisiert der Umweltdienstleister „PreZero“ derzeit die Einsammlung der dann nicht mehr gebrauchten Restmüll- und Biotonnen. In den ersten drei Januarwochen holt die Firma Dorula Dienstleistungen die leeren Behälter am gewohnten Stellplatz ab, heißt es in einer Pressemitteilung. „PreZero“ bittet die Bürgerinnen und Bürger, die Gefäße zum jeweiligen Stichtag ab 6 Uhr gut sichtbar an die Straße zu stellen.

Am Montag, 2. Januar, werden die Tonnen in Dreis-Tiefenbach, Eckmannshausen, Frohnhausen, Herzhausen, Oelgershausen und Unglinghausen abgeholt. Die Sammlung in den genannten Ortsteilen endet voraussichtlich am 6. Januar. Ab Montag, 9. Januar, sind dann die Tonnen in Afholderbach, Beienbach, Brauersdorf, Eschenbach, Netphen und Sohlbach an der Reihe. Die Sammlung kann sich voraussichtlich bis 13. Januar hinziehen. Ab Montag, 16. Januar, werden die Abfallbehälter in Deuz, Grissenbach, Hainchen, Helgersdorf, Irmgarteichen, Nenkersdorf, Salchendorf, Walpersdorf und Werthenbach abgeholt. Bis voraussichtlich 20. Januar.

„Wir bedanken uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Unterstützung und auch das gute Miteinander in den vergangenen Jahren. Als Dienstleister für die Verkaufsverpackungen aus den Gelben Tonnen bleiben wir den Haushalten in Netphen auch weiterhin verbunden“, so Sabrina Heppner, Niederlassungsleiterin an den „PreZero“-Standorten in Dillenburg und Siegen. Gibt es Fragen rund um das Einsammeln der Behälter: Telefon 0800 1 88 99 66 oder per E-Mail: einsatzleitung.dillenburg.de@prezero.com.

In der Alten Schule ist jetzt alles neu

sz **Alchen.** Wohlfühlräume für die Kinder der Offenen Ganztagschule in Alchen: Gemütlich, hell und gut ausgestattet warten die sanierten Räume der Alten Schule darauf, von den Schülerinnen und Schülern erobert zu werden. „Für rund 230.000 Euro haben sich Planer und Handwerksfirmen in den vergangenen Monaten vor Ort die Klinke in die Hand gegeben und alle Räume neu hergerichtet“, teilt die Stadt Freudenberg jetzt mit. Insgesamt 131.000 Euro wurden demnach dabei über Landesfördermittel zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung finanziert.

Im Gebäude befinden sich zwei Hausaufgabenräume, Spiel- und Ruhezonen, Schulbücherei, Teeküche, Büro, Toilette und Besprechungsbereich. „Wir haben hier eine wunderbare Umgebung für Kinder, Lehrende und Betreuungskräfte geschaffen. Uns ist wichtig, konzeptionell inhaltlich, aber auch



Die Räume der Alten Schule in Alchen sind saniert worden. Foto: Stadt Freudenberg

räumlich eine hohe Qualität mit flächendeckendem W-Lan zu bieten. Schließlich verbringen die Schülerinnen und Schüler einiges an wertvoller Zeit in unserer OGS“, sagte Bürgermeisterin Nicole Reschke bei einem gemeinsamen Rundgang mit Schulleiterin Tanja Kreuzt und Architekt Cem Bekar durch das renovierte Haus.

Männerchor ehrt langjährige Sänger

sz **Wilnsdorf.** Die Mitglieder im Männerchor 1888 Wilnsdorf bekamen vor Kurzem bei der Probe im Martiniheim von Gert Bruch (Vorsitzender Chorverband Siegerland) die Urkunden und Medaillen des deutschen Chorverbandes überreicht. Stolz können Horst Müller (70 Jahre), Rudi Grebe und Hermann Josef Droege (beide 50 Jahre) auf Ihre Zeit als aktive Sänger zurückblicken, heißt es in einer Mitteilung.

Wenn die Biomüll-Polizei kommt

Manchen Bürgern scheint nicht klar zu sein, was in die braune Tonne gehört – die Gemeinde Wilnsdorf führt künftig Inspektionen durch

nik **Wilnsdorf.** Wer sich als Wilnsdorfer demnächst wundern sollte, wieso da jemand seinen Müll fotografiert – das hat seine Richtigkeit, sofern er etwas falsch gemacht hat. Hinter dem erwas nicht allzu aufregend anmutenden Tagesordnungspunkt „Neufassung der Satzung über die Abfallentsorgung der Gemeinde Wilnsdorf“ verbarg sich im Bau- und Umweltausschuss eine Regelung, die das ermöglicht.

Dass bestimmte Dinge nicht in die Biomüll, also in die braune Tonne, gehören, sollte – theoretisch – inzwischen bekannt sein. Außer den klassischen organischen Küchen- und Gartenabfällen dürfen nur einfach zu kompostierende Materialien wie Papiertüten, Küchen- oder Zeitungspapier darin landen.

Wer aber meint, auch Hochglanzpapier, Kunststoffverpackungen und -tüten, kunststoffähnliche Abfallsäcke, Einweggeschirr und -besteck, Blumen- und Pflanztöpfe hierin entsorgen zu müssen, riskiert Ärger.

Wobei man fairerweise sagen muss, dass es hier durchaus Materialien gibt, für die zwar der Nachweis der biologischen Abbaubarkeit erbracht ist, die aber oft Monate, wenn nicht sogar Jahre brauchen, bis sie zersetzt sind. Diese Zeit haben die Bakterien im Kompostierwerk aber nicht, bin-



Das hier würde Ärger nach sich ziehen, schließlich gehört der Plastikbeutel nicht in die Biotonne. Foto: Kay-Helge Hercher

nen weniger Wochen muss der Kompost verkaufsfertig sein.

Nicht nur die konventionellen Plastikbeutel, sondern auch die vermeintlich ak-

zeptablen verursachen also unerfreuliche Zusatzkosten.

Dank der Ergänzung in Wilnsdorfs Abfallsatzung soll es künftig einfacher sein,

Unbelehrbaren auf die Spur zu kommen. Wenn bei zwei aufeinander folgenden Entleerungsterminen „auf der Grundlage einer Fotodokumentation“ festgestellt wird, dass die braune Tonne unsachgemäß befüllt wurde, darf das von der Gemeinde beauftragte Entsorgungsunternehmen diese Tonne stehenlassen. Eine gesonderte Leerung gibt es nicht – da heißt es warten bis zum nächsten Termin.

Nur scheint noch nicht recht klar, wer besagte Fotodokumentation eigentlich anfertigt. Ob die Mitarbeiter der Entsorger denn künftig „mit dem Tablet um den Hals“ arbeiten sollten, wollte Matthias Lohmann (Grüne) wissen, und in welcher Tiefe eigentlich kontrolliert und ob der Müll künftig mit der Schaufel umgegraben werde. „Völlig egal wer, Hauptsache, es macht einer“, entgegnete Ausschussvorsitzender Frank Klein (SPD).

Das Abfuhrunternehmen, so Dezernent Martin Klöckner, setze ein „Gelbe-Karten-System“ um, das im Detail in der Satzung nicht beschrieben sei. „Die Tonne bleibt stehen, damit nachsortiert werden kann.“ Zudem betreibt die Gemeinde entsprechende Öffentlichkeitsarbeit. Einstimmig machte der Ausschuss die Bahn frei für den „Fototermin“ an der Biotonne, am 13. Januar fällt der Rat die abschließende Entscheidung.

Gestohlene Diamanten wieder da

dpa **Dresden.** Was für ein Krimi! Noch dazu einer mit einem ziemlich guten Ende. Denn lauter berühmte und wertvolle Schmuckstücke sind endlich wieder da, wo sie hingehören: im Museum Grünes Gewölbe in der Stadt Dresden. Diebe hatten die Juwelen vor drei Jahren aus dem Gebäude geholt. Seitdem waren sie spurlos verschwunden! Über dieses Verbrechen wurde damals nicht nur in Deutschland berichtet, sondern auch in vielen anderen Ländern. Denn das Grüne Gewölbe ist weltberühmt. Außerdem war der Einbruch spektakulär: Die Täter sägten ein Fenstergitter auf, stiegen ein und zertrümmerten mit einer Axt die Vitrine mit den Schmuckstücken.

Von Anfang an war allerdings klar: Den Schmuck, der einst Adeligem gehörte, kann man nicht einfach weiterverkaufen. So wie das zum Beispiel mit gestohlenen Fahrrädern häufig passiert. Dazu waren die Stücke zu berühmt und außergewöhnlich. Ein Experte für Kunststahl sagte jetzt dazu: „Das Klauen ist leichter als das Absetzen.“

Fachleute hatten sich aber Sorgen gemacht, dass die Diebe die Stücke zerstören könnten, um dann die einzelnen Edelsteine zu verkaufen. Es ging um 4300 Diamanten und Brillanten. Noch allerdings ist nicht alles wieder aufgetaucht. Außerdem prüfen Fachleute jetzt erst mal, ob es Schäden gab und ob alles Gefundene echt ist.

Der Krimi ist damit nicht zu Ende. Denn die Juwelen waren in der Nacht von Freitag auf Samstag nicht einfach von der Polizei entdeckt worden. Stattdessen hatten wohl die mutmaßlichen Diebe das Versteck in der Stadt Berlin selbst verraten.

Sechs Männer stehen wegen des Verbrechens nämlich derzeit vor Gericht. Denn obwohl die Beute verschwunden war, gab es allerlei Hinweise auf die möglichen Täter. Einer der Angeklagten hat schon zugegeben, dass er an der Vorbereitung des Einbruchs beteiligt war. Mal sehen, was noch alles über die Tat herauskommt.



Alles hat geklappt: Der neue Mädchenchor des weltberühmten und mehr als 1000 Jahre alten Musikgymnasiums ist jetzt zum ersten Mal öffentlich aufgetreten. Foto: dpa

Erster Auftritt im eiskalten Dom

dpa **Regensburg.** Sie heißen Domspatzen: die Kinder eines berühmten Musikgymnasiums in der Stadt Regensburg. Klar also, dass sie auch im Dom singen möchten. Am Sonntag war es so weit: Der Mädchenchor der Domspatzen hatte seinen ersten Auftritt im Dom St. Peter, einer prächtigen Kirche.

Den Jungenchor des Musikgymnasiums gibt es schon seit mehr als 1000 Jahren. Deswegen hatten die Jungen schon unzählige Konzerte. Der Mädchenchor hingegen wurde erst zu Beginn dieses Schuljahres gegründet. Seitdem haben die Mädchen fleißig geübt.

Die Chorleiterin freute sich, dass bei dem Konzert alles gut klappte. Dabei war es im Dom eiskalt. Eine elf Jahre alte Sängerin sagte: „Ich freue mich schon auf das nächste Mal.“ Sie fügte hinzu: „Da ziehe ich mich dann aber wärmer an.“



„Fällt dir kurz vor Weihnachten ein, dass du noch ein Geschenk brauchst? Dann kannst du etwas basteln oder malen.“ Foto: dpa

Geschenke in letzter Minute

BERLIN Auch mit einfachen Mitteln lassen sich wunderschöne Überraschungen anfertigen

Es sind nur noch wenige Tage bis Weihnachten. Hast du schon alle Geschenke zusammen?

dpa ■ Oma bekommt Pralinen, Papa eine neue Mütze. Aber welche Geschenke sollen die Schwester und die Mama erhalten? Falls du kurz vor Weihnachten noch etwas suchst, kannst du auch selbst Geschenke machen. Drei Ideen, die du kurz vor dem Fest schnell und einfach umsetzen kannst.

► **1. ein persönliches Hörbuch**
Dafür kannst du dir selbst eine Geschichte ausdenken oder von einem besonders schönen gemeinsamen Erlebnis erzählen. Falls du nicht so kreativ sein magst, kannst du auch ein Märchen vorlesen. Das Ganze nimmst du mit einem Diktiergerät auf. Smartphones etwa haben so eine Aufnahme-funktion. Dann kann sich die beschenkte Person diese Geschichte immer wieder anhören.

► **2. eine besondere Müsli-Mischung**
Dafür brauchst du eine große Schüssel und einige Zutaten, die du zuhause oder im Supermarkt findest. Eine gute Grundlage sind Haferflocken. Sie kannst du etwa mit getrockneten Früchten, Schokostreuseln, Nüssen und Kokosflocken vermischen. Wichtig ist nur, dass die Lebensmittel trocken sind. Marmelade oder Saft solltest du also besser nicht dazu schütten. Die fertige Mischung kommt dann in eine Dose oder ein verschließbares Glas. Schleife rum, fertig!

► **3. ein Bilderrahmen für deine Fotos oder Kunstwerke**
Dafür brauchst du Tonpapier, einen Bleistift und eine Schere. Wichtig ist, dass das Tonpapier etwas größer als das Foto oder das Bild ist. Und so geht es: Das Bild legst du in die Mitte des Papiers. Dann



Kokosflocken, getrocknete Himbeeren, Bananenchips und Haferflocken: Fertig ist die Müsli-Mischung und damit auch ein schönes Geschenk. Foto: dpa

zeichnest du mit dem Bleistift den Bilderrahmen nach. Mit der Schere schneidest du in der Mitte des Papiers etwas weniger als markiert weg. Am Ende klebst du den Rahmen auf das Foto.

Der Klebstoff kommt auf die Seite mit der Bleistiftmarkierung. Oder du nimmst einen gekauften Bilderrahmen und verzierst ihn mit Glitzer, Buntstiften oder Aufklebern.

Vor allem Erwachsene, die dich nur selten treffen, freuen sich meist total über etwas Selbstgemachtes. Denn wenn sie das Geschenk in ihrer Wohnung stehen oder hängen sehen, erinnern sie sich an dich. Du kannst ihnen auch ein Tier aus Knete formen oder ein Bild malen. Überleg dir dazu am besten immer, welches Motiv die beschenkte Person freuen könnte.



Mit Tonpapier, Bleistift und Schere lässt sich ganz einfach ein Bilderrahmen für schöne Fotos basteln. Foto: dpa

Ein Schiff als schwimmende Fabrik

Die „Høegh Esperanza“ kann Flüssiggas wieder in den gasförmigen Zustand verwandeln

dpa **Wilhelmshaven.** Es kann schwimmen, ist aber auch eine große Fabrik: das

Schiff „Høegh Esperanza“. Seit einigen Tagen liegt es vor der Küste der Stadt Wil-

helmshaven an der Nordsee. Am Samstag wurde es von bekannten Politikern begrüßt. Das Spezialschiff kann nämlich Erdgas umwandeln. Denn um Erdgas um die ganze Welt zu transportieren, wird es durch starke Kühlung flüssig gemacht und in Schiffe gepumpt. Dieses Flüssiggas heißt LNG. Die „Høegh Esperanza“ verwandelt LNG wieder in den gasförmigen Zustand und leitet es in Rohre. So kann es überall in Deutschland genutzt werden.

Deutschland bekam bis vor einigen Monaten das meiste Erdgas aus Russland direkt über lange Rohre. Doch wegen des Angriffs auf die Ukraine gibt es diese Lieferungen nicht mehr. Nun braucht Deutschland Gas von woanders, denn es ist nötig für die Industrie und zum Heizen.

Die „Høegh Esperanza“ ist das erste solche Spezialschiff in Deutschland. Demnächst werden noch fünf ähnliche Schiffe erwartet.



Eine schwimmende Fabrik: Dieses Schiff kann flüssiges Erdgas so umwandeln, dass es durch Rohre fließen kann. Foto: dpa

Viele Läden hoffen noch auf weitere Geschenke-Käufe

dpa **München.** Zwischen den Läden tummeln sich die Menschen. Jetzt in der Vorweihnachtszeit sind die Innenstädte häufig voll. Ein Vertreter der Händlerinnen und Händler im Bundesland Bayern meinte: Es wird mehr geschoben, als dass man geht.

Doch nicht alle Menschen kaufen auch Geschenke ein. Einige Ladenbesitzer berichten: Sie sind nicht so zufrieden, da es an Kaufkraft mangle. In diesem Jahr müssten die Leute mehr Geld etwa für Lebensmittel und zum Heizen ausgeben. Dann bleibt nicht mehr so viel übrig, um große Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

Was in diesem Jahr gut läuft, sind etwa Bücher und Spielwaren. Seit es so kalt ist, wird auch jede Menge Bekleidung verkauft, etwa Mützen, Winterschuhe und Schals.

Nun hoffen die Händlerinnen und Händler, dass sie in den nächsten Tagen noch viele Waren loswerden. Ein Händler aus dem Bundesland Bayern meinte: „Erfahrungsgemäß sind auch die letzten Tage vor Heiligabend und besonders zwischen den Jahren noch einmal sehr umsatzstark.“



Das alte Lied „All I Want For Christmas“ von Mariah Carey ist ganz oben in den Charts. Foto: dpa

Lauter alte Weihnachtslieder

dpa **Baden-Baden.** Alle Jahre wieder kommt ... Klar, das Christuskind. Noch etwas kommt jedes Jahr erneut: alte Weihnachtslieder von berühmten Sängerinnen und Sängern. Sie werden im Radio gespielt und auf Streaming-Portalen abgerufen.

Das führt dazu, dass die deutschen Musik-Charts im Dezember ungewöhnlich aussehen. Dort finden sich dann nicht nur aktuelle Hits, sondern auch viele alte Weihnachtslieder.

In der vergangenen Woche war das besonders auffällig. Unter den Top 10 der Rangliste befanden sich gleich neun Weihnachtslieder. Angeführt wurden die Charts dabei von „All I Want For Christmas Is You“ von Mariah Carey. Das Lied ist schon fast 30 Jahre alt. Sogar fast 40 Jahre alt ist der Titel auf Platz zwei: „Last Christmas“ von Wham!

Mehrere Rekorde geschwommen

dpa **Melbourne.** Ein Rekord nach dem nächsten: Das ist den deutschen Schwimmerinnen und Schwimmern bei der Kurzbahn-Weltmeisterschaft gelungen. Zwar erzielten sie keine Weltrekorde. Aber sie schwammen mehrere deutsche Rekorde.

Am Sonntag schaffte Angelina Köhler die deutsche Bestmarke im Schwimmstil Schmetterling über 100 Meter. Schon am Tag zuvor hatte sie im Halbfinale auf der Strecke den Rekord geknackt. „Ich wollte schon immer mal einen Rekord schwimmen“, sagte sie. Ihre Team-Kollegin Anna Elenöt unterbot über 50 Meter und über 100 Meter Brust den alten Rekord. Noch eine Bestmarke gelang einer Männer-Staffel mit mehreren Schwimmern.

„Die Bilanz unseres kleinen WM-Teams kann sich wirklich sehen lassen“, sagte der Teamchef. Zum WM-Ergebnis im Land Australien gehören auch zwei Bronze-Medaillen. Marius Kusch holte eine über 100 Meter Schmetterling, Anna Elenöt über 100 Meter Brust.



Anna Elenöt und ihre Team-Kolleginnen und -Kollegen haben mehrere deutsche Rekorde aufgestellt. Foto: dpa

Kinder-Ratespaß

Fünf Unterschiede
Kannst du die fünf Veränderungen finden, die die beiden Bilder unterscheiden?

Irrwege
Welcher Weg führt zur Burg?

Weihnachtswärme

Ein paar der Bildausschnitte gehören nicht zu dem linken Bild. Wenn du die Buchstaben, die sich unter den echten Ausschnitten befinden, der Reihenfolge nach liest, erhältst du das gesuchte Lösungswort.

Lösungen:
Weg C
Irrwege:
Weihnachtswärme: Lametta
Fünf Unterschiede:

BINOXXO

Fülle die leeren Kästchen mit O und X. Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X oder O in einer Zeile oder Spalte erscheinen. In jeder Zeile und jeder Spalte müssen O und X gleich oft vorkommen.

			O	O	X		
	O			O			O
		X			X		
O	O			O			
		X	O	O	X	X	O
	X			X			
X	X				X	O	X
	O	X					O
O			X				
	O		O	O			O

SUDOKU

Fülle das Diagramm mit den Zahlen 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

4	7	3					2	
5		1	8		9			
6	9	8	2			7	3	1
	3	2			5		7	
	6			2	3			
			4		9	3	5	
4			6	3	2			8
8	2	5			1	6		
							2	1

Hölzchenaufgabe

Hier sind aus zwölf Streichhölzern fünf Quadrate gebildet worden. Es sollen nun vier Hölzer so umgelegt werden, dass drei gleich große Quadrate entstehen. Um welche Hölzer handelt es sich?

Brücke rätsel

Finde das richtige Brückenwort aus der Wortliste. Es stellt die Verbindung zwischen dem jeweils linken und rechten Wort her (z. B. GartenZAUN – ZAUNKönig). Wenn alle Begriffe eingetragen sind, nennt die gekennzeichnete Senkrechte die Lösung.

Brückenwörter: BALL – BUCH – ESSIG – KANAL – KOENIG – KOST – LAND – NEST – RAUM – SCHAF – SIEG – SPRUNG – WERK

HEIM								MUND
HAND								HÄNDLER
MUTTER								FELL
SPORT								FAHRT
KRAFT								ANZUG
HORNISSEN								HÄKCHEN
SEITEN								ANLAGE
WEIN								BAUM
UHR								HALLEN
SIEGER								ARBEITER
FRISCH								BAR
ZAUN								REICH
SCHLEUDER								ABEND

Marinespiel

Finde heraus, in welcher Anordnung die Schiffe im „Wasser“ liegen. Die Zahlen verraten die Anzahl der Schiffsteile in der jeweiligen Zeile bzw. Spalte. Die Schiffe liegen nur senkrecht oder waagrecht und berühren sich nicht.

AUFLÖSUNGEN

In den meisten (nicht in allen) Rätseln gilt:
ß=ss, ä=ae, ö=oe, ü=ue.

Brückenträtsel:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9

SUDOKU:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Hölzchenaufgabe:

MITTAGSTISCH

AUSGESUCHTE SPEISEN | FAIRE PREISE | NETTE BEDienung

China-Restaurant Dynasty
Weidenauer Str. 5-9 | 57078 Siegen
(Ortsgrenze Weidenau/Geisweid)
Telefon (0271) 89026355
Kein Rubetag

Mittagsbuffet Mo.-Fr. ab 17:30 Uhr
Sa. ab 18:30 Uhr
Mo.-Fr. von 12.00-14.30 Uhr - Sa. 12.00-16.00 Uhr
Drinks inkl., 1 Glas Bier (0,3 l vom Fass / oder Flasche)
oder 1 Glas Wein (0,2 l / offen) oder Seltisches Getränk (Soft / Kaffee / Tee) und kalte Getränke / nur alkoholfrei!

Metzgerei Henne
Eiserfeld/Kreisel 0271/31779020
Niederschelden 0271/3829918
Freudenberg 02734/453182

1. Schweinekotelett dazu Fingermöhren und Salzkartoffeln **7,50**
2. Hirtenrolle in Knoblauchsauce, dazu Reis und Krautsalat **7,50**

Wenn Sie daran interessiert sind, sich preiswert in dieser Rubrik zu präsentieren, dann rufen Sie uns einfach an: 0271/5940-347

Alte Decke?

Nie mehr streichen!

☎ 02770/1077
www.losort.portas.de

Die schlaue Lösung

Das Decke-unter-Decke-System

PORTAS Europas Renovierer Nr. 1

IHRE REGIONALE JOBBÖRSE

57jobs.de

Verkäufe

Test- und Servicecenter für eBike's unsere Marken Victoria, Conway, Campus, EBIKE.
Rund ums Rad, neue u. geb. Räder, Harald's Fahrradladen, Si.-Sohlbach, Gutenbergr. 33a, ☎ 02 71 / 80 05 30
www.haralds-fahrradladen.de
auch Bikeleasing u. 0%-Finanzierung

Tägl. frische Lautsprecher + Bausätze
www.HAAS-ELEKTROAKUSTIK.de

★ Weihnachtsbäume, Premium-Nordmannentannen, extra schön, besondere Qualität, in allen Größen, bekommen Sie täglich zw. Siegen u. Wilsdorf an der B54 auf der Eremitage.

Verkaufsstand am Technikmuseum ab 10. Dezember

Erlebnis für die ganze Familie!
Weihnachtsbaumverkauf
oder Säge mitbringen und selbst schlagen,
Büschergrund, Olper Str., Richtung Löffelberg Olpe,
Einfahrt Firma Ermert

Preis-Knüller!
täglich von 10-17 Uhr
Super-Nordmannentannen
G. Forneberg, 57258 Freudenberg

Verschiedenes

*** Ihre Hecke ist unsere Sache ***
Schneiden und Entsorgen.
Tel. 01 70 - 235 22 95

Garagentore und mehr...
Dirk Watter
• Beratung
• Montage
• Wartung
Hüttenwiese 17 • 57223 Kreuztal/Lüttfeld
www.watter-tore.de • Info: 02732-559744

Geländer und Zäune
wartungsfrei - nie mehr streichen -
DIETER KLEIN
57290 Neunkirchen - Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

Werbung schafft Arbeitsplätze. Siegen Zeitung

Schwangerschaft & Eltern Glück

Danksgangskarten & Bekanntmachungen

Mit unserer umfangreichen Papierkollektion und unserem feinen Schriftsortiment können Sie Ihren persönlichen Familiendrucksachen eine besondere Note verleihen.

Wir beraten Sie gerne.

VORLÄNDER
Obergraben 39 | 57072 Siegen | (02 71) 59 40-336

Jetzt online bestellen:

Fotos in Galerie-Qualität. Entdecken Sie unsere Bilderwelten.

DAMALS-IN-SIEGEN.DE
Historische Momentaufnahmen

Rund um die Uhr online
Anzeigen aufgeben

Siegener Zeitung
webstore.siegener-zeitung.de

LESERSHOP

Lust auf Heimat . Stilvolle Produkte

<p>12 Seiten // gebunden // Format: 24,4 x 35,9 cm</p>	<p>WIMMELBUCH</p> <h3>DAS WIMMELBUCH VOM BAUERNHOF</h3> <p>Auf dem Bauernhof gibt es viel zu entdecken. Der Bauer erntet die Kartoffeln, das Schwein Elsa hat Ferkel bekommen, die Kinder spielen am Bach und beim Sommerfest feiern alle zusammen mit Grillwürstchen und Musik. Anne Suess erzählt in liebevollen und lebhaften Bildern viele kleine Geschichten vom Leben auf dem Lande. Die bunten Szenen fördern die Beobachtungsgabe von Mädchen und Jungen im Kindergartenalter und regen ihre Fantasie an.</p> <p>4,99 EUR</p>	<p>WIMMELBUCH</p> <h3>MEIN GROSSES WIMMELBUCH TIERE</h3> <p>Beliebtes Wimmelbuchformat, zum Schauen und Entdecken</p> <p>Die von Anne Suess liebevoll und detailreich illustrierten Bilder zeigen realitätsgetreu die heimische Tierwelt im Wald, am Teich, am Feldrain und in der Nacht. Auf jeder Seite können Mädchen und Jungen ab 3 Jahren 30 Tiere entdecken. Jedes Tier ist genau bezeichnet.</p> <p>4,99 EUR</p>	<p>10 Seiten // gebunden // Format: 24,4 x 35,9 cm</p>
<p>96 Seiten // 22 x 29 cm</p>	<p>KINDERBUCH</p> <h3>DER WIND IN DEN WEIDEN</h3> <p>Am Ufer des Flusses wohnen drei Freunde: die freundliche Ratte, der sanftmütige Maulwurf und der verrückte Kröte. Gemeinsam mit dem ehrenhaften Dachs erleben sie wunderbare Abenteuer. Ob im Wilden Wald oder bei einer rasanten Autofahrt – die Freunde halten immer zusammen! Die Geschichten von Kenneth Grahame regen Kinder und Erwachsene zum Schmunzeln und Nachdenken an.</p> <p>6,00 EUR</p>	<p>KINDERBUCH</p> <h3>TIERGESCHICHTEN zur guten Nacht</h3> <p>Die lustigen Tiergeschichten dieser Sammlung sind bereits dazu geeignet, die Zeit vor dem Einschlafen entspannt zu gestalten. 40 kurze Gutenachtgeschichten, für die am Abend auf jeden Fall noch Zeit ist. Jede Geschichte wird von liebevollen Farbillustrationen begleitet.</p> <p>6,99 EUR</p>	<p>80 Seiten // Hardcover // Format: 22,5 x 29 cm</p>

Weitere Angebote finden Sie in den folgenden Geschäftsstellen oder unter www.57lesershop.de

<p>📍 Siegen: Obergraben 39 Mo. – Fr.: 8.30 – 16.30 Uhr samstags: geschlossen</p>	<p>📍 Betzdorf: Decizer Straße 6 Mo. – Fr.: 9.00 – 13.00 Uhr Mo. – Do.: 14.00 – 16.30 Uhr</p>	<p>📍 Bad Berleburg: Poststraße 4 Mo. – Fr.: 9.00 – 13.00 Uhr Mo., Di., Do.: 14.00 – 16.30 Uhr</p>
---	---	--

Niemals geht man so ganz,
ein Teil von dir bleibt hier.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mama, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Ursula Kröckel

geb. Wiederstein
* 21. Juli 1944 † 13. Dezember 2022

Du bleibst in unseren Herzen:
Kurt Carsten und Sabine Uta und Matthias mit Louis Maren und Jens Vanessa mit Liam Giovanni



57074 Siegen, Dillenburger Straße 52, den 19. Dezember 2022
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 23. Dezember 2022 im Friedhofswald Siegen, um 12.30 Uhr statt.

Jesus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt.
Johannes 11, 25

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater und Opa, Schwager und Onkel

Dieter Manderbach

* 5. Juli 1937 † 13. Dezember 2022

In stiller Trauer:
Leni Manderbach geb. Reichmann
Andreas und Elke mit Sabine und Kirsten Silke und Thorsten mit Luke und Nele Bernd und Sabine mit Hanna



57299 Burbach, Braache 4, den 19. Dezember 2022
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. Dezember, um 13:30 Uhr auf dem Friedhof in Burbach im Familienkreis statt.

Wir nehmen Abschied von

Heinz Stein

* 18. 9. 1939 † 13. 12. 2022

Im Namen aller Angehörigen:
Yvonne Straßer

57072 Siegen, Wickersbacher Weg 59, den 19. Dezember 2022
Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

*Selig sind,
die Gottes Wort hören und bewahren.
Lukas 11, 28*

Der Herr hat Gnade zu ihrer Heimreise gegeben.
In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Anneliese Hadem

geb. Bender
* 9. Februar 1941 † 16. Dezember 2022

Dein Platz in unserem Leben bleibt.

Frank und Elke Jan und Irina mit Louis Daniel und Lauren

Völker und Anke Kerstin und Julian mit Jonna und Kalle Jessica und Jonathan Christiane und Andreas

Gertrud Bender und Familie Christa und Heinz Just mit Familie Ulrike und Klaus Spies mit Familie



57258 Freudenberg-Bottenberg, Bottenberger Str. 35, früher wohnhaft in Oberschelden, den 19. Dezember 2022

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 22. Dezember, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Oberschelden statt. Im Anschluss gehen wir still auseinander.

Statt Karten

DANKSAGUNG

Die große Anteilnahme, die wir beim Abschied unseres lieben Verstorbenen **Horst Friedrich Klein** erfahren durften, hat uns tief berührt. Wir danken allen herzlich, die uns in so vielfältiger und liebevoller Weise ihr Mitgefühl zum Ausdruck gebracht haben.

Brigitte Klein und Kinder

Kreuztal, im Dezember 2022

info@pietaet-siegen.de • [pietaet-siegen.de](https://www.pietaet-siegen.de)

JEDER MENSCH IST EINZIGARTIG.
Wir organisieren individuelle Abschiede.



Alte Poststraße 21 • Siegen
☎ 0271 52 00 9
Rathausstraße 5 • Wilnsdorf
☎ 02739 47 72 07

pietät siegen
BEERDIGUNGsinstitut
seit 1871 | bewährt, bekannt im Siegerland

NACHRUF

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Günter Schuhen

aus Kirchen-Offhausen

am 8. Dezember im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Herr Schuhen war als Bautechniker von 1974 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2002 über 28 Jahre in unserem Unternehmen als Projektleiter beschäftigt. Auch nach seinem Renteneintritt blieb uns Herr Schuhen noch viele Jahre mit Rat und Tat eng verbunden.

In dieser Zeit lernten wir den Verstorbenen als einen Menschen kennen, der sich durch Fleiß und vorbildliche Pflichterfüllung die Wertschätzung von Vorgesetzten, Kollegen und unserer Kundschaft erworben hat.

Wir werden Herrn Schuhen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl und unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Geschäftsleitung und Belegschaft
Gebr. Becher Rohrleitungsbau GmbH

Mudersbach, den 19. Dezember 2022

BERNHARD BÖHMER † 10. 12. 2022

Lieber Bernhard,
Du warst schon immer ein unruhiger Geist. Nun hast Du spontan Deine letzte Reise angetreten. Du wirst uns sehr fehlen. Wie gerne würden wir noch einmal von Deinen Erlebnissen in Kairo hören.
Mach bitte einen „Bleistifttermin“ für den Tag, an dem wir uns wiedersehen.

Elke und Ingo

Dezember 2022

Das Original
seit 1936

Arnold Schütz Bestattungen

57080 Siegen-Eisersfeld
Gilbergstraße 21
Friedrich Wilhelm Schütz
0271/381278

BESTATTUNGSHAUS Giesler
SEIT 1875

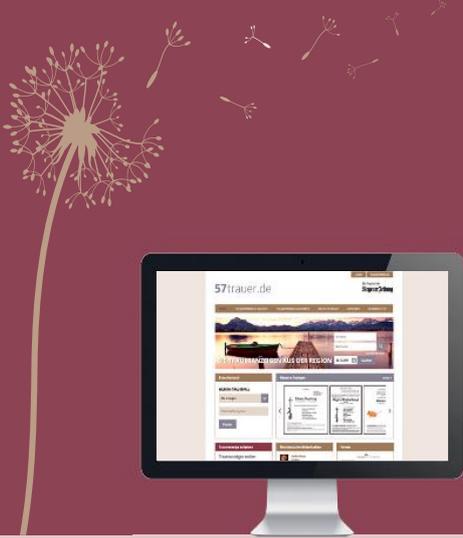
Besuchen Sie uns
im Internet!
www.bestattungshaus-giesler.de

HOOF DER BESTATTER
Bestattungen
Trauerreden



0271 / 870 150 TAG & NACHT
GEISWEID • SOHLBACHER STR. 26
WWW.HOOF-BESTATTUNGEN.DE

Traueranzeigen digital.




- **Suchfunktion**
Durchsuchen Sie Traueranzeigen aus der aktuellen oder früheren Zeitungsausgabe/n nach Namen und Sterbedatum.
- **Branchenbuch**
Themenspezifisches Branchenbuch mit geografischer Ortsangabe.
- **Gedenkseiten**
Online-Gedenkseite für den Verstorbenen mit Kondolenzbuch und virtuellen Gedenkkerzen.
- **Online-Traueranzeigen**
Die aktuellen Traueranzeigen aus unserer Tageszeitung zum Herunterladen und Ausdrucken.
- **Ratgeber**
Wir bieten Ihnen im Vorfeld nützliche Informationen zu den Themen Bestattung, Testament und Trauerbewältigung.



Siegener Zeitung
57trauer.de

Pannenanpanzer außer Gefecht

Bei einer Schießübung sind alle 18 Puma-Schützenfahrzeuge ausgefallen



Bedingt geländetauglich: Der Schützenpanzer vom Typ Puma zeigt viele technische Unzulänglichkeiten.

Foto: Philipp Schulte/dpa

Die Elektronik des Hightechpanzers ist offenbar sehr anfällig – bis hin zu schweren Kabelbränden.

RND ■ Der Schützenpanzer Puma ist bei Übungen der Bundeswehr für die Beteiligung an der Nato-Eingreiftruppe VJTF im nächsten Jahr komplett ausgefallen. Bei einem Training mit 18 Gefechtsfahrzeugen sei die Einsatzbereitschaft binnen einiger Tage auf null gesunken, berichtete der „Spiegel“ am Samstag. Generalinspekteur Eberhard Zorn kündigte am Sonntag eine gemeinsame Kraftanstrengung von Militär, dem Beschaffungsbüro BAAINBw und Spezialisten der Rüstungsindustrie an, um die Probleme zu lösen. Der General sagte: „Die Verpflichtung gegenüber der Nato werden wir ab dem 1. Januar erfüllen.“

Das Manöver fand nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur am Schießübungsstandort der Panzertruppe statt und der Brief sorgte im Verteidigungsministerium seit Freitag für Wirbel. Ministerin Christine Lambrecht (SPD) erfuhr während ihrer Afrikareise von dem Problem. Am Montag sollte bei einem Krisentreffen im Verteidigungsministerium mit Beteiligung Lambrechts beraten werden. Die neuen Pannan betreffen Gefechtsfahrzeuge in einer speziellen Konfiguration, mit der sich die Panzergrenadierbrigade 37 ab dem neuen Jahr an der VJTF-Truppe (Very High Readiness Joint Task Force) der Nato beteiligen soll. Der „Spiegel“ berief sich auf ein Schreiben des Kommandeurs der 10. Panzerdivision, Generalmajor Ruprecht von Butler, an die Führung des Heeres und das Ministerium. Die letzten beiden noch einsatzbe-



Manche im Bundesministerium der Verteidigung haben den Gong noch nicht gehört.

Marie-Agnes Strack-Zimmermann
Vorsitzende des Verteidigungsausschusses (FDP)

reiten Pumas seien „am gestrigen Schießtag nach anderthalb Stunden mit Turmdefekten“ auch noch ausgefallen, schrieb der General demnach. Ihm ist die Panzergrenadierbrigade 37 unterstellt.

Vor allem die Elektronik der Hightechpanzer ist dem Bericht zufolge anfällig, in einem Panzer habe es sogar einen schweren Kabelbrand im Fahrertraum gegeben. Die Art der Mängel seien der Truppe bereits bekannt gewesen, heißt es in der Mail, sie seien „allerdings noch nie in dieser Häufigkeit“ aufgetreten. Dabei seien die Systeme nur auf Schießbahnen in der norddeutschen Tiefebene bewegt und dort „nicht übermäßig beansprucht“ worden. Nach Einschätzung des Schirmmeisters der betroffenen Kompanie, die er für sehr glaubhaft halte, schreibt der General, sei davon auszugehen, dass die volle Einsatzbereitschaft der Kompanie erst in drei bis vier Monaten hergestellt werden könne. Der von zahlreichen technischen Prob-

lemengeplagte Schützenpanzer Puma war erst im vergangenen Jahr für gefechts-tauglich erklärt worden. Das von Krauss-Maffei Wegmann (KMW) und der Rheinmetall Landsysteme GmbH (RLS) entwickelte und produzierte Gefechtsfahrzeug hatte zuvor schon als „Pannenanpanzer“ Schlagzeilen gemacht. „Kenne noch keine Details. Erwarte allerdings, dass der Projektleiter, der Generalinspekteur und der Inspekteur des Heeres ganz schnell klären, wo der Fehler liegt und wie das Problem zu lösen ist. Wir haben schließlich viel Geld in den Puma gesteckt“, teilte die Vorsitzende des Verteidigungsausschusses, Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP), am Sonntag mit. Sie sagte: „Manche im BMVg haben den Gong noch nicht gehört.“

Der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Alfons Mais, schrieb, es habe einen unerwartet hohen Ausfall „bei herausfordernden Übungsbedingungen“ gegeben. „Der Schützenpanzer Puma hatte sich bis dato in Bezug auf die Einsatzbereitschaft als zunehmend verlässlich erwiesen“, so Mais. Im Moment gebe es eine umfangreiche Bestandsaufnahme mit dem Ziel, die Einsatzbereitschaft des Schützenpanzers so schnell wie möglich wiederherzustellen. In Industriekreisen herrschte am Wochenende auch Verwunderung darüber, dass man von der Pannenserie nicht gleich erfahren habe und nicht schon zu einem frühen Zeitpunkt in die Reparatur eingebunden wurde.

Der Aufbau der schnellen Eingreiftruppe VJTF geht schon auf Beschlüsse beim Nato-Gipfel in Wales im September 2014 zurück. Die Truppe ist Teil eines Aktionsplans als Reaktion auf die mit der russischen Annexion der Krim beginnende Ukraine-Krise. Die VJTF dient dem Schutz von Nato-Verbündeten im Osten, die sich von Russland bedroht fühlen. Ziel ist, die Eingreiftruppe in höchster Bereitschaft zu halten, damit sie innerhalb weniger Tage aktiv werden kann. Carsten Hoffmann

Kiew hat wieder eine Wärmeversorgung

Zwei Tage nach den russischen Raketenangriff ist die Wärmeversorgung in Kiew nach Behördenangaben wiederhergestellt. „Die Stadt nimmt nach dem jüngsten Beschuss alle Dienstleistungen wieder auf, insbesondere wurde die Wärmeversorgung der Hauptstadt vollständig wiederhergestellt“, teilte Bürgermeister Vitali Klitschko am Sonntag in seinem Telegram-Kanal mit. Am Freitag hatte die russische Armee erneut massive Raketenangriffe auf die Ukraine gestartet. Insgesamt feuerte das russische Militär mehr als 70 Raketen auf das Nachbarland ab. Nachdem kritische Infrastrukturprojekte in Kiew getroffen wurden, fiel die Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung der Hauptstadt aus. EU-Parlamentspräsidentin Roberta Metsola fordert mehr

Waffenlieferungen an die Ukraine. „Die Ukraine braucht Waffen und Europa kann helfen, diese Waffen zu liefern“, sagte sie den Zeitungen der Funke-Mediengruppe. Nötig seien außerdem mehr finanzielle und humanitäre Hilfe, mehr praktische Solidarität und mehr Sanktionen gegen Russland. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine müsse dringend beendet werden, forderte die EU-Politikerin. „Und die Ukraine muss diesen Krieg gewinnen.“ Metsola bekräftigte die Forderung des EU-Parlaments nach Einrichtung eines „Sondertribunals für das Verbrechen der Aggression, das gegen die Ukraine begangen wurde“. Im Blick auf einen zügigen ukrainischen EU-Beitritt äußerte sich die Parlamentspräsidentin skeptisch.

Berühmter Kinostar im Iran verhaftet

dpa Teheran. Im Iran ist die bekannte Schauspielerin Taraneh Alidoosti im Zusammenhang mit den mittlerweile drei Monate anhaltenden Protesten verhaftet worden. Der 38-Jährigen wurde „Verbreitung von Falschinformationen und Unterstützung von konterrevolutionären Kreisen“ vorgeworfen. Darauf steht meist eine langjährige Haftstrafe. Die Verhaftung erfolgte demnach am Samstagabend. Alidoosti gehört zu den bestbezahltesten und international erfolgreichsten iranischen Schauspielerinnen. Vergangenen Monat veröffentlichte sie auf ihrer Instagram-Seite ein Foto von sich ohne das im Iran obligatorische Kopftuch und solidarisierte sich so mit der neuen Frauenbewegung und den systemkritischen Protesten. Damit setzte sie ihre Karriere aufs Spiel und wurde deshalb für ihren Mut im In- und Ausland gelobt.



Falls Meta auf unser Schreiben nicht antwortet, könnte dies der Prolog für eine permanente Sperre sein.

Abolhassan Firusabadi
Cyberzentrum-Chef
der iranischen Republik

Ihren Kollegen zufolge waren am Samstag Unbekannte in Alidoostis Haus eingedrungen, haben Laptop und andere Dokumente beschlagnahmt und die Schauspielerin vor den Augen ihrer Tochter verhaftet. Seitdem versucht demnach ihr Vater, Ex-Fußballnationalspieler Hamid Alidoosti, herauszufinden, welche Behörde den Haftbefehl ausstellte, wer genau sie festnahm und wo sie inhaftiert ist.

Gleichzeitig drohte der Iran am Wochenende mit einer dauerhaften Sperre der im Land sehr beliebten Apps WhatsApp und Instagram. Der US-amerikanische Internetkonzern Meta habe bislang nicht auf das Schreiben iranischer Behörden von Anfang Dezember geantwortet, in dem sie den Konzern aufforderten, eine Vertretung im Land zu eröffnen und seine Richtlinien denen der islamischen Republik anzupassen. „Falls Meta auf unser Schreiben nicht antwortet, könnte dies der Prolog für eine permanente Sperre sein“, sagte Cyberzentrum-Chef Abolhassan Firusabadi.



Die im Iran sehr populäre Schauspielerin Taraneh Alidoosti ist in Haft.

Foto: Daniel Cole/dpa

Europa geht beim Klimaschutz voran

Der Ausstoß von Kohlendioxid wird für Unternehmen und Verbraucher teurer / Habeck lobt Einigung



„Wichtiger Beitrag auf dem Weg hin zu mehr Klimaschutz in Europa“: Bis 2030 soll sich die CO₂-Emission deutlich verringern.

Foto: Federico Gambarini/dpa

RND Brüssel/Berlin. Wer in der EU klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) ausstößt, muss künftig häufiger und mehr dafür bezahlen. Unterhändler des EU-Parlaments und der Staaten verständigten sich am Sonntag nach schwierigen Verhandlungen auf eine Reform des Emissionshandels – das Herzstück des EU-Klimapaketes „Fit for 55“. „Es ist das größte Klimagesetz, das es je in Europa gegeben hat“, sagte der EU-Abgeordnete Peter Liese (CDU), der die Verhandlungen für das Parlament führte. Durch den Emissionshandel müssen etwa Stromproduzenten für ihren CO₂-Ausstoß bezahlen.

„Aus deutscher Sicht ist die Einigung ein Durchbruch für den Klimaschutz, der gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit unserer europäischen Industrie und die soziale Abfederung notwendiger Klimamaßnahmen sichert“, sagte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne). Die Beschlüsse seien zentral, um die EU unabhängiger von fossilen Energien zu machen. Die

Grünen-Vorsitzende Ricarda Lang sprach von einem „wichtigen Beitrag auf dem Weg hin zu mehr Klimaschutz in Europa“.

Zum Kampf gegen den Klimawandel hat sich die EU vorgenommen, den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen wie CO₂ bis 2030 um 55 Prozent zu verringern im Vergleich zu 1990. Bis 2050 will die Union klimaneutral werden – also nur noch CO₂ ausstoßen, das auch wieder gebunden werden kann. Damit wollen die Staaten sich an das Pariser Klimaschutzabkommen halten, dessen Ziel es ist, die Erwärmung des Klimas bei möglichst 1,5 Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit zu begrenzen.

Der Emissionshandel schafft einen Anreiz dazu, von fossilen Energieträgern wie Gas oder Öl auf erneuerbare Energie umzusteigen und den CO₂-Ausstoß weiter zu verringern. Bislang müssen etwa Stromproduzenten und die Industrie

Verschmutzungszertifikate vorweisen, um CO₂ auszustößen. Die Zahl der Verschmutzungsrechte im Umlauf soll nun schneller verringert werden als bislang vorgesehen. Dadurch steigt der CO₂-Preis und es wird teurer, dem Klima zu schaden. Das System soll ab 2027 auf das Heizen von Gebäuden und den Straßenverkehr ausgeweitet werden. Etwa Lieferanten von Gas oder Benzin müssen dann Verschmutzungszertifikate kaufen, wodurch sich voraussichtlich der Benzin- und Gaspreis erhöht. Das soll einen Anreiz schaffen, etwa mit Wärmepumpen CO₂-arm zu heizen oder mit elektrischen Autos zu fahren. Allerdings gibt es eine „Notbremse“: Sind die Energiepreise besonders hoch, kann das System um ein Jahr verschoben werden. Für deutsche Verbraucher dürfte sich hier grundsätzlich wenig ändern, da ein ähnliches Emissionshandelssystem für Gebäude und Verkehr in Deutschland bereits seit 2012 gilt.

Laura Dubois und Felix Huessmann

Wer kann gegen Erdogan gewinnen?

Die türkischen Oppositionsparteien suchen einen gemeinsamen Kandidaten für die Wahl im Juni



Istanbul Oberbürgermeister Ekrem Imamoglu ist offiziell mit einem Politikverbot belegt worden. Foto: IMAGO/Onur Dogman

dpa Istanbul. Sechs türkische Oppositionsparteien suchen einen gemeinsamen Kandidaten, der bei der Präsidentenwahl im kommenden Jahr Staatschef Recep Tayyip Erdogan schlagen kann. Einen aussichtsreichen Erdogan-Herausforderer hat die Justiz vergangenen Mittwoch zu einem Politikverbot verurteilt. Wird er damit kaltgestellt? Oder bekommt er Rückenwind?

Istanbul Oberbürgermeister Ekrem Imamoglu sitzt gerade in seinem Büro mit Meral Aksener zusammen, der Vorsitzenden der rechtsgerichteten IYI-Partei („Gute Partei“), als ihm ein Assistent das Smartphone mit der Eilmeldung reicht. Das Urteil ist gefallen. „Zwei Jahre, sieben Monate und 15 Tage“, sagt der Mitarbeiter. Das ist die Haftstrafe, die ein Istanbul-Gericht vor wenigen Minuten gegen das Stadtoberhaupt verhängt hat, wegen Beleidigung staatlicher Organe. „Das haben sie gerade verkündet?“, versichert sich Imamoglu. „Was bedeutet das?“, fragt Aksener. „Ein Politikverbot“, sagt Imamoglu. Aksener steht auf, geht auf Imamoglu zu und umarmt ihn. „Komm her, jetzt legen wir los!“

Im Juni sollen die Türkinnen und Türken ein neues Parlament und einen Staatspräsidenten für die nächsten fünf Jahre wählen. Für den 68-jährigen Amtsinhaber Recep Tayyip Erdogan wird der Umengang zur Schicksalswahl. Seit 20 Jahren bestimmt er die Geschichte der Türkei, erst als Premierminister, seit 2018 als Präsident mit nahezu unumschränk-

ter Machtfülle. Bisher hat er keine Wahl verloren. Aber jetzt schwächeln Erdogan und seine regierende islamisch-konservative AKP in den Umfragen. Die Wirtschaftskrise, die immer mehr Familien in die Armut treibt, bringt die Regierung in die Defensive. Geht die Ära Erdogan zu Ende?



Komm her, jetzt legen wir los!

Meral Aksener
Chef der IYI-Partei

Sechs Oppositionsparteien wollen Erdogan mit vereinten Kräften schlagen. Bisher hat sich der „Tisch der Sechs“, wie sich das Oppositionsbündnis nennt, noch nicht auf einen gemeinsamen Präsidentschaftsbewerber einigen können. Die Kandidatenkür ist schwierig, denn die Allianz bildet ein sehr breites Spektrum ab. Es reicht von der sozialdemokratisch-kemalistischen CHP, der größten Oppositionspartei, die auf Staatsgründer Atatürk zurückgeht, bis zur islamistischen Glückseligkeitspartei. Der langjährige CHP-Chef Kemal Kılıçdaroglu bringt sich selbst immer wieder als Kandidat ins Gespräch. Der 74-Jährige gilt zwar als redlich, ist aber farblos. Bessere Chancen räumen die Meinungsforscher zwei populären CHP-Kommunalpolitikern ein: Mansur Yavas, der als Bürgermeister in der Hauptstadt Ankara amtiert, und Ekrem Imamoglu. Für Erdogan ist vor allem Imamoglu ein Angstgegner. 2019 gewann er die Bürgermeisterwahl in Istanbul gegen den AKP-Kandidaten Binali Yıldırım, einen engen Erdogan-Vertrauten. „Wer Istanbul gewinnt, gewinnt die Türkei“, heißt es.

Sollte Erdogan gehofft haben, die Justiz könnte Imamoglu mit dem Politikverbot kaltstellen, hat er sich möglicherweise getäuscht. Als sich die Nachricht von dem Urteil in den sozialen Netzwerken verbreitet, strömen Tausende zum Istanbul Rathaus. Viele schwenken türkische Fahnen. Ein riesiges Transparent mit dem Bild des Staatsgründers Atatürk bedeckt die Fassade des Rathauses. Die Menschen stimmen Sprechchöre an: „Rechte, Recht, Gerechtigkeit – der Tag wird kommen, an dem die AKP zur Verantwortung gezogen wird.“ Dann spricht Imamoglu zur Menge: „Wir werden uns diesem Betrug nicht beugen, gemeinsam werden wir diese dunklen Tage durchstehen.“ Die Menge ruft: „Imamoglu zum Präsidenten!“

Erdogan: Die Justiz ist unabhängig

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat Vorwürfe zurückgewiesen, seine Regierung habe Einfluss auf ein Urteil gegen einen aussichtsreichen Herausforderer genommen. Die Justiz sei unabhängig, sagte Erdogan am Samstag in seiner ersten Stellungnahme zur Verurteilung des Istanbul-Bürgermeisters Ekrem Imamoglu zu einem Politikverbot und einer Haftstrafe. Das Gericht werde die „notwendigen Vorkehrungen“ treffen, sollten „irgendwelche Fehler“ gemacht worden sein, fügte Erdogan hinzu. Die türkische Justiz ist weitgehend unter Kontrolle der Regierung und die Gewaltenteilung ist seit der Einführung des Präsidentsystems quasi aufgehoben. Die Verurteilung Imamoglus war weltweit auf Kritik gestoßen.

„Tiktok jagt Facebook nach“

Auf das größte soziale Netzwerk der Welt kommen große Veränderungen zu. Was das mit Tiktok zu tun hat, ob das Portal so auch wieder für jüngere Nutzerinnen und Nutzer attraktiv wird und ob es die Plattform ohne Hass geben kann, erklärt Facebook-Chef Tom Alison

Montage: RND; Fotos: Facebook, dpa





Rede mit Hintergrund: Facebook-Gründer Mark Zuckerberg stellt bei der hauseigenen virtuellen Konferenz Connect 2021 den neuen Namen des Unternehmens, Meta, vor. Foto: Meta/dpa

Herr Alison, Facebook hat grundlegend verändert, wie wir miteinander sprechen, Informationen austauschen und Beziehungen pflegen. Hat Facebook die Welt wirklich besser gemacht?

► Im Kern unserer Mission geht es um soziale Verbindungen. Facebook ist für mich und mein Team ein Ort für Menschen, die neugierig sind. Die ihre Welt öffnen wollen, sich mit anderen Menschen verbinden wollen, die ihre sozialen Beziehungen nutzen möchten, um ihr Leben besser zu machen oder anderen zu helfen. Wir wissen natürlich, dass, wann immer es um soziale Verbindungen geht, dabei auch schlechte und schädliche Dinge passieren. Aber genau das ist der Grund, warum wir im Laufe der Jahre so viel in diesen Bereich investiert haben – etwa durch unsere Transparenzberichte oder auch unsere Zusammenarbeit mit dem Oversight Board (Metas externes Aufsichtsgremium Anm. d. Red.). Aus meiner Sicht spiegelt das unser tiefgehendes Engagement wider, sicherzustellen, dass wir soziale Medien zu ihrem Vorteil nutzen. Darauf konzentrieren wir uns – während wir gleichzeitig weiterhin versuchen, Schäden zu reduzieren.

Das Aufsichtsgremium hat kürzlich eine Stellungnahme zum sogenannten Cross-Checking-Programm (Mehrfachprüfung) veröffentlicht. Ein Vorwurf, der darin implizit zum Ausdruck kommt und ja auch von Kritikerinnen und Kritikern immer wieder geäußert wird, lautet: Facebook toleriert beispielsweise Hassrede, weil das gut für das Geschäft ist.

► Hass wird definitiv nicht auf Facebook geduldet und ist erst recht nicht etwas, das wir für geschäftsfördernd halten. Unsere Transparenzberichte zeigen, dass wir Quartal für Quartal, Jahr für Jahr, besser darin werden, schädliche Inhalte auf Facebook zu entfernen. Was die Stellungnahme des Oversight Board betrifft: Wir werden uns das Feedback jetzt genau anschauen und überlegen, wie wir es nutzen können, um Änderungen umzusetzen. Teilweise hatten wir damit aber auch schon begonnen.

Ein Facebook ganz ohne Hass, Fake News und andere schädliche Inhalte – ist das unmöglich?

► Diese Art von Inhalten wird es solange geben, wie sich Menschen gegenseitig solche Dinge sagen wollen. Das ist ein gesellschaftliches Problem, das es schon vor Facebook und vor dem Internet gab. Aber natürlich tragen wir die Verantwortung, sicherzustellen, dass diese Inhalte sich auf unserer Plattform nicht ausbreiten. Wir sind inzwischen viel besser darin geworden, proaktive künstliche Intelligenz (KI) einzusetzen, die diese Inhalte so schnell wie möglich entdeckt. Unser Ziel ist es, Inhalte, die gegen die Richtlinien verstoßen, zu entfernen, bevor sie irgendjemand zu Gesicht bekommt. Daran messen wir uns.

Wenn wir gerade von Verstößen gegen die Richtlinien sprechen... Darf Donald Trump nächstes Jahr wieder zurück auf Facebook?

► Dazu kann ich Ihnen nichts sagen. Das ist die Aufgabe unseres Policy-Teams zu diskutieren, wie sie diese besondere Entscheidung angehen würden.

Sie arbeiten gerade an einer großen Veränderung des Facebook-Algorithmus, der sogenannten Discovery Engine. Was genau verbirgt sich dahinter?

► Wie ich schon gesagt habe: Bei Facebook geht es um soziale Verbindungen. Wir wollen Sie mit den Menschen verbinden, die Sie schon kennen. Wir wollen, dass Sie mit ihnen in Verbindung bleiben und Ihr Leben mit ihnen teilen können. In Zukunft wollen wir Sie aber auch mit Menschen verbinden, die Sie gerne kennen würden. Oder die Sie kennen sollten. Ich zum Beispiel interessiere mich sehr für Fitness. Facebook schlägt mir also Content-Creator vor, die ich gar nicht kannte, die mir aber geholfen haben, neue Gewichthebetechniken zu lernen. Ein großer, neuer Teil der Discovery Engine sind daher KI-gestützte Empfehlungen. Wir nutzen die Fortschritte in der KI-Technologie, um aus den Milliarden von Inhalten, die es auf Facebook gibt, genau die herauszusuchen, die für Sie spannend sind. Egal, ob Sie mit der Person, die sie erstellt hat, bereits befreundet sind, ihr folgen oder Teil einer Gruppe sind – oder nicht.

KI-Empfehlungen statt Inhalte von Freunden und Familien: Ist das nicht eine komplette Abkehr von dem, was Facebook ursprünglich einmal ausgemacht hat?

► Der Eindruck entsteht manchmal, ja.

Aber er ist nicht richtig. Die Inhalte von Freunden und Familien werden weiter der Grundstein von Facebook sein. Neu ist, dass wir jetzt die technischen Möglichkeiten haben, Menschen zu verbinden, die sich nicht kennen. Ganz offen gesprochen: Wir waren früher nicht in der Lage, das in diesem Ausmaß zu tun, weil die Technolo-

gie Facebook gelten ja bereits die Gemeinschaftsrichtlinien. Aber weil die Empfehlungen nicht durch Ihr Freundesnetzwerk, sondern von Facebook selbst kommen, liegt die Messlatte noch mal höher.

Tiktok beherrscht das Empfehlen von Videos schon ziemlich gut. Wird Facebook also künftig ein Tiktok-Klon?

► Das werde ich oft gefragt. Aber wenn überhaupt, dann ist es aus meiner Sicht eher so, dass Tiktok gerade vielen von dem, was Instagram und Facebook schon seit Jahren tun, nachjagt. Tiktok hat viel von der Magie hinter Kurzformvideo-Empfehlungen entdeckt. Aber jetzt versuchen sie, dass Menschen auf Tiktok zu Freunden werden oder Stories produzieren. Am Ende des Tages wird der beste Service derjenige sein, der Inhalte von Freunden und Familien mit zahlreichen anderen Formaten, die es den Nutzerinnen und Nutzern erlauben, ihre Interessen zu erkunden, mischt. Video ist dabei wichtig, aber es gibt noch viel mehr. Deshalb glaube ich, dass Facebook in einer sehr guten Position ist, ein anderes und reicheres Nutzererlebnis zu schaffen als es Tiktok derzeit vermag.

Wird das reichen, damit Facebook auch bei jungen Menschen wieder cool wird?

► Junge Erwachsene zwischen 18 und 29 Jahren nutzen Social Media ganz anders. Sie bevorzugen es oft, Inhalte eher im Privaten zu teilen. Sie wollen ihre Interessen gemeinsam mit anderen Menschen erkunden. Deshalb ist die Discovery Engine eines der wichtigsten Projekte, an denen wir arbeiten, aber sicher nicht das einzige. Wir haben zum Beispiel auch viel in Reels (ein Kurzvideoformat auf Facebook, Anm. d. Red.) investiert und die Ergebnisse, die wir bisher erzielen, sind meiner Meinung nach ermutigend. Wir sind zudem gerade dabei, mehr Messaging-Features in Facebook zu integrieren, so dass es einfacher wird, Inhalte mit Freunden, anstelle des ganzen Feeds zu teilen. Und auch an Facebook-Gruppenempfehlungen scheinen junge Erwachsene interessiert zu sein. Wir haben noch viel Arbeit vor uns, aber ich denke, wir können unser Produkt so umformen, dass auch junge Erwachsene es mögen.

Wann werden all diese Änderungen denn implementiert?

► Wir haben dieses Jahr schon einiges gemacht. Aber im Verlauf des nächsten Jahres werden Nutzerinnen und Nutzer bemerken, wie sich Facebook verändern wird – zum Beispiel durch Empfehlungen im Feed oder der Möglichkeit, Inhalte mit kleinen Freundesgruppen zu teilen. In diesem Zeitrahmen werden wir auch jegliche größeren Lücken zu Empfehlungs-KIs anderer Mitbewerber schließen. Sodass wir Ende 2023, Anfang 2024, die beste Empfehlungs-KI von allen Technologie-Konzernen weltweit haben.

In den vergangenen Wochen haben zahlreiche Tech-Unternehmen Mitarbeitende entlassen. Meta hat 11 000 Stellen gestrichen. Ist das ein Zeichen, dass die Zeit der großen sozialen Netzwerke vorüber ist?

► Meta und andere Technologieunternehmen stehen einer viel schwierigeren Post-Corona-Wirtschaft gegenüber als wir das angenommen hatten. Wir hatten auch nicht mit dem Krieg in der Ukraine gerechnet, der ja einen großen Einfluss auf die Energiepreise hatte. Es gibt also gerade jede Menge Turbulenzen in der Wirtschaft, auf die wir wie andere Firmen auch, reagieren. Entlassungen sind sehr bedauerlich, sie betreffen jedoch nicht nur Meta, oder die Tech-Firmen, sondern viele Unternehmen. Ich persönlich denke, dass wir am Ende daraus stärker hervorgehen werden. Anna Schughart

Soziale Netzwerke in der Krise

Die Branche sucht nach neuen, lukrativen Geschäftsfeldern – nicht immer erfolgreich

RND Hannover. Wird dieser Tage über soziale Netzwerke gesprochen, dann geht es meistens um Twitter. Der einst so beliebte Kurznachrichtendienst versinkt unter seinem neuen Chef Elon Musk in Chaos. Die Zukunft der Plattform: Völlig ungewiss. Es gab Entlassungen, vergraulte Kunden, Zerstörung neuer Geschäftsmodelle. Am Freitag dann der bisher größte Schlag des Tech-Milliardärs: Mehrere renommierte Journalisten, unter anderem von CNN und der „New York Times“, wurden von Twitter gebannt – veranlasst hatte dies offenbar Musk höchstpersönlich.

Doch es ist bei Weitem nicht nur der Kurznachrichtendienst, der strauchelt. Die gesamte Branche steht vor Problemen, die ihre Zukunft so ungewiss wie selten zuvor macht.

► Twitter: Willkür und finanzielle Probleme

Unübersehbar sind die Probleme bei Twitter. Elon Musk hatte das Netzwerk im Oktober für absurd überbewertete 44 Milliarden Dollar gekauft – und veranlasst dort seither einen für alle sichtbaren Kahlschlag.

Zunächst musste die Führungssetzungen, kurz darauf Tausende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen. Musk legte sich auch mit großen Werbekunden an, viele von ihnen stellten ihre Aktivitäten ein. Auch das geplante Bezahlssystem Twitter Blue scheiterte auf ganzer Linie: Nutzerinnen und Nutzer veranstalteten mit den kaufbaren blauen Haken so viel Schabernack, dass das Projekt wieder auf Eis gelegt wurde.

All das bedeutet auch, dass Twitter finanziell mehr als schlecht da steht: Musk selbst hatte kürzlich erklärt, das Unternehmen verliere angesichts ausbleibender Werbeumsätze 4 Millionen Dollar täglich – zudem hat der Konzern einen großen Berg Schulden angehäuft.

Sollte Twitter nicht an seinen Finanzen scheitern, dann vielleicht an seinen fliehenden Nutzerinnen und Nutzern. Viele sind zum dezentralen Netzwerk Mastodon gewechselt. Geht das so weiter, könnte Twitter dasselbe Schicksal ereilen wie es schon Plattformen wie My Space erlebt haben. Sind erst einmal alle relevanten Persönlichkeiten abgewandert, gibt es auch für die breite Masse keinen Grund mehr, das Netzwerk zu nutzen. Aktuell scheint der neue Twitter-Chef alles dafür zu tun, dass es so kommt.

► Facebook: Das Metaverse wird zum Reinfeld

Der Twitter-Konkurrenz geht es nicht zwangsläufig besser. Beim Meta-Konzern, der früher einmal Facebook hieß, tun sich gleich mehrere Baustellen auf. Das Unternehmen steckt in einer tiefen Sinnkrise, während Konkurrenzprodukte dem Konzern reihenweise Nutzerinnen und Nutzer abgrasen. Zu spüren ist das insbesondere beim hauseigenen Dienst Instagram. Die chinesische Kurzvideoplattform Tiktok hat insbesondere bei der

jungen Zielgruppe Instagram bei der Nutzung längst überholt.

Meta reagierte, wie es meistens reagiert: Es baute die beliebte Tiktok-Videofunktion als „Reels“ nach, um Jugendliche weiter auf der Plattform zu halten. Der Erfolg ist überschaubar: Die Aufrufzahlen steigen zwar, aber kaum ein erfolgreicher Tiktok-Creator publiziert seine Videos exklusiv auf Instagram. Die „Reels“ bleiben eine Ramschrubrik für zweitwertete Tiktok-Clips, Koch- und Pannenvideos sowie zwielichtige Marketing-Coaches.

Die wohl beliebteste Meta-App, der Messenger WhatsApp, wirft für das Unternehmen bislang kaum Geld ab. Mutterschiff Facebook ist allenfalls für die ältere Zielgruppe relevant – Jüngere bewegen sich kaum noch auf dem einst so erfolgreichen Netzwerk.

Das Metaverse, was Chef Mark Zuckerberg als die „Zukunft des Internets“ bezeichnet, entwickelt sich derweil von der Zukunftshoffnung zur Luftnummer. Hier sollen Menschen über virtuelle Welten miteinander in Verbindung treten – bislang will da aber offenbar kaum jemand mitmachen.

15 Millionen Dollar hatte der Konzern zuletzt in das Projekt gesteckt. Horizon Worlds, Metas wichtigste Metaverse-App, hat laut einem Bericht des „Wall Street Journal“ aber nur 200 000 monatlich aktive Nutzer.

All das lässt insbesondere Investoren aufschrecken. Der Analyst Neil Campling sagte dem „Business Insider“, diese seien angesichts der aktuellen Lage bei Meta geradezu „verzwweifelt“. Gänzlich in die Knie zwingen dürfte die Lage den Konzern vermutlich nicht. Gut möglich aber, dass die Konkurrenz den bisherigen Social-Media-Platzhirsch bald ablösen könnte.

► Tiktok könnte verboten werden

Vielleicht kommt es aber auch ganz anders, denn auch das aufstrebende Videonetzwerk Tiktok steht vor Problemen.

Immer wieder steht die Plattform wegen Datenschutzbedenken in der Kritik. Jetzt haben gleich mehrere US-Abgeordnete eine Initiative in den Kongress-Kammern eingebracht, die Tiktok langfristig in den USA verbieten könnte. Die Videoapp würde die Daten von zig Millionen Amerikanern sammeln und auf unbekannte Weise verarbeiten, so die Kritik. Dies hätte das Potenzial, Feeds zu manipulieren und damit letztendlich auch Wahlen in den Vereinigten Staaten. Im September war bekannt geworden, dass bei Tiktok und Bytedance Hunderte Mitarbeiter aktiv sind, die auch für die chinesischen Staatsmedien arbeiten oder gearbeitet haben.

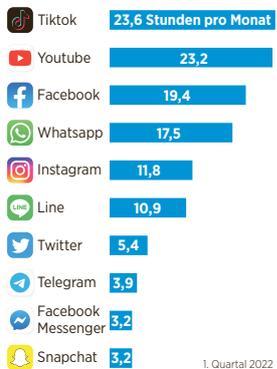
Ein US-Ban wäre für das Netzwerk ein herber Schlag und möglicherweise ihr Ende. Viele Tiktok-Inhalte stammen aus den Staaten und verteilen sich weltweit. Fehlen diese, könnten sich Creator aber auch Nutzer langfristig doch nach Alternativen umschauen.

Matthias Schwarzer

„Schädliche Inhalte wird es solange geben, wie sich Menschen gegenseitig solche Dinge sagen wollen.“

Meistgenutzte Social-Media-Plattformen

Verbrachte Zeit weltweit*, durchschnittlich im Monat



Zur Person

Tom Alison ist Head of the Facebook App. Als solcher verantwortlich für die Entwicklung und Strategie für den News Feed, für Stories, Gruppen, Videos, Marketplace Gaming, News, Dating, Werbeanzeigen und mehr. Er arbeitet seit 2010 für Meta (damals noch Facebook). Er lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Kalifornien.



Sorgt für Chaos: Seitdem Tech-Milliardär Elon Musk im Oktober Twitter gekauft hat, gibt es Probleme am laufenden Band. Foto: Patrick Pleul/dpa

Ein Schiff namens Hoffnung

WILHELMSHAVEN

Schwere Umweltsünde oder Rettungsanker in der Energiekrise? Ampeltrio dreht den Gashahn auf

Das Terminal in Wilhelmshaven ist für Scholz ein Symbol für mehr Pragmatismus bei der Problemlösung.

dpa ■ Die „Höegh Esperanza“ ist schon in Sichtweite, als Bundeskanzler Olaf Scholz zum Funkgerät greift. „Willkommen in Deutschland“, ruft er dem kroatischen Kapitän Denis Draskovic auf Englisch zu. „Wir sind sehr froh, Ihr Schiff zu sehen.“

Scholz steht in eine knallgelbe Arbeitsschutzjacke gehüllt auf dem Deck des Ausflugschiffs „Helgoland“, das normalerweise Touristen auf die gleichnamige Nordseeinsel befördert. An diesem Samstag sind rund 400 Gäste aus Politik, Energiewirtschaft und Verwaltung an Bord, um die „Esperanza“ willkommen zu heißen. Das 294 Meter lange Schiff, das an einem kilometerlangen Anleger vor Wilhelmshaven im Küstennebel liegt, ist das erste schwimmende Terminal für verflüssigtes Erdgas Deutschlands. Mit dem Funkspruch des Kanzlers gilt es als eröffnet.

Der Name des riesigen Tankers ist Programm. Esperanza ist das spanische Wort für Hoffnung. Und genau das ist es, was von der Einweihung ausgehen soll: Ein Hoffnungssignal nach fast einem Jahr Krieg, Energiekrise und Inflation. Um das zu unterstreichen, ist Scholz nicht allein nach Wilhelmshaven gekommen. Auf dem Deck der „Helgoland“ wird er von Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) und Finanzminister Christian Lindner (FDP) flankiert. Dass das komplette Spitzentrio der Ampelkoalition außerhalb Berlins einen solchen Termin wahrnimmt, hat es noch nicht gegeben.

Für Scholz bedeutet dieser Tag eine besonders große Genugtuung. Drei Tage nach Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine hatte er am 27. Februar im Bundestag in seiner schon jetzt als historisch eingestuft „Zeitenwende“-Rede den Bau von LNG-Terminals in Wilhelmshaven und Brunsbüttel angekündigt. Er selbst zählte schon weit vor dem Krieg zu den Befürwortern des Imports von Flüssigerdgas, der in Deutschland aber lange Zeit keine Chance hatte. Es gab ja das Pipelinegas aus Russland, das billiger und umwelt-schonender war.

Das hat sich mit dem Kriegsbeginn in der Ukraine schlagartig geändert. Das russische Gas, das einst 55 Prozent der deutschen Gesamtversorgung ausmachte, fließt nicht mehr. Es muss ersetzt werden. Die LNG-Stationen spielen dabei die zentrale Rolle. Sechs schwimmende Terminals – fünf staatliche und ein privates – sollen bis Ende nächsten Jahres an Deutschlands Küsten entstehen. Über sie soll ein Drittel des deutschen Gasbedarfs gedeckt werden können.



Zeitenwende: Habeck, Scholz und Lindner (von links) vor dem Tankschiff „Höegh Esperanza“.

Foto: Michael Sohn/dpa

Das Terminal in Wilhelmshaven ist für Scholz nicht nur Symbol für die „Zeitenwende“, sondern auch für mehr Pragmatismus bei der Problemlösung. Nicht einmal zehn Monate hat es seit seiner Rede gedauert, bis es nun ans Netz geht. „Das ist neuer Weltrekord, aber das ist auch die Deutschland-Geschwindigkeit, die wir jetzt immer

an den Tag legen wollen“, sagt er. Deswegen zeige für ihn die Eröffnung: Deutschland könne auch Tempo.

Das Terminal sorgt aber nicht nur für Freude. Umwelt- und Klimaschutzler laufen Sturm gegen die Anlage. Für Verärgerung sorgt, dass die „Höegh Esperanza“ bis zu 178 Millionen Kubikmeter mit Chlor und

anderen Chemikalien versetzte Abwässer in die Nordsee einleiten will. Das geht aus Unterlagen hervor, die für die Genehmigung vorgelegt wurden. Das Chlor wird zur Säuberung von Meerwasserrohren verwendet. Umweltschützer, Fischer und Anwohner fürchten Schäden für die Nordsee und das nahe gelegene Ökosystem Wattenmeer, das zum Unesco-Welterbe zählt.

Der Betreiber Uniper weist die Vorwürfe zurück. Das in die Nordsee geleitete Chlor werde vorher aus dem Meer gewonnen, sagte Vorstandschef Klaus-Dieter Maubach. Es werde auf dem Schiff dem Meerwasser entzogen um damit die Reinigungsprozesse durchzuführen.

Die Kritik dürfte ein Grund dafür sein, warum Grünen-Vizekanzler Habeck sanft auf die Bremse tritt. Ein Feiertag sei das für ihn nicht, sagte er im Deutschlandfunk. Davon zu sprechen wäre zynisch, weil man ja mit dem Rücken an der Wand agiere. „Es ist ein guter Schritt, aber es ist kein Erfolg, es ist kein Triumphtag.“

Eine schwimmende Fabrik

Es kann schwimmen, ist aber auch eine große Fabrik: Das Spezialschiff „Höegh Esperanza“ kann Erdgas umwandeln. Um Erdgas um die ganze Welt zu transportieren, wird es durch starke Kühlung flüssig gemacht und in Schiffe gepumpt. Dieses Flüssiggas heißt LNG. Die „Höegh Esperanza“ verwandelt LNG wieder in den gasförmigen Zustand und leitet es in Pipelines an Land. Am kommenden Donnerstag soll die „Höegh Esperanza“

ihre Arbeit aufnehmen. Demnächst werden noch fünf ähnliche Schiffe erwartet. Nur knapp zehn Monate sind vergangen, seitdem die Bundesregierung angekündigt, eine Infrastruktur für den Import von verflüssigtem Erdgas in Deutschland aufbauen zu wollen. Das ging so schnell, weil Planungsverfahren verkürzt wurden. Am 4. Juli erhielt der Energiekonzern Uniper grünes Licht für den vorzeitigen Baustart in Wilhelmshaven.

Stihl in Sorge vor Deindustrialisierung

Kettensägenunternehmer beklagt über Jahrzehnte zu geringe Investitionen des Staats

dpa Stuttgart. Deutschland steuert bei der Standortattraktivität nach Worten des Kettensägenunternehmers Nikolas Stihl auf einen Kippunkt zu. „Die Gefahr einer Deindustrialisierung ist nicht von der Hand zu weisen“, sagte der schwäbische Familienunternehmer.

Die deutsche Industrie habe bisher sehr widerstandsfähig agiert und die Belastungen mehr oder weniger weggesteckt. Es werde aber von Jahr zu Jahr schwieriger. „Der deutsche Standort könnte irgendwann einen Kippunkt erreichen mit stark negativen Auswirkungen auf die Bereitschaft, hierzulande unternehmerisch zu wirken“, befürchtete Stihl. Für sein Unternehmen sei dieser Punkt erreicht, wenn es hierzu-

lande nicht mehr wettbewerbsfähig herstellen könne. Deutschland sei schon immer ein relativ teurer Standort gewesen, bisher sei Stihl damit zurechtgekommen. „Aber die Entwicklungen im Bereich der Bürokratie, der Kostenbelastung, den aus-

bleibenden Investitionen, die wir dringend bräuchten – das führt dazu, dass die Standortbedingungen hierzulande jedes Jahr etwas schlechter werden.“

Über Jahrzehnte sei in Deutschland zu viel in Konsum und zu wenig in das Land investiert worden, klagte Stihl. „Und die Folgen spüren wir jetzt.“ Die große Koalition sei die wesentlichen Probleme nicht angegangen, und auch die Ampel gebe sie nicht an. „Wir erneuern unsere Infrastruktur zu wenig, bauen zu wenig dazu und sind zu wenig innovativ. Wir schauen zu, wie uns die wichtigsten Wettbewerber auf der Welt – als da sind die USA und China – links und rechts überholen.“ Auch die Rente sei nicht zukunftsfest gestaltet.

Für sein Unternehmen, das neben Kettensägen auch Garten- und Baggergeräte herstellt, blickt Stihl auf „außerordentliche Wachstumjahre“ während der Corona-Zeit zurück. Die Leute hätten Zeit gehabt, ihr Haus und ihren Garten zu verschönern – außerdem hätten die Kunden aus professionellen Unternehmen auch während der Pandemie an der frischen Luft weiterarbeiten können.

Im Jahr 2021 hatte Stihl mit etwas über 5 Milliarden Euro einen Umsatzrekord erreicht. Für 2022 falle der Umsatz sogar noch deutlich höher aus, sagte Stihl – das liege vor allem am schwachen Euro. Stihl vertriebe viel in Dollar, wenn der Euro also an Wert verliere, helfe das dem Umsatz. Hinzu kämen Preisanehörungen wegen der Inflation. Beim Absatz liege das Unternehmen hingegen voraussichtlich ganz leicht unter dem Vorjahreswert. Grund seien Probleme mit den Lieferketten. Zum Gewinn äußert sich Stihl generell nicht.



Warnung vor dem „Kippunkt“: Unternehmer Nikolas Stihl.

Foto: Bernd Weißbrod/dpa

KURZNOTIZEN

Fachkräftemangel im Einzelhandel

dpa Köln. Der Fachkräftemangel sorgt im Einzelhandel für immer größere Probleme. Zwischen Juli 2021 und Juni 2022 fehlten der Branche durchschnittlich mehr als 37.000 passend qualifizierte Fachkräfte, wie eine Studie des arbeitgebernahen Instituts für deutschen Wirtschaft ergab. „Dies stellt ein Allzeithoch dar“, hieß es. Fast ein Drittel der offenen Stellen im Einzelhandel hätten nicht mit passend qualifizierten Fachkräften besetzt werden können, heißt es in der Studie. Am schwierigsten sei es, Fachkräfte in der Augenoptik und im Verkauf von Fleischwaren zu finden.

Großes Interesse an 49-Euro-Ticket

dpa München. Für das geplante 49-Euro-Ticket im Nah- und Regionalverkehr gibt es nach einer repräsentativen Umfrage der Unternehmensberatung PwC große Nachfrage: 41 Prozent der Befragten sagten, sie würden das Ticket kaufen. Auch 40 Prozent der Autobesitzer äußerten Interesse, ebenso knapp ein Drittel der Befragten, die aktuell keine Monats- oder andere Zeitkarte für den Nahverkehr (ÖPNV) haben. Das zeige, dass der ÖPNV mit dem Deutschlandticket als Alternative zum Auto an Bedeutung gewinnen dürfte, heißt es in der Studie. Das Potenzial sei in Süddeutschland größer als im Norden.

Streiks treffen Londoner Pubs

dpa London. Die Londoner Gastronomiebranche beklagt aufgrund der wiederholten Streiks in der Verkehrsbranche enorme Einbußen im Vorweihnachtsgeschäft. „Pubs, Bars, Restaurants und Hotels würden normalerweise volles Mittags- und Abendgeschäft haben, aber das haben sie aktuell nicht“, sagte Kate Nicholls vom Branchenverband UK Hospitality der „Financial Times“. Nach Schätzungen des Verbands könnten die Streiks allein in London Einbußen von rund 800 Millionen Pfund (rund 917 Millionen Euro) verursachen. Der Streit um höhere Löhne zieht sich seit Monaten hin.

Mineralwasser wird deutlich teurer

dpa Bonn. Auch für Mineralwasser werden die Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland wohl bald tiefer in die Tasche greifen müssen. „Ich rechne damit, dass der Preis für einen Kasten Mineralwasser in Kürze um einen Euro steigen wird“, sagte der Vorsitzende des Verbands Deutscher Mineralbrunnen (VDM), Karl Tack. Selbst eine solche Erhöhung reiche noch nicht aus, um die gestiegenen Kosten zu decken. Die aktuelle Strom- und Gaspreiserhöhung belastete die Mineralbrunnen extrem stark, sagte Tack.



Um einen Euro kann sich die Kiste Wasser verteuern. Foto: Sebastian Gollnow/dpa

Neues Kabel für Strom vom Kaukasus

dpa Bukarest. Die Staats- und Regierungschefs von Rumänien, Aserbaidschan, Georgien und Ungarn haben ein Abkommen über den Bau eines unterseeischen Elektrizitätskabels unter dem Schwarzen Meer unterzeichnet. Der Zeremonie im Bukarester Präsidentenpalast wohnte am Wochenende EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen bei.

Das Kabel soll in drei bis vier Jahren fertiggestellt sein und zur Diversifizierung der Elektrizitätsversorgung Europas beitragen. Der Strom aus dem Südkaukasus wird zudem die Abhängigkeit des Kontinents von russischen Energiequellen verringern. „Die beiden Ufer des Schwarzen Meeres waren sich noch nie näher“, schrieb von der Leyen auf Twitter. Sie sei stolz darauf, dass das Abkommen „eine derart starke Betonung auf erneuerbare Energien setzt.“



Die Menschen bestellen weniger online. Foto: Christin Klose/dpa

Handel im Internet fällt zurück

dpa Düsseldorf. Nach den Lockerungen der Corona-Maßnahmen nutzen offenbar wieder mehr Menschen die Möglichkeit, in den Läden vor Ort einzukaufen. Bei insgesamt steigenden Umsätzen wird der Onlineanteil am Einzelhandel in Deutschland in diesem Jahr erstmals merklich sinken, wie eine Prognose des Instituts der deutschen Wirtschaft ergibt, die der Düsseldorf-„Rheinischen Post“ vorliegt.

In den Jahren 2020 und 2021 hatte der Onlinehandel von Lockdowns, Maskenpflicht und größerer Vorsicht der Verbraucherinnen und Verbraucher profitiert. Laut Prognose wachsen die Umsätze im gesamten Einzelhandel in diesem Jahr gegenüber 2021 um rund 50 Milliarden auf etwa 713 Milliarden Euro.

Der Onlinehandel profitiere davon aber nicht, sein Anteil sinke im Jahresvergleich um rund 3 Milliarden Euro. Der Anteil am gesamten Einzelhandel ging dadurch um 1,7 Prozentpunkte auf 15,7 Prozent zurück. Im Weihnachtsgeschäft geht der Trend nach Angaben des Handelsverbands Deutschland beim Umsatz nach oben.

„Feelin' Groovy“ mit der Simon & Garfunkel Revival Band

sz **Wissen.** Wer lieferte den Soundtrack der 1970er-Jahre? Das amerikanische Duo Simon & Garfunkel gehört mit Sicherheit dazu. Ihre unvergessene Musik lässt die Simon & Garfunkel Revival Band aufleben, die am Donnerstag, 22. Dezember, 20 Uhr, mit ihrer neuen Show im Kulturwerk in Wissen auftritt.

In ihrem Programm präsentiert die Band die schönsten Songs des Kult-Duos. Traumhafte, leidenschaftliche Balladen wie „Scarborough Fair“ oder „Bright Eyes“, Klassiker wie „Mrs. Robinson“, „The Boxer“ oder „The Sound Of Silence“ gehören ebenso fest zum Repertoire wie das mitreißende „Cecilia“ oder „El Condor Pasa“. Und auch einige Hit-Perlen aus der Zeit nach der Trennung des Duos erklingen, aus der Zeit, als Paul Simon und Art Garfunkel auf getrennten Wegen erfolgreich waren.

Einfach nur Nachspielen: Das war den beiden eingefleischten Simon- & Garfunkel-Fans Michael Frank (Gesang, Gitarre) und Guido Reuter (Gesang, Geige, Flöte und Klavier) zu wenig. Also holten sie sich Sebastian Fritzl (Gitarre, Klavier, Trommel und Bass), Mirko Sturm (Percussions und Schlagzeug) sowie Sven Lieser (Gitarre) an ihre Seite. Zu fünf gelingt es den Musikern, die vielen kleinen musikalischen Raffinessen des Kult-Duos auf die Bühne zu zaubern, für die Simon & Garfunkel so sehr geliebt werden. Dominiert ist stets der markante zweistimmige Gesang.

Die Grenzen zwischen Original und Kopie verschwimmen. Die Band schafft den Spagat aus tollem Cover und eigener Interpretation so überzeugend, dass das Publikum mitgerissen wird. Karteninfos: www.kultopolis.com.



Sie sorgen für das Simon- & Garfunkel-Revival-Feeling: Michael Frank und Guido Reuter. Foto: Veranstalter

Hamburger Kunsthalle zeigt Ausstellung über Caspar David Friedrich

dpa **Hamburg.** Zu seinem 250. Geburtstag widmet die Hamburger Kunsthalle dem deutschen Maler Caspar David Friedrich (1774-1840) eine große Retrospektive. Die Schau legt den Fokus auf das Verhältnis von Mensch und Natur in den Landschaftsdarstellungen des bedeutendsten Künstlers der deutschen Romantik, teilte die Kunsthalle mit. Zu sehen sind mehr als 50 Gemälde und rund 90 Zeichnungen.



Nils Landgren und seine Freunde erfreuten das Publikum in der gut besuchten ev. Kirche in Hilchenbach. Kleines Foto: Tom Gaebel & Orchester begeisterten die zahlreichen Zuhörer bei ihrem Auftritt in Kreuztal. Fotos: jon

Perfekt auf das Fest eingestimmt

KREUZTAL/HILCHENBACH Weihnachtskonzerte erfreuen im nördlichen Siegerland

Tom Gaebel & Orchester sowie Nils Landgren und seine Freunde begeistern an zwei Orten mit zwei unterschiedlichen Programmen.

jon ■ Unterschiedlicher hätten sie nicht sein können, die beiden Weihnachtskonzerte von Tom Gaebel & Orchester sowie Nils Landgren und seinen Freunden, der eine in Kreuztal, der andere in Hilchenbach. Aber beide waren auf ihre eigene Art wunderbar und „herzerwärmend“ (O-Ton Landgren, bezogen auf den warmerzigen Empfang). Bei minus 10 Grad draußen war das auch nötig!

Bei Tom Gaebel stand neben den hervorragenden Musikern der Mini-Bigband sogar eine echte Bar auf der Bühne. Die Besucher durften sich Getränke bestellen: Eierlikör entpuppte sich als „running gag“. Tom Gaebel und seine Mannen, festlich in Sakko und Fliege, brachten die weihnachtlich geschmückte Otto-Flick-Halle von Beginn an zum Singen. Es wurde mitgeklingelt, geschminkt und manchmal auch gesungen. Wohnzimmerkonzert-Gewinnspiel und Wunschkärtchen, Weihnachtslieder im Sinatra-Sound mit Saxophon und Schifferklavier – man fühlte sich in die

1940er Jahre zurückversetzt, als Bigbands noch zum Tanz aufspielten. Schlagfertig bezog Gaebel das Publikum in seine Show mit ein, sang mit Frank Sinatra täuschend ähnlicher sonorer Stimme und zeigte sein Können an Posaune und Schlagzeug, Instrumente, die zu seinem mit „cum laude“ bestandenen Studiumsexamen gehörten.

Die rhythmische Kreativität der Weihnachtsmusik lässt staunen: vom Walzer bis zum Rock'n'Roll war alles dabei. Die beiden Lichterkettengeschmückten Weihnachtsbäume am Bühnenrand tanzten fröhlich mit. Die Lieder wurden zwar nicht immer voll ausgespielt, dafür bekam das Publikum aber eine schier unerschöpfliche Auswahl geboten. Rudolph, das rotnasige Rentier, Nikolaus, der durch Schornsteine rutscht, der weißbeschnittene Weihnachtsbaum – Klischees zwar, aber getreu dem Motto „alle Jahre wieder“ muss das einfach sein. Obendrein gab Gaebel „My way“ und „New York, New York“ aus dem gleichnamigen Musical zum Besten. Überraschung am Rande: ein Konzertbesucher hatte denselben Namen wie der Star des Abends, der das erst gar nicht glauben wollte.

Zwei Weihnachts-Konzerte mit solchen Stars an zwei aufeinanderfolgenden Abenden in zwei benachbarten Städtchen? Kein Problem im Siegerland! Tickets für beide Veranstaltungen fanden reißenden Absatz. Die Leute möchten offensichtlich in Weihnachtsstimmung kommen, und was passt da

besser als ein Abend mit Weihnachtsmusik von renommierten Künstlern?

Bei Nils Landgren und seinen Freunden wärmten weiche Weihnachtsklänge die Herzen der Besucher in der vollbesetzten Hilchenbacher ev. Kirche. Das weibliche Vokalquartett (Ida Sand, Jeanette Köhn, Sharon Dyaal, Jessica Pihäs) wechselte sich mit den Instrumentalisten Johan Norberg (Gitarre), Jonas Knutsson (Saxophone), Ida Sand (Flügel) und Clas Lassbo (Bass) ab und brachte alle zum seligen Schwelgen.

Bei beiden Konzerten griff man in die Weihnachtslieder-Kiste und förderte Bekanntes und weniger Bekanntes zutage – in Kreuztal eine Fülle von meist englischsprachigen Weihnachts-Hits, aber auch eine Eigenkomposition von Gaebel, in Hilchenbach mehr traditionelle Lieder, vor allem auch die schönen Weisen aus dem Norden. Beispielhaft sei „Jul, Jul, strålande Jul“ genannt, das sicherlich noch lange in den Ohren der frenetisch Beifall spendenden Zuhörer nachklingt.

Mucksmäuschenstill lautete man Landgrens unverwechselbarer Stimme bei „Imagine“ von John Lennon, dessen Vision einer friedlichen Welt leider immer noch nicht in Erfüllung gegangen ist. „Stille Nacht“, in mehreren Sprachen gesungen, bildete das letzte Stück, bei dem die versammelte Gemeinde zum „besten Chor von Hilchenbach“ ernannt wurde. Beide Konzerte verdienen einen „Chapeau“!

Wie in alten Zeiten: Das Ohnsorg-Theater präsentiert Klassiker

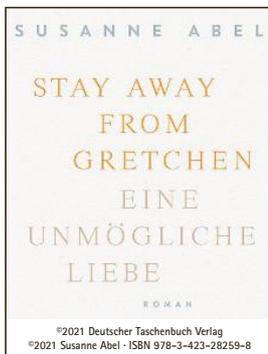
ba **Winsdorf.** Es war fast wie in alten Zeiten: kuschelig warm auf dem Sofa bzw. auf dem Theaterstuhl der Aula des Gymnasiums Winsdorf, und in Gesellschaft von Menschen, die Theater lieben. Volkstümlich hanseatisches Theater, denn am Freitagabend war wieder einmal das Ohnsorg-Theater Hamburg zu Gast, um für ein ausverkauftes Haus zu sorgen. Im Bühnengepäck hatte das Ensemble dieses Mal einen absoluten Klassiker, der ein bisschen entstaubt wurde. „Das Hörrohr“, geschrieben von Karl Bunje, inszeniert in Szene gesetzt mit einem Bühnenbild von Stephanie Kniesbeck.

Im Mittelpunkt des launigen Schauspiels steht der knurrige Opa Meiners (Wolfgang Sommer), dessen Schwermütigkeit seine gewiefte Schwiegertochter Bertha (Beate Kiupel) ausnutzen möchte, um sich den Hof unter den Nagel zu reißen und ein gastronomisches „Etablissement“ erblühen zu lassen. Die Rechnung hat sie allerdings ohne Opa Meiners' Enkeltochter Elke (Leonie Fuchs) und deren Freund Bernd (Quintus Hummel), den Knecht des Hofes, gemacht, die das intrigante Spiel durchschaut und Opas Lauschem mit einem modernen Hörrohr im alten Gewand unerkannt zu neuem Leben verholten haben. Jetzt kann der alte Mann ungeschönt die wenig liebenswerten Worte verstehen, mit denen Bertha ihn bedankt, wenn sie sich unverstanden wähnt.

Obwohl die Story bekannt ist, macht sie doch immer noch großen Spaß. Wenn Beate Kiupel in bester Heidi-Kabel-Manier mit ihrer blonden Frisur von der Bühne strahlt, wenn Wolfgang Sommer den knausrigen Alten gekonnt zum pfliffigen Schlitzohr mutieren lässt, wenn der ehrliche Knecht seine „Maid“ bekommt und am Ende alles gut wird, dann ist das Heimattheater par excellence. Etwas, was das Ensemble des Ohnsorg-Theaters seit Jahrzehnten eben in Perfektion beherrscht und das ein ausverkauftes Haus beschert, obwohl (oder vielleicht gerade weil?) ein Stück Erinnerung geboten wird, das schöne, alte Zeiten wieder aufleben lässt. Zumindest für Traditionalisten ein absolutes Highlight!



Wenn das Ohnsorg-Theater nach Winsdorf kommt, ist nicht nur die Veranstaltung ausverkauft, sondern auch beste Unterhaltung garantiert. Foto: ba



wort. Der Führer antwortete nicht, aber er hatte ja auch viel Arbeit, wie sie im Radio hörte.

„Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt“, krächzte es aus dem Volksempfänger. „Schlacht um Moskau, die Rote Armee beginnt mit aus Sibirien herangeführten Reservisten unter General Schukow die umfassende Gegenoffensive bei Moskau.“

Greta sah, wie ihre Mutter und die Großeltern einander stumm anblickten. Sie konnte ihre Gedanken lesen, wusste, dass sie befürchteten, ihr Vati könnte mitten in diesem Gefecht sein.

Aus Angst vor der Antwort fragte sie nicht nach. Verstohlen las sie in der Zeitung mehr und mehr Todesanzeigen, in denen immer öfter stand: Gefallen für Volk und Führer im russischen Feindesland.

Liebster Vati, schrieb sie ihm täglich und sorgte so dafür, dass das Band zu ihm nicht abbrach.

Sicher hast Du viel zu tun. Unsere Fine ist jetzt 15 Jahre alt und im Arbeitsdienst. Sie ist in den Warthegau abkommandiert worden und hilft dort auf einem Bauernhof.

Die Arbeit gefällt ihr gut. Aber mir fehlt sie sehr.

Greta schrieb ihrem Vater nicht, dass Opa dafür gesorgt hatte, dass sie von ihrer Teilnahmepflicht an den Veranstaltungen der Jungmädels befreit wurde, damit sie ihm täglich von der Munitionsfabrik abholen konnte.

Sie wusste genau, was ihr Vati dazu gesagt hätte und dass er diese Entscheidung rückgängig machen würde. Stattdessen

schrub sie ihm Ende November: Allerliebster Vati, ich bin so stolz auf Dich. Ich habe Dir Socken zu Weihnachten gestrickt. Hast Du sie schon bekommen? Ich glaube, in Russland ist es jetzt schon richtig kalt. Ich wünsche Dir und Deinen Kameraden an der Front ein frohes Fest. Fine kann in diesem Jahr an Weihnachten nicht zu Hause sein. Auch sie tut ihre Pflicht.

Zwischen Weihnachten und Neujahr brachte die Postbinde endlich den ersehnten Feldpostbrief.

„Nikolaustag 1941 in Russland. Meine herzerliebtesten Frauchen“.

„Las ihre Mutter am Küchentisch vor. Greta hing an ihren Lippen. Auch Opa und Guste-Oma rückten ihre Stühle zurecht und lauschten gespannt.“

„Euer Vati hätte keinen größeren Wunsch, als das es endlich ein Lebenszeichen von Euch gäbe. Gestern kam ziemlich viel Post, aber für mich war nichts dabei.“

„Wie kann das sein?“, empörte sich Greta.

„Pssst!“, ermahnte Guste, und Emma las weiter vor:

„Wir haben minus 41 Grad. Wie schön wäre es, wenn wir alle zusammen in der warmen Stube beieinandersitzen könnten.“

„Als sich Emmas Augen mit Tränen füllten, nahm ihr Guste-Oma sanft den Brief aus der Hand und las weiter vor.“

„Wie glücklich könnte man sein, wenn der Krieg zu Ende wäre und man für immer heimkönnte. Aber lange kann es ja nicht mehr dauern. Ich küsse Euch in gro-

ßer Liebe und mit noch größerem Heimweh.“

Greta rutschte dicht an ihre Mutter heran und spürte, dass diese am ganzen Körper zitterte. Zum Dank dafür, dass Otto noch am Leben war, betete Opa laut das Vaterunser. Nach dem „Amen“ flügte Greta in Gedanken hinzu: Führer, wir schwören dir einen heiligen, eisernen Eid. Für dich zu leben, für dich zu streben, für dich zu sterben sind wir bereit. Preußisch Eylau, der 1. Januar 1942

Lieber Führer Hitler, ich wünsche Dir und dem Deutschen Volke alle Gute für das neue Jahr. Ich bin die Tochter von Otto Schönaich aus Ostpreußen. Bitte, lieber Führer, es wäre so schön, wenn mein Vati wieder einmal nach Hause kommen könnte.

Sieg Heil! Deine Greta Schönaich. Nachdem sie den Brief zugeklebt hatte, zog Greta ihren dicken Wintermantel an, wickelte ein Wolltuch um ihren Kopf, stapfte durch den hohen Schnee und gab den Brief nach Berlin persönlich im Postamt ab.

Als die weiße Pracht längst geschmolzen war und von der Ostsee her eine leichte Brise blies, schrieb ihr Vater Ende April, dass er bald Heimaturlaub bekommen würde.

Greta war sicher, wer da die Finger im Spiel hatte. Hinter dem Haus pflückte sie Wiesenschaumkraut und stellte den Strauß mit den zarten bläulichen Blüten zum Dank unter das Führerbild in ihrer Schlafkammer. Am 4. Juni kam dann die Nachricht, dass Urlaubssperre verhängt wurde: Es hilft alles nichts, wir müssen auf die Zäh-

ne beißen und geradeaus schauen auf das große Ziel, dem wir mit jedem Tag näher kommen. Ihr Frauen und Kinder daheim müsst viel mithelfen, jeder Gruß von Euch gibt mir neuen Lebensmut.

Liebster Vati,

schrub Greta daraufhin und überlegte, wie sie ihm sagen könnte, dass sie traurig war, weil er nicht kommen konnte. Doch dann fiel ihr ein, dass die Jungmädelführerin gesagt hatte, sie sollen die tapferen Frontsoldaten nicht mit Sorgen behelligen. Deshalb schrieb sie:

Ich habe jetzt das Reichsjugendstaportabzeichen. Ich bin die schnellste elfjährige Läuferin der Stadt.

Sie bekam keine Antwort.

In den Sommerferien saß Greta jeden Morgen, bevor Guste-Oma ihren Großvater zur Arbeit fuhr, mit ihm zusammen um sechs Uhr am Volksempfänger und wartete auf den ersten Wehrmachtsbericht des Tages.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt heute, am 7. August 1942, bekannt: Im Verlauf der deutschen Sommeroffensive an der Ostfront beginnt die 6. Armee unter Generalmajor Friedrich Paulus ihre Offensive gegen Stalingrad.

„Vati ist doch in der 6. Armee?“, fragte sie den Großvater.

Opa nickte, und Greta war stolz, dass über ihren Vater im Rundfunk berichtet wurde.

Am nächsten Tag hörte sie, dass bei schweren Angriffen der deutschen Luftwaffe vierzigtausend Feinde in der Wolgastadt ums Leben gekommen waren.

(Fortsetzung folgt)

WMARENA

Mit freundlicher Unterstützung durch die Erzquell Brauerei



Eine Stadt in Blau-Weiß: Rund um das Wahrzeichen von Buenos Aires, den Obelisken, fiebern Tausende Fans mit ihrem argentinischen Team und Superstar Lionel Messi mit. Am Ende kennt der Jubel keine Grenzen.
Fotos: Gustavo Garelo (3), Matilde Campodónico/AP (4), IMAGO/Diego Radames

Am Ende ist alles gut

BUENOS AIRES In ganz Argentinien feiern die Menschen den dritten WM-Titel und Lionel Messi

In Buenos Aires beginnt eine lange Sommernacht, die nie enden soll.

RND ■ Zur Halbzeitpause tanzten die Menschen in Buenos Aires bereits auf den Balkonen. Während die großen Avenidas in der argentinischen Hauptstadt praktisch autofrei waren, die Busse menschenleer, versammelten sich die Fans der „La Scaloina“ – benannt nach dem neuen WM-Erfolgscoach Lionel Scaloni – in den Clubs, Parks, Restaurants und rund um den 67 Meter hohen Obelisken auf der Plaza de la República. Durch die während des Spiels verwaisten Straßen patrouillierte die Polizei. Eine einmalige Atmosphäre in einer der leidenschaftlichsten Fußballstädte der Welt.

„Wir haben es so verdient. Vor allem Lionel Messi“, sagt Diego, der mit seinem Freund Sebastian in der Halbzeitpause

Bier-Nachschub für die vom Mitfiebers trockenen Kehlen holt. Er hat sich entschieden, wie so viele andere, die Partie im Nobelviertel Recoleta zu sehen. „Die Bude ist voll, wir können niemanden mehr rein lassen“, berichtet die Türsteherin am Club de la Birra schon Minuten vor dem Anpfiff. Allerdings sind die Menschen nicht drinnen, sondern haben es sich vor dem Lokal auf dem Vorplatz bequem gemacht. Dort passt kein Blatt mehr zwischen die Fans.

Ein Juwelier in der Nähe hat kurzerhand seine Videowand zu einem Fußballmuseum umfunktioniert. Dort, wo normalerweise kleine Filme von teuren Uhren und Ringen zu sehen sind, flimmern in Endlosschleife die wichtigsten Szenen der argentinischen WM-Geschichte über den Bildschirm. Die Finaltore von Mario Kempes 1978, Diego Maradonas legendäre Tore bei der WM 1986 – und ganz aktuell auch ein paar Treffer des aktuellen Turniers in Katar, das von Kempes' und Maradonas Nachfolger Messi geprägt werden wird.

Rund um den Obelisken – dem Wahrzeichen der argentinischen Hauptstadt – ver-

sammelten sich derweil Tausende Menschen. Schon am Abend zuvor begann dort eine „WM-Wache“. Der Obelisk wurde blau-weiß angestrahlt, die riesigen digitalen Werbetafeln ringsum zeigten die aktuellen Werbefilme der argentinischen Nationalmannschaft. Selbst die Zebrastreifen, die Fußgänger durch den normalerweise dichten Verkehr der Hauptstadt helfen, sind in diesen Tagen blau-weiß ange-

mal. Im Cafe Monet in Recoleta gibt es eine besondere Atmosphäre. Die Gäste haben das Pech, dass das Fernsehsignal etwa mit einer halben Minute Verspätung ankommt. Und das sorgt für skurrile Szenen. Während sich aus der Nachbarschaft bereits ohrenbetäubender Jubel über die Treffer von Lionel Messi und Angel di Maria zur vermeintlich klaren Führung in der ersten Halbzeit seinen Weg durch die Avenidas in Buenos Aires bahnt, ahnen die Gäste zwar schon, was in ein paar Sekunden auch auf ihrem Bildschirm zu sehen sein wird, schauen sich aber dennoch jedes Mal wieder etwas ratlos an. Besonders

schlimm ist es bei den Treffern von Frankreichs Superstürmer Kylian Mbappé, die das Spiel gleich mehrmals wieder ausgleichen. Eine gefühlte Ewigkeit lang, die am Ende nur eine halbe Minute dauert, herrscht bange Ungewissheit, in denen sich das Entsetzen immer tiefer in die Gesichter der Zuschauerinnen und Zuschauer frisst.

Gegen Ende der Partie wird überall nur noch gezittert. Jede Abwehraktion wird begeistert gefeiert. Jeder Ballgewinn der argentinischen Mannschaft bejubelt wie ein Torerfolg. Die Minuten wollen einfach nicht verrinnen. Plötzlich dringen Schreie des Entsetzens aus den Wohnzimmern auf die Straßen. „No, No, no puedo ser“ („Nein, nein, das kann nicht sein“), brüllen die Menschen ihren Frust heraus. Innerhalb von Sekunden dreht sich die Partie. Frankreich ist wieder zurück, der schon sicher geglaubte Sieg scheint wie Sand zwischen den Fingern zu verrinnen. Nun werden Millionen Fingernägel gekaut. Dann folgt das Drama der Verlängerung – und der Nervenkrieg im Elfmeterschießen. Der Rest ist dann nur noch Riesenjubel.
Tobias Käufer

Titel, Rekorde, Bestmarken

Die einzigartige Karriere von Lionel Messi erlebt in Katar ihren traumhaften Höhepunkt

RND **Lusail.** Diesen Höhepunkt im Nationaltrikot hätte sich auch Lionel Messi selbst nicht mal erträumen können: WM-Finale, Verlängerung, Elfmeterschießen – und nach einem hochdramatischen und hochklassigen Spiel gegen Frankreich der dritte Weltmeistertitel für die Albiceleste. Am Sonntagabend in Katar veredelte er seine Karriere. Das Turnier soll Messis letzte WM gewesen sein, das hat der 35-Jährige mehrfach betont. Sein letzter Einsatz im himmelblau-weißen Trikot war das wohl noch nicht. Ich genieße es, in der Nationalmannschaft zu sein, in der Gruppe, ich möchte noch ein paar Spiele als Weltmeister erleben“, sagte er dem argentinischen TV-Sender TyC Sports. Die Highlights, Rekorde und Bestmarken seiner einzigartigen Karriere im Überblick:

Für Argentinien machte er bislang 172 Länderspiele, erzielte dabei sensationelle 98 Tore – ein Schnitt von 0,57 Treffern pro Partie. Bereits bei der U20-WM 2005 schoss Messi sechs Treffer, wurde Torschützenkönig und zum besten Spieler gewählt. Und wie nun in Katar traf er in allen K.-o.-Partien sowie im Finale gegen Nigeria (2:1), wo er zwei Elfmeter verwandelte.

Am 17. August 2005 feierte „La Pulga“ sein Debüt für Argentinien – was kaum einer weiß: Wenige Sekunden nach seiner Einwechslung gegen Ungarn sah er nach einer Tötlichkeit die Rote Karte. Am 9. Oktober 2005 stand er in seinem dritten Länderspiel gegen Peru erstmals in der Startelf. In seinem sechsten Einsatz gelang Messi am 1. März 2006 gegen Kroatien sein erstes Tor.



Lionel Messi erzielt in der Verlängerung das zwischenzeitliche 3:2 für Argentinien.
Foto: Brunskill/Getty

Bei der WM in Deutschland kam er (Argentinien schied im Viertelfinale gegen den Gastgeber aus) zwar nur sporadisch zum Einsatz – doch sein Treffer im Gruppenspiel gegen Serbien und Montenegro machte ihn mit 18 Jahren und 357 Tagen zum jüngsten Torschützen der WM-Historie, nach Pelé, Michael Owen und Manuel Rosas.

2008 holte Messi seinen ersten Titel für

Mbappé als bester Torjäger geehrt

Eine Trophäe gab es doch noch für Kylian Mbappé: den Goldenen Schuh für den besten Torschützen. Der Franzose erzielte acht Treffer. Auf sieben Tore kam Lionel Messi. Der Argentinier nahm neben dem WM-Pokal auch den Goldenen Ball für den besten Spieler des Turniers entgegen. Für zwei Teamkollegen gab es ebenfalls Auszeichnungen: Emiliano Martínez wurde bester Torwart, Enzo Fernandez bester Nachwuchsspieler.

sein Heimatland, gewann bei den Olympischen Spielen in China die Goldmedaille. Dabei erzielte er „nur“ zwei Tore.

Bei den globalen Endrunden 2010 und 2014 scheiterte Argentinien jeweils an Deutschland. In Südafrika war im Viertelfinale Schluss (0:4). In Brasilien unterlag Messi und Co. im Endspiel mit 0:1. Im Turnierverlauf kam er auf vier Treffer und eine Vorlage, seine Tore gegen Nigeria und Bosnien-Herzegowina wurden zu den schönsten der WM gewählt. Zudem wurde Messi mit dem Goldenen Ball für den besten Spieler ausgezeichnet.

Seinen ersten Titel mit der Albiceleste holte Messi dann bei der Copa America 2021, wo er mit vier Treffern und fünf Assists Torschützenkönig und Topvorlagengeber wurde. In Katar absolvierte er gegen Australien sein 1000. Pflichtspiel als Profi, im Finale überholte er mit seinem 26. Einsatz Lothar Matthäus als WM-Rekordspieler. Und mit 21 Torbeteiligungen ist er nun auch noch bester Scorer aller Zeiten. Logisch, dass er auch am Sonntag den Goldenen Ball erhielt.
Heiko Ostendorp und Nils Bastek

Die Lehren aus der Katar-WM für die Bundesliga

dpa **Doha.** Ein bisschen Bundesliga steckte auch im WM-Final-Wochenende. Ein Dutzend in Deutschland angestellter Profis stand in den Kaderlisten von Kroatien, Marokko, Frankreich und Argentinien. Davon abgesehen hielt sich der Einfluss des deutschen Fußballs auf die Katar-Endrunde schwer in Grenzen – insbesondere wegen des frühen Ausscheidens der Nationalmannschaft in der Vorrunde. Und andersherum? Welche Lehren kann die Bundesliga, die am 20. Januar wieder in den Spielbetrieb einsteigt, sportlich ziehen?

► **Halbautomatische Abseits-technologie:** Trotz des Videobeweises gibt es in der Bundesliga noch immer hitzige Diskussionen um knappe Abseitsentscheidungen. Bei der WM blieben diese Debatten wegen der halbautomatischen Abseitslinie aus. Dank dieser neuen Technologie konnten Video-Referees und Offizielle auf dem Platz schneller und genauer entscheiden. Je zwölf Kameras unter den Stadionsdächern sowie ein Sensor im Ball lieferten umgehend Daten an den Video-Überprüfungsraum. Die Fans im Stadion wurden per Grafik auf den Bildschirmen informiert.

► **Nachspielzeit:** 10 Minuten und 11 Sekunden betrug die durchschnittliche Nachspielzeit. Schiedsrichter-Chef Pierluigi Collina hatte schon kurz nach Turnierbeginn angekündigt, großzügig nachspielen zu lassen. Alles, was durch Torjubel, Auswechslungen, Verletzungen oder Platzverweise verzögert wurde, wurde am Ende oben draufgepackt. Wodurch im Endeffekt viel weniger effektive Spielzeit verloren ging. Eine Lehre daraus: Auch Zeitspiel lohnt sich nicht mehr so wirklich.

► **Auswechslung bei Gehirnerschütterung:** Beim Spiel gegen England wechselte der Iran sechsmal. Dies war möglich, weil bei der WM eine neue Regel zum Einsatz kam: die „Concussion Substitution“. Selbst wenn ein Team sein Wechselkontingent schon ausgeschöpft hatte, konnte beim Verdacht auf eine Gehirnerschütterung noch mal getauscht werden. Die Gefahr von Gehirnerschütterungen und insbesondere der Langzeitfolgen wird im Profifußball immer wieder diskutiert, der Nachholbedarf scheint groß. Der Versuchszeitraum durch die internationalen Regelhüter für diese weitere Auswechslung wurde zu- letzt bis August 2023 ausgeweitet – dann könnte sie dauerhaft im Regelwerk verankert werden.

► **Kein Bier:** Dass im unmittelbaren Stadionumfeld kein Bier verkauft wird, lässt sich für die Bundesliga sicher nicht umsetzen. Es hat die Stimmung in Katar-Stadien aber gefühlt kaum beeinflusst. Bei Duellen europäischer Teams war sie grundsätzlich eher mau, was auch daran lag, dass nicht viele Fans aus Europa im Land waren. Mannschaften wie Argentinien, Brasilien, Marokko und Saudi-Arabien konnten dagegen permanent auf die lautstarke Unterstützung ihrer Anhänger setzen – auch ohne Alkohol. Gleiches galt für Parteien mit arabischer Beteiligung. Zudem sind keine Berichte über Ausschreitungen bekannt, die Regelung der Fanströme vor und nach den Partien gelang problemlos.

► **Taktik-Trends:** Zauberfußball bekamen die Zuschauer größtenteils nicht zu sehen. Die Erfolgsformel bei diesem Turnier lautete stattdessen eher mannschaftliche Geschlossenheit. Im Nachhinein kann man sagen, dass den Franzosen die Verletzungen großer Egos wie Karim Benzema oder Paul Pogba nicht besonders geschadet haben. Im Gegenteil: Letztlich waren alle anderen Spieler bereit, für den einen verbliebenen Superstar Kylian Mbappé mitzuarbeiten. Ähnliches galt für die Argentinier mit Lionel Messi.



Langer Nachschlag: Bei der Vorrundenspiel England gegen den Iran gab es ungewöhnliche 14 Minuten Nachspielzeit.
Foto: Martin Rickett/apa

WMARENA

Mit freundlicher Unterstützung durch die Erzquell Brauerei



Modric hat noch nicht genug

DOHA Kroatiens Altstar setzt seine Karriere im Nationalteam nach WM-Platz drei vorerst fort

Zumindest die Finalrunde in der Nations League will der 37-Jährige noch spielen.

dpa ■ In der Heimat wurden die Kroaten empfangen, als hätten sie den WM-Titel gewonnen. Zehntausende Fans feierten am Sonntag auf den Straßen von Zagreb. Die Luftwaffe begleitete das Flugzeug der Mannschaft, bevor es in der Hauptstadt landete.

Nach dem 2:1 (2:1) gegen Marokko im Spiel um Platz drei nach Toren von Josko Gvardiol von RB Leipzig (7.) und Mislav Orsic (42.) bei einem Gegentreffer von Achraf Dari (9.) hat das kleine Vier-Millionen-Einwohner-Land bei Fußball-Weltmeisterschaften nun drei Medaillen in nur 24 Jahren geholt. Bronze 1998, Silber 2018, Bronze 2022. Und da es schon in sechs Monaten den nächsten Erfolg zu holen gibt, wird der wichtigste Spieler Kroatiens seiner Nationalmannschaft auch zumindest vorerst erhalten bleiben.



Mit 37 Jahren noch mittendrin: Luka Modric (Nummer 10) bejubelt mit seinem Team die Bronzemedaille. Foto: IMAGO/Joel Marklund/Bildbyran

Schritt angehen", sagte er. „Aber in der Nations League will ich definitiv spielen. Wenn wir schon beim Finalturnier dabei sind, wäre es sinnlos, wenn ich das nicht mitmachen würde. Danach sehen wir weiter.“

Für das Familienalbum von Modric fiel am Samstagabend im Khalifa International Stadion von Doha besonders viel ab. Bilder zeigen Kroatiens Rekordnationalspieler dabei, wie er auf der Tribüne seinen Vater umarmt und vorher schon auf dem Rasen mit jedem seiner drei Kinder spielte.

Der Weltfußballer von 2018 hat mit Real Madrid bereits fünfmal die Champions League gewonnen und mit der Nationalmannschaft mehr erreicht als die legendäre Vorgängergeneration um Davor Suker und Robert Prosinecki. Modric ist nach den Schilderungen seines Real-Kollegen Toni

Kroos aber so „fußballverrückt“, so ehrgeizig und so professionell in seinem Lebenswandel, dass er auch mit 37 Jahren noch nicht genug kriegen kann.

„Ich genieße es, in der Nationalmannschaft zu spielen. Und ich glaube, dass ich immer noch auf einem hohen Niveau Leistung zeigen kann“, sagte Modric nach dem Sieg gegen Marokko. „Diese Medaille ist sehr wichtig für mich, für unsere Nationalmannschaft, für unser Land. Wir haben mit dieser Medaille bestätigt, dass Kroaten in der Welt des Fußballs eine wichtige Rolle spielen. Wir verlassen Katar als Gewinner.“

Josip Stanisic gab in diesem Spiel um Platz drei sein WM-Debüt. Der 22-Jährige ist in München geboren und aufgewachsen, er spielte schon mit 17 Jahren für den FC Bayern. Ein halbes Jahr nach seinem ersten

Bundesliga-Spiel nominierte Kroatiens Trainer Zlatko Dalic ihn auch zum ersten Mal für die A-Nationalmannschaft, damit er sich später nicht noch für das deutsche Team entscheiden kann.

Auch Stanisic sagte bei Magenta TV in dem wohl größten Moment seiner Karriere geradezu ehrfurchtsvoll: „Mit ihm (Modric) die Kabine zu teilen, das ist unfassbar. Als Kroatie ist er der beste Spieler aller Zeiten.“

Spieler wie Stanisic (22), Gvardiol (20) und Luka Susic (20) von RB Salzburg zeigen aber auch: Die Kroaten müssen zumindest keine Angst vor dem Tag haben, an dem ihr größter Star aufhören wird. Gerade in diesem Land rücken immer wieder neue Talente nach. Schon der WM-Kader in Katar unterschied sich von den WM-Finalisten von 2018 auf 18 von 26 Positionen.

Marokkos Ärger richtet sich erneut gegen den Schiedsrichter

dpa Doha. Die erfolgreichste Weltmeisterschaft der Fußballgeschichte für ein afrikanisches Team endete in lautstarkem Ärger: Und es traf auch Gianni Infantino. Nachdem die marokkanischen Profis nach dem 1:2 (1:2) im Spiel um Platz drei gegen Kroatiens Schiedsrichter Abdulrahman AlJassim bedrängt hatten, bekam der Fifa-Präsident den Frust im Kabinengang ab.

„Es ist nichts passiert. Ich war wütend nach der Auseinandersetzung“, sagte Starspieler Achraf Hakimi, den Berichten zufolge einer der Lautesten. „Also bin ich zu ihm gegangen und habe mich für die Worte entschuldigt, die ich zu ihm gesagt hatte.“ Dem marokkanischen Sender Arryadia TV zufolge fügte der 24-Jährige zudem an:

„Infantino ist mein Freund und ich respektiere ihn sehr.“ Infantino war auf dem Weg, die Bronzemedaille an Kroatiens zu übergeben, Tausende Marokko-Fans empfangen den Weltverbandschef mit lauten Rufen: „Fifa Mafia!“ Nach der ersten Aufregung legte sich der Zorn möglicherweise auch, weil sich der König meldete. „Wir gratulieren Ihnen zu dieser beispiellosen historischen Leistung“, teilte Mohammed VI. in einem Schreiben am Samstag mit.

Bereits nach dem Halbfinale gegen Frankreich (0:2) hatte sich der Verband Marokkos mit einem Schreiben über die Leistung von Schiedsrichter Cesar Arturo Ramos Palazuelos beschwert. Die Ansetzung des eher unerfahrenen Katarers Al Jassim für die Partie um Bronze kann als unglücklich angesehen werden. Mögliche Elfmeterpfeife zugunsten der Marokkaner waren ausgeblieben.



Achraf Hakimi Foto: Francisco Seco/AP/dpa

FIFA WORLD CUP Qatar 2022

Spielplan der Fußball-Weltmeisterschaft in Katar 20. November bis 18. Dezember 2022

GRUPPE A	GRUPPE B	GRUPPE C	GRUPPE D	GRUPPE E	GRUPPE F	GRUPPE G	GRUPPE H
Katar Ecuador Senegal Niederlande	England Iran USA Wales	Argentinien Saudi-Arabien Mexiko Polen	Frankreich Australien Dänemark Tunesien	Spanien Costa Rica Deutschland Japan	Belgien Kanada Marokko Kroatien	Brasilien Serbien Schweiz Kamerun	Portugal Ghana Uruguay Südkorea
So., 20.11., 17 Uhr Katar – Ecuador 0:2 (0:2)	Mo., 21.11., 14 Uhr England – Iran 6:2 (3:0)	Di., 22.11., 11 Uhr Argentinien – Saudi-Arabien 1:2 (1:0)	Di., 22.11., 14 Uhr Dänemark – Tunesien 0:0 (0:0)	Mi., 23.11., 14 Uhr Deutschland – Japan 1:2 (1:0)	Mi., 23.11., 11 Uhr Marokko – Kroatien 0:0 (0:0)	Do., 24.11., 11 Uhr Schweiz – Kamerun 1:0 (0:0)	Do., 24.11., 14 Uhr Uruguay – Südkorea 0:0 (0:0)
Mo., 21.11., 17 Uhr Senegal – Niederlande 0:2 (0:0)	Mo., 21.11., 20 Uhr USA – Wales 1:1 (1:0)	Di., 22.11., 17 Uhr Mexiko – Polen 0:0 (0:0)	Di., 22.11., 20 Uhr Frankreich – Australien 4:1 (2:1)	Mi., 23.11., 17 Uhr Spanien – Costa Rica 7:0 (3:0)	Mi., 23.11., 20 Uhr Belgien – Kanada 1:0 (1:0)	Do., 24.11., 20 Uhr Brasilien – Serbien 2:0 (0:0)	Do., 24.11., 17 Uhr Portugal – Ghana 3:2 (0:0)
Fr., 25.11., 14 Uhr Katar – Senegal 1:3 (0:1)	Fr., 25.11., 11 Uhr Wales – Iran 0:2 (0:0)	Sa., 26.11., 14 Uhr Polen – Saudi-Arabien 2:0 (1:0)	Sa., 26.11., 11 Uhr Tunesien – Australien 0:1 (0:1)	So., 27.11., 11 Uhr Japan – Costa Rica 0:1 (0:0)	So., 27.11., 14 Uhr Belgien – Marokko 0:2 (0:0)	Mo., 28.11., 11 Uhr Kamerun – Serbien 3:3 (1:2)	Mo., 28.11., 14 Uhr Südkorea – Ghana 2:3 (0:2)
Fr., 25.11., 17 Uhr Niederlande – Ecuador 1:1 (1:0)	Fr., 25.11., 20 Uhr England – USA 0:0 (0:0)	Sa., 26.11., 20 Uhr Argentinien – Mexiko 2:0 (0:0)	Sa., 26.11., 17 Uhr Frankreich – Dänemark 2:1 (0:0)	So., 27.11., 20 Uhr Spanien – Deutschland 1:1 (0:0)	So., 27.11., 17 Uhr Kroatien – Kanada 4:1 (2:1)	Mo., 28.11., 17 Uhr Brasilien – Schweiz 1:0 (0:0)	Mo., 28.11., 20 Uhr Portugal – Uruguay 2:0 (0:0)
Di., 29.11., 16 Uhr Niederlande – Katar 2:0 (1:0)	Di., 29.11., 20 Uhr Wales – England 0:3 (0:0)	Mi., 30.11., 20 Uhr Polen – Argentinien 0:2 (0:0)	Mi., 30.11., 16 Uhr Tunesien – Frankreich 1:0 (0:0)	Do., 1.12., 20 Uhr Japan – Spanien 2:1 (0:1)	Do., 1.12., 16 Uhr Kroatien – Belgien 0:0 (0:0)	Fr., 2.12., 20 Uhr Kamerun – Brasilien 1:0 (0:0)	Fr., 2.12., 16 Uhr Südkorea – Portugal 2:1 (1:1)
Di., 29.11., 16 Uhr Ecuador – Senegal 1:2 (0:1)	Di., 29.11., 20 Uhr Iran – USA 0:1 (0:1)	Mi., 30.11., 20 Uhr Saudi-Arabien – Mexiko 1:2 (0:0)	Mi., 30.11., 16 Uhr Australien – Dänemark 1:0 (0:0)	Do., 1.12., 20 Uhr Costa Rica – Deutschland 2:4 (0:1)	Do., 1.12., 16 Uhr Kanada – Marokko 1:2 (1:2)	Fr., 2.12., 20 Uhr Serbien – Schweiz 2:3 (2:2)	Fr., 2.12., 16 Uhr Ghana – Uruguay 0:2 (0:2)
Tabelle	Tabelle	Tabelle	Tabelle	Tabelle	Tabelle	Tabelle	Tabelle
Tore Pkt. 1. Niederlande 5:1 7 2. Senegal 5:4 6 3. Ecuador 4:3 4 4. Katar 1:7 0	Tore Pkt. 1. England 9:2 7 2. USA 2:1 5 3. Iran 4:7 3 4. Wales 1:6 1	Tore Pkt. 1. Argentinien 5:2 6 2. Polen 2:2 4 3. Mexiko 2:3 4 4. Saudi-Arabien 3:5 3	Tore Pkt. 1. Frankreich 6:3 6 2. Australien 3:4 6 3. Tunesien 1:1 4 4. Dänemark 1:3 1	Tore Pkt. 1. Japan 4:3 6 2. Spanien 9:3 4 3. Deutschland 6:5 4 4. Costa Rica 3:11 3	Tore Pkt. 1. Marokko 4:1 7 2. Kroatien 4:1 5 3. Belgien 1:2 4 4. Kanada 2:7 0	Tore Pkt. 1. Brasilien 3:1 6 2. Schweiz 3:3 6 3. Kamerun 4:4 4 4. Serbien 5:8 1	Tore Pkt. 1. Portugal 6:4 6 2. Südkorea 4:4 4 3. Uruguay 2:2 4 4. Ghana 5:7 3

ACHTELFINALE		VIERTELFINALE		HALBFINALE		FINALE	
AF 1 Sa., 3.12., 16 Uhr Niederlande – USA 3:1 (2:0)	AF 3 So., 4.12., 16 Uhr Frankreich – Polen 3:1 (1:0)	AF 5 Mo., 5.12., 16 Uhr Japan – Kroatien 1:3 i. E. (1:1, 1:1, 1:0)	AF 7 Di., 6.12., 16 Uhr Marokko – Spanien 3:0 i. E. (0:0, 0:0, 0:0)	VF 1 Fr., 9.12., 16 Uhr Kroatien – Brasilien 4:2 i. E. (1:1, 0:0, 0:0)	VF 3 Sa., 10.12., 16 Uhr Marokko – Portugal 1:0 (1:0)	HF 1 Di., 13.12., 20 Uhr Argentinien – Kroatien 3:0 (2:0)	FINALE So., 18.12., 16 Uhr Argentinien – Frankreich 4:2 i. E. (3:3, 2:2, 2:0)
AF 2 Sa., 3.12., 20 Uhr Argentinien – Australien 2:1 (1:0)	AF 4 So., 4.12., 20 Uhr England – Senegal 3:0 (2:0)	AF 6 Mo., 5.12., 20 Uhr Brasilien – Südkorea 4:1 (4:0)	AF 8 Di., 6.12., 20 Uhr Portugal – Schweiz 6:1 (2:0)	VF 2 Fr., 9.12., 20 Uhr Niederlande – Argentinien 3:4 i. E. (2:2, 2:2, 0:1)	VF 4 Sa., 10.12., 20 Uhr England – Frankreich 1:2 (0:1)	HF 2 Mi., 14.12., 20 Uhr Frankreich – Marokko 2:1 (2:1)	SPIEL UM PLATZ 3 Sa., 17.12., 16 Uhr Kroatien – Marokko 2:1 (2:1)

HANDBALL

Bundesliga	
SC Magdeburg – HC Erlangen	31:28
SG Flensburg – THW Kiel	36:23
HSG Wetzlar – RN Löwen	23:29
Göppingen – Hann.-Burgdorf	33:29
Gummersbach – Füchse Berlin	28:30
DHfK Leipzig – Bergischer HC	27:32
1. Füchse Berlin 17 14 1 2 549.474 29: 5	
2. THW Kiel 17 14 0 3 540.464 28: 6	
3. RN Löwen 17 13 1 3 565.499 27: 7	
4. SC Magdeburg 15 12 1 2 483.426 25: 5	
5. SG Flensburg 17 11 2 4 518.448 24: 10	
6. H.-Burgdorf 16 9 1 6 455.451 19: 13	
7. HSV Hamburg 17 9 1 7 502.494 19: 15	
8. MT Melsungen 17 7 4 6 469.462 18: 16	
9. Gummersbach 17 7 2 8 499.503 16: 18	
10. DHfK Leipzig 17 7 2 8 480.489 16: 18	
11. HC Erlangen 17 7 1 9 514.517 15: 19	
12. Bergischer HC 16 6 2 8 425.443 14: 18	
13. Lemgo Lippe 17 6 2 9 497.513 14: 20	
14. Göppingen 17 4 2 11 464.499 10: 24	
15. TVB Stuttgart 17 5 0 12 438.503 10: 24	
16. HSG Wetzlar 17 4 1 12 443.472 9: 25	
17. GWD Minden 17 3 0 14 443.516 6: 28	
18. ASV Hamm 17 1 1 15 428.539 3: 31	

EISHOCKEY

DEL	
Grizzlys Wolfsburg – Mannheim	2:3
Kölner Haie – Frankfurt	9:0
Bremerhaven – ERC Ingolstadt	4:1
Schwemingen – Straubing Tigers	2:3 n.V.
Düsseldorfer EG – Iserlohn	4:1
Augsburger Panther – Berlin	2:3
Bietigheim – EHC München	2:5
1. EHC München 31 24 7 114:71 70	
2. Adler Mannheim 29 20 9 93:72 57	
3. Straubing Tigers 31 19 12 102:94 55	
4. ERC Ingolstadt 29 18 11 88:66 53	
5. Bremerhaven 31 16 15 87:80 49	
6. Wolfsburg 31 15 16 94:89 49	
7. Düsseldorfer EG 30 16 14 85:80 47	
8. Schwemingen 30 14 16 76:72 44	
9. Kölner Haie 29 15 14 99:81 43	
10. Löwen Frankfurt 29 13 16 83:92 43	
11. Iserlohn Roosters 30 14 16 80:98 40	
12. Nürnberg Ice Tigers 30 12 18 80:103 36	
13. Eisbären Berlin 30 11 19 81:98 34	
14. Augsburger Panther 29 9 20 61:83 30	
15. Bietigheim Steelers 29 8 21 63:107 22	

BASKETBALL

Bundesliga	
Chemnitz – medi Bayreuth	84:77
Crailsheim – Telekom Baskets Bonn	83:99
Weißentfels – Academics Heidelberg	92:85
SKYliners Frankfurt – Ludwigsburg	92:80
BG Göttingen – Brose Bamberg	95:79
Oldenburg – Würzburg Baskets	77:79
Bayern München – Braunschweig	97:78
ratiopharm Ulm – Alba Berlin	83:110
Rostock Seawolves – Hamburg Towers	
1. Telekom Bonn 10 9 1 +150 90	
2. Alba Berlin 10 9 1 +110 90	
3. Bayern München 10 8 2 +83 80	
4. Oldenburg 10 7 3 +49 70	
5. Ludwigsburg 10 7 3 +47 70	
6. Niners Chemnitz 9 6 3 +34 66	
7. BG Göttingen 9 5 4 -6 55	
8. Würzburg 10 5 5 -10 50	
9. Hamburg Towers 9 4 5 -28 44	
10. Rostock Seawolves 9 4 5 -41 44	
11. Mittelde. BC 10 4 6 -43 40	
12. Ratiopharm Ulm 10 4 6 -11 40	
13. Heidelberg 10 4 6 -47 40	
14. Crailsheim 10 3 7 -62 30	
15. Brose Bamberg 10 3 7 -27 30	
16. Braunschweig 10 2 8 -88 20	
17. medi Bayreuth 10 2 8 -54 20	
18. Sky. Frankfurt 10 2 8 -56 20	

Begegnungen ohne Ergebnis waren zum Redaktionsschluss noch nicht beendet.

Reimer kündigt Karriereende an

dpa Nürnberg. Der ehemalige Eishockey-Nationalspieler Patrick Reimer beendet nach dieser Saison seine lange Karriere. „Ich weiß jetzt schon, dass mir jede Sekunde mit meinen Jungs in der Kabine, auf dem Eis und selbst im Bus fehlen wird. Dieser Sport hat mein Leben geprägt und mich Dinge erleben lassen, die ich mir in meinen kühnsten Träumen nicht vorstellen konnte“, äußerte der 40-Jährige in einer Vereinsmitteilung der Nürnberg Ice Tigers vom Sonntag. Mit bislang 390 Toren und 453 vorbereiteten Treffern in 1050 Spielen ist Reimer der beste Torjäger und Scorer in der DEL-Geschichte.

Frühes WM-Aus für Lewis

dpa London. Ex-Weltmeister Adrian Lewis ist bei der Darts-WM in London ausgeschieden. Der 37 Jahre alte Engländer mit dem Spitznamen „Jackpot“ verlor am Sonntagmittag sein Zweitrundenmatch gegen den Australier Damon Heta klar mit 0:3. Lewis, der 2011 und 2012 beim wichtigsten Turnier der Welt den Titel gewann, ist damit zum dritten Mal in Serie in der zweiten Runde ausgeschieden. Für den Australier Heta sind in der dritten Runde Joe Cullen, Ricky Evans und Fallon Sherrock (alle England) mögliche Gegner. Die dritte Runde findet erst nach Weihnachten statt.



„In der Bringschuld“

FRANKFURT/MAIN Hansi Flick steckt noch in seiner WM-Aufarbeitung

Die Ursachenforschung des Bundestrainers läuft, in 18 Monaten soll bei der Heim-EM alles besser werden.

dpa ■ Dieser Fernsehnachmittag war das Letzte, was Hansi Flick wollte. Den bewunderten Lionel Messi aus nächster Nähe sehen, wahlweise auch Kylian Mbappé, im Goldstadion von Lusal aus der eigenen Coachingzone, versteht sich – und dann im WM-Finale besiegen. Das war der mittlerweile überambitioniert klingende Plan. Stattdessen: Fußball im TV, Argentinien gegen Frankreich. Im Wohnzimmer in Bammental. „Natürlich ist die Enttäuschung noch da“, sagte der Bundestrainer in seinem ersten Interview nach der viel zu frühen WM-Rückkehr der Deutschen Presse-Agentur. Nach vorne schauen fällt noch schwer im Turnierkummer.

„Wenn man die Spiele sieht, kommt der Gedanke: Hätten wir da auch sein können? Die Frage muss man sich stellen“, sagte Flick und man könnte meinen, er würde gerne anfügen: Ja, wir hätten auch im Finale sein können. „Aber es ist nun mal so, dass wir frühzeitig ausgeschieden sind, und dafür müssen wir die Verantwortung übernehmen. Es ist einfach sehr, sehr schade“, beschreibt Flick seine Adventsstimmung.

Sein großer Titelbonus aus der unfassbar erfolgreichen Zeit als Bayern-Trainer ist aufgebraucht. Doch eine Rauswurfatmosphäre gab es nie. Im Gegenteil. Ich halte Hansi nach wie vor für einen hoch qualifizierten Trainer, der auch der Richtige ist,

diesen Neuanfang zu managen und zum Erfolg zu führen“, sagte Karl-Heinz Rummenigge. „Eine Trennung stand überhaupt nicht zur Diskussion“, versicherte Liga-Boss Hans-Joachim Watzke.

Die Fans sind indifferent, aber eher freundlich gestimmt. 41 Prozent der Befragten im ZDF-Politbarometer trauen Flick eine Wende zum Guten zu. 28 Prozent haben Zweifel. „Für mich war es nie ein Gedanke zurückzutreten“, versichert Flick.

Die Ursachenforschung geht für den Bundestrainer bis nach Weihnachten weiter. Gespräche mit seinem Trainerteam, dem „Staff“, wie es im Flick-Deutsch heißt, sind geführt. Alle Assistenten bleiben. Jetzt kommen die Spieler dran. Auch Thomas Müller, der gleich nach dem Scheitern in Al-Chabar live im Fernsehen irgendwie schon seinen Rücktritt formuliert hatte, wird einen Anruf bekommen.



Ein Rücktritt stand für ihn nie zur Debatte: Bundestrainer Hansi Flick.

Foto: Thomas Boecker/DFB/dpa

„Für die Politik sind andere ausgebildet.“

Hansi Flick Bundestrainer, über die Debatte um die „One Love“-Binde bei der WM

Sorgen muss sich der 33-Jährige wie auch der nach seinem Beinbruch lange verletzt fehlende Kapitän Manuel Neuer (36) als Teamsenior nicht machen. Flick sieht keine Veranlassung für Rücktritte oder gar einen radikalen Personalschnitt. Bis zum Neustart im März vergeht viel Zeit. Erst mal alles offenlassen ist auch eine Taktik. Egal,

wie weit die Welpitze in Wahrheit entfernt ist.

„Uns hat die Effizienz gefehlt. Und defensiv war es einfach nur Durchschneit, weil wir da zu wenig Kompaktheit hatten“, lautet Flicks ernüchterndes WM-Fazit. Aber vor allem: 30 vermaledeite Minuten gegen Japan führten letztlich ins Aus. Wie Abhilfe geschaffen wird im Schnelldurchlauf zum nächsten Turnier, das 2024 zum Sommermärchen 2.0 werden soll, das bleibt noch im Vagen.

Die Aufarbeitung geht für Flick auch in andere Bereiche, die er nicht kontrollieren konnte. Politisierte WM, schlechte Stimmung bei den Fans daheim, zu viele Teams abseits des Fußballs, beklagt der 57-Jährige. Mit der „One Love“-Binde als Kulminationspunkt. Flick will den Fokus wieder auf den Fußball lenken. „Das ist unsere Aufgabe – es wäre schön, wenn man uns das zugesteht. Für die Politik sind andere ausgebildet“, kritisierte er.

Dennoch – in der Verpflichtung sieht Flick sich selbst und seine Spieler. „Wir sind in der Bringschuld. Wir müssen wieder Begeisterung erzeugen.“

Geiger macht 1:09 Minuten in der Loipe gut

Wintersport im Überblick: Weidle fährt zum ersten Mal in diesem Winter aufs Podest – Friedrich kassiert erste Saisonniederlage

dpa Ramsau. Bundestrainer Hermann Weinbuch war nach dem Sieg des Kombinierten Vinzenz Geiger nach einer beeindruckenden Langlaufleistung schlichtweg begeistert. „Es war eines der besten Rennen, was ich jemals gesehen habe.“ Olympiasieger Geiger machte am Samstag im packenden zehn Kilometer langen Rennen einen Rückstand von 1.09 Minuten auf die Spitze und den norwegischen Gesamtführenden Jarl Magnus Riiber gut. Die erst 16 Jahre alte Nathalie Armbruster wurde zweimal Dritte.

► **Biathlon:** Das große Ziel ist eine Topverfassung bei der Heimweltmeisterschaft vom 8. bis 19. Februar 2023 in Oberhof. Am letzten Weltcup-Sonntag war Ex-Weltmeister Benedikt Doll im französischen Le Grand-Bornand als Massenstartstärker beim ersten Saisonstief des Norwegers Johannes Dale vor seinen Landsmännern Sturla Holm Laegreid und Johannes Thingnes Bø nicht unzufrieden. Bei den Frauen war Vanessa Voigt beim Sieg der Österreicherin Lisa Theresa Hauser als 13. beste deutsche Skijägerin. In der Verfolgung am Samstag hatten es Olympiasiegerin Denise



Konnte in Ramsau jubeln: Kombinierte Vinzenz Geiger. Foto: Barbara Gindl/APA/dpa

Herrmann-Wick und Franziska Preuß in die Top Ten geschafft.

► **Skispringen:** Die deutschen Skispringer sind vor der Vierschanzentournee nicht im Topform. Der Gesamtführende David Kubacki aus Polen siegte in Engelberg bei der Generalprobe für das Spektakel. Die deutschen Springer um Karl Geiger konnten wie schon am Vortag nicht in den Kampf um

die Podestränge eingreifen. Als bester Deutscher belegte Geiger nach einem Sturz im ersten Durchgang noch den zehnten Platz.

► **Ski Alpin:** Deutschlands beste Abfahrerin Kira Weidle ist zum ersten Mal in diesem Winter auf das Podest gerast. Die 26 Jahre alte Stambergerin belegte beim Weltcup in St. Moritz Rang drei. Der Sieg ging an die italienische Ausnahmeathletin Sofia Goggia, die sich selbst von einem am Vortag erlittenen Handbruch nicht aufhalten ließ. Am Sonntag schied Weidle im Super-G nach einem Fahrfehler aus. Den Sieg holte sich Mikaela Shiffrin.

► **Snowboard:** Die Snowboarder präsentieren sich zwei Monate vor der WM in Georgien weiter in Topform. Während Boardercrosser Martin Nörl mit den Plätzen drei und zwei in Cervinia zum Dauergast auf den Podesten avancierte, jubelte Ramona Hofmeister als Zweite am Samstag erstmals in diesem Winter.

► **Rodeln:** Dajana Eitberger aus Ilmenau beschiederte den deutschen Rennrodelnerven auf der dritten Weltcupstation im amerikanischen Park City den ersten Sieg in diesem

Winter. Bei den Männern wurde der dreimalige Olympiasieger Felix Loch Zweiter. Im Sprint setzte sich im Frauen-Einer Julia Taubitz vor Eitberger durch. Im Doppelsitzer der Männer gewannen die Olympiasieger Tobias Wendl und Tobias Arlt vor den Weltmeistern Toni Eggert und Sascha Becken.

► **Bob:** Zweierbob-Olympiasiegerin Laura Nolte sicherte sich in Lake Placid den Erfolg im Monobob. Im insgesamt 15. Weltcuprennen der Geschichte dieser Disziplin war es der erste deutsche Erfolg. Bei den Männern brachte Johannes Lochner dem Dominator Francesco Friedrich die erste Saisonniederlage bei.

► **Eischnelllauf:** Deutsche Rekorde gab es in Calgary: Katja Franzén, Lea Sophie Scholz und Michelle Uhrig liefen im Teamsprint 1:29.31 Minuten. Bei den Männern schafften als Siebte Niklas Kurzmann, Hendrik Dombek und Moritz Klein in 1:19.96 Minuten den Rekord. Claudia Pechstein sorgte einmal mehr für die beste deutsche Platzierung über 5000 Meter. Die 50-Jährige wurde in 7:14,35 Minuten Sechste in der B-Gruppe.

Werth gewinnt erneut Kür in Frankfurt

Die siebenmalige Olympiasiegerin Isabella Werth hat am Sonntag zum siebten Mal in ihrer Karriere die Kür beim internationalen Reitturnier in Frankfurt am Main gewonnen. Die 53-Jährige aus Rheinberg siegte mit ihrem Pferd Emilio überlegen mit 85,845 Prozent. Das Paar hatte zuvor bereits den Grand Prix in der Festhalle gewonnen. Zweite in der Kür wurde Dorothee Schneider aus Framersheim mit Faustus (82,870 Prozent). Den dritten Rang belegte die Hamburgerin Juliane Brunckhorst mit Apepol (77,620 Prozent).

Foto: IMAGO/Stefan Lafrentz

Wirtz trifft und verteilt Luftküsschen an Familie und Freunde

dpa Leverkusen. Sein Tor beim Startelf-Comeback nach neun Monaten Verletzungspause feierte Florian Wirtz erleichtert mit Luftküsschen Richtung Tribüne. „Das ging an meine Freunde, meine Familie, an alle, die mich in der Zeit, in der ich verletzt war, gut unterstützt haben“, sagte der Nationalspieler nach dem 4:1 mit Bayer Leverkusen am Samstag im Test gegen den Schweizer Meister FC Zürich: „Denen bin ich sehr, sehr dankbar und habe sie sehr dolle lieb. Deshalb haben sie heute ein kleines Küschen bekommen.“

Nach einem rund halbstündigen Jockeycomeback beim 0:3 in der Vorwoche bei den Glasgow Rangers hielt der 19-Jährige diesmal bis zur Pause durch und erzielte in der 45. Minute das 2:0 mit einem Rechtsschuss aus 14 Metern. „Es hat auf jeden Fall sehr viel Spaß gemacht, wieder ein bisschen länger mit den Jungs auf dem Platz zu stehen“, sagte Wirtz, der sich am 13. März einen Kreuzbandriss zugezogen hatte und auch die WM in Katar verpasst hatte. Der Offensivspieler zeigte sich aber auch selbstkritisch. „Mir ist noch nicht alles gelungen. Ich habe schon ein paar Fehler drin, deshalb bin ich noch nicht ganz zufrieden“, sagte er. „Ich brauche noch ein paar Spiele, bis ich die Automatismen und Details wieder drin habe.“

Erst einmal haben die Bayer-Profis nun Pause bis zum 3. Januar. „Danach wird er noch besser sein“, sagte Trainer Xabi Alonso, hatte aber auch am Samstag schon viel Freude an seinem Ausnahmehelfer. „Wir sind zufrieden, wir sind froh, er hat sich gut gefühlt und gut gespielt“, sagte der frühere Weltmeister. „Er braucht noch Zeit. Aber natürlich sind wir mit ihm eine bessere Mannschaft.“

3. Männer-Liga Süd/West

DKJ Waldbüttelbrunn - TSG Haßloch	23:26
HSG Dutenhofen/M. 2. - TuS Ferndorf	28:27
HSG Hanau - HG Saarlouis	35:31
TV Kirchzell - HSG Pohlheim	31:29
TuS 04 Dansenberg - HSG Nieder-Roden	25:25

1. TuS Ferndorf	16	13	1	2	486:397	27:5
2. HSG Hanau	16	13	1	2	471:380	27:5
3. TSG Haßloch	16	11	1	4	432:433	23:9
4. TV Gelnhausen	15	11	0	4	413:362	22:8
5. HSG Nieder-Roden	16	8	3	5	426:387	19:13
6. HG Saarlouis	16	8	1	7	457:431	17:15
7. TuS 04 Dansenberg	16	7	2	7	412:423	16:16
8. VfL Gummersbach 2.	15	7	0	8	427:420	16:16
9. VTV Mündenheim	15	6	1	8	380:417	13:17
10. HSG Dutenhofen/M. 2.	16	6	1	9	436:455	13:19
11. mHSG Friesenheim/H. 2.	15	6	0	9	381:401	12:18
12. TV Kirchzell	16	5	1	10	430:462	11:21
13. HSG Pohlheim	16	2	0	14	392:458	4:28
14. DKJ Waldbüttelbrunn	16	1	0	15	393:512	2:30

NÄCHSTE SPIELE

► 13. Januar 2023: HSG Pohlheim - HSG Dutenhofen/M. 2. (Fr., 20 Uhr).

► 14. Januar 2023: HG Saarlouis - VTV Mündenheim, HSG Nieder-Roden - HSG Hanau, TSG Haßloch - mHSG Friesenheim/H. 2., TV Gelnhausen - TuS 04 Dansenberg (alle Sa., 19.30 Uhr).

► 15. Januar 2023: VfL Gummersbach 2. - TV Kirchzell (So., 17 Uhr).

Statistik

Dutenhofen-M. 2. - TuS Ferndorf 28:27 (16:13)

- HSG Dutenhofen/Münchholzhausen 2.: Rinn, Böhm, Opitz (7), Grümbel (5), Rüdiger (5), Höpfer (4), Lindenstruth (3), Bremond (3), Okpara (1), Spandau, Steinmüller, Werth, Datz, Belter.
- TuS Ferndorf: Hottgenroth, Puhl, Mundus (7/2), Persson (6), Fanger (4), Eres (3), M. Michel (2), Mihaljevic (2), Reimann (1), Duvancic (1), Polishchuk (1), Viana, L. Michel, Hecker.
- Zuschauer: 523.
- Siebenmeter: 0/1 - 2/2.
- Zeitstrafen: 4 - 4.
- Spielverlauf: 3:2 (5.), 5:5 (10.), 7:7 (15.), 10:9 (20.), 12:10 (25.), 16:13 (30.), 18:17 (35.), 20:19 (40.), 22:21 (45.), 24:23 (50.), 26:25 (55.), 28:27 (60.).

HANDBALL

Männer-Oberliga

VfL Mennighüffen - TSG Harsewinkel	34:30
HSC Haltern-Sythen - CVJM Rödinghausen	25:31
Soester TV - TSV Hahlen	32:32
VfL Eintr. Hagen 2. - HSG Gevelsberg/S.	39:29
HC Westf. Herne - TuS Volmetal	40:27
HVE Villigst-Ergste - TuS Möllbergen	26:36
SG Menden - TSG A-H Bielefeld	27:29
TuS Ferndorf 2. - SF Loxten	23:31

1. TSG A-H Bielefeld	13	12	1	0	434:319	25:1
2. VfL Eintr. Hagen 2.	13	11	1	1	432:346	23:3
3. SF Loxten	13	10	0	3	410:347	20:6
4. HC Westf. Herne	13	9	1	3	411:374	19:7
5. SG Menden	14	9	1	4	456:396	19:9
6. CVJM Rödinghausen	13	8	0	5	416:401	16:10
7. TuS Möllbergen	13	7	0	6	338:347	14:12
8. TuS Bommer	13	7	0	6	389:379	14:12
9. TSG Harsewinkel	13	6	1	6	415:399	13:13
10. VfL Mennighüffen	14	6	0	8	383:427	12:16
11. Soester TV	13	5	1	7	384:392	11:15
12. TuS Volmetal	13	5	0	8	363:390	10:16
13. TSV Hahlen	13	4	2	7	354:390	10:16
14. HSG Gevelsberg/S.	13	4	0	9	339:379	8:20
15. TuS Ferndorf 2.	14	4	0	10	381:413	8:18
16. HSC Haltern-Sythen	13	3	0	10	321:423	2:24
17. HVE Villigst-Ergste	13	0	0	13	309:413	0:26

Männer-Landesliga 6

HSV Plettenberg/W. - SG Ruhrtal	32:28
---------------------------------	-------

1. SG Ruhrtal	9	7	0	2	262:230	14:4
2. HSV Siegen	8	6	0	2	246:229	12:4
3. HSV Plettenberg/W.	7	5	1	1	206:187	11:3
4. HSG Hohenlimburg	8	5	0	3	242:211	10:6
5. VfL Eintr. Hagen 3.	6	4	0	2	172:158	8:4
6. HSV Herdecke	7	3	1	3	185:198	7:7
7. HSG Gevelsberg/S. 2.	7	2	0	5	194:198	4:10
8. SG Attendorn/E.	8	1	2	5	224:240	4:12
9. DJK Westf. Welper	8	1	1	6	216:247	3:13
10. Leimathar TV	8	1	1	6	207:256	3:13

Männl. A-Jugend-Verbandsliga

SG Schalksmühle/H. - TV Ennigerloh	23:22
------------------------------------	-------

1. JSG ELE Gladbeck	7	6	1	0	242:158	13:1
2. VfL Eintr. Hagen 2.	6	5	1	0	197:163	11:1
3. TG RE Schweim	6	5	0	1	204:173	10:2
4. TuS Ferndorf	7	5	0	2	201:176	10:4
5. SG Schalksmühle/H.	8	5	0	3	228:226	10:6
6. TV Ennigerloh	8	4	0	4	220:227	8:8
7. SuS Oberaden	7	2	0	5	147:147	4:10
8. TV Olpe	9	2	0	7	249:299	4:14
9. HTV Hemer	7	1	0	6	189:223	2:12
10. HF Reckenfeld	7	0	0	7	183:268	0:14

Männl. B-Jugend-Verbandsliga

TuS Ferndorf - TG Voerde	28:13
--------------------------	-------

1. HVE Villigst/E.	9	8	1	0	264:180	17:1
2. HSC Haltern-Sythen	8	8	0	0	237:173	16:0
3. DJK Aplerbeck	9	5	0	4	261:251	10:8
4. JSG ELE Gladbeck	10	5	0	5	261:246	10:10
5. HSV Herdecke/E.	10	4	1	5	245:247	9:11
6. HTV Hemer	10	4	0	6	221:232	8:12
7. DJK Welper	8	3	1	4	233:217	7:9
8. TuS Ferndorf	10	3	0	7	235:281	6:14
9. SG Schalksmühle/H.	9	2	1	6	214:246	5:13
10. TG Voerde	9	2	0	7	184:282	4:14

BADMINTON

Verbandsliga

TV Witzhelden 2. - Kölner FC BG 1.	3:5
Kölner FC BG 2. - TV Refrath 5.	6:2
TV Littfeld - SV Bergfr. Leverkusen	4:4

1. SV Bergfr. Leverkusen	9	5	4	0	46:26	14:4
2. Kölner FC BG 2.	10	6	2	2	50:30	14:6
3. Kölner FC BG 1.	10	5	2	3	47:33	13:7
4. TV Witzhelden 2.	8	4	2	2	37:27	10:6
5. TV Littfeld	8	4	2	2	36:28	10:6
6. I. CB Köln 3.	8	2	1	5	30:34	5:11
7. TV Refrath 5.	8	2	0	6	24:40	4:12
8. Kölner FC BG 3.	9	0	0	9	10:62	0:18



Enttäuschte Minen auf der Bank des TuS Ferndorf. Bei der abstiegsgefährdeten HSG Dutenhofen-Münchholzhausen 2. kassierte der Handball-Drittligist seine zweite Saisonniederlage. Foto: Mathias M. Lehmann

Aua! Dieser Jahresabschluss tut weh

WETZLAR

Wie es dazu kommt, dass sich ein Abstiegskandidat gegen Ferndorf über zwei unerwartete Punkte freuen darf

Ein Ex-Ferndorfer trägt zu der nicht unverdienten Niederlage des TuS bei.

juka ■ Diesen Jahresabschluss hatten sich die Handballer des TuS Ferndorf ganz anders vorgestellt. Im letzten Spiel des Jahres 2022 kassierten die Siegerländer in der 3. Liga Süd-West eine unerwartete 27:28 (13:16)-Niederlage bei der abstiegsgefährdeten HSG Dutenhofen/Münchholzhausen 2., mussten damit die überhaupt erst zweite Pleite dieser Saison hinnehmen. Damit schließt die HSG Hanau vor der Winterpause nach Punkten zum Spitzenreiter auf, der Abstand auf Platz 3, der nicht mehr zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde berechtigt, könnte auf drei Punkte zusammenschmelzen.

Über weite Strecken knüpfte der TuS Ferndorf bei der Zweitvertretung der HSG Wetzlar nicht daran an, was Trainer Robert Andersson im Vorfeld gefordert hatte, lag über die gesamte Spielzeit hinweg gesehen überhaupt nur zwei Mal in Führung. „Das tut weh, das muss man ganz klar so sagen“, resümierte ein enttäusch-

ter Co-Trainer Jannis Michel. „Das gibt uns jetzt kein gutes Gefühl“, weiß der 27-Jährige. Denn die Chance auf Widergutmachung gibt es erst in gut einem Monat, wenn es am 21. Januar zum Beginn der Restserie zur mHSG Friesenheim-Hochdorf 2. geht.

Dabei hätten die wieder von zahlreichen Anhängern begleiteten Ferndorfer in der Schlussphase das Ruder fast noch einmal herumgerissen. Sechs Minuten vor dem Ende brachte Marvin Mundus den TuS mit 25:24 nach vorne, es war die erste Führung der Gäste seit dem 7:6 nach zwölf Minuten, durch eine anschließende Parade von Lucas Puhl kam Ferndorf sogar direkt wieder in Ballbesitz. „Dann haben wir aber unerklärliche Fehler gemacht“, ärgerte sich Michel. Gleich zweimal lief der TuS in Gegenstöße von Ex-Spieler Tim Rüdiger, einem weiterer Fehlwurf nutzte die HSG durch Philip Opitz zum 27:25.

Robert Andersson nahm nochmal eine

Auszeit, nach der Ferndorf durch Kreisligaspieler René Mihaljevic und Jörn Persson 18 Sekunden vor Schluss sogar wieder zum Ausgleich kam. Doch drei Sekunden vor Ablauf der Zeit setzt Lukas Grümbel einen Schlagwurf genau neben den Pfosten, die zweite Saisonniederlage des TuS war besiegelt. „Das war von jedem Spieler heute ein paar Prozent zu wenig“, kritisierte Michel. Das bezog sich allerdings nicht nur auf die Schlussphase, sondern vielmehr über fast die gesamten 60 Minuten.

Denn von Beginn an wirkte die HSG präsenter, durch eine schnelle Parade von Lucas Puhl kam Ferndorf sogar direkt wieder in Ballbesitz. „Dann haben wir aber unerklärliche Fehler gemacht“, ärgerte sich Michel. Gleich zweimal lief der TuS in Gegenstöße von Ex-Spieler Tim Rüdiger, einem weiterer Fehlwurf nutzte die HSG durch Philip Opitz zum 27:25. Robert Andersson nahm nochmal eine

selbst zu Lucas Puhl zwischen den Pfosten gestanden, sprachen eine klare Sprache.

Meistens liefen die Ferndorfer einem knappen Rückstand hinterher, ein 3:0-Lauf der Hausherren kurz vor der Pause führte schließlich zu dem nicht einmal unverdienten 16:13-Pausenstand. Im zweiten Durchgang ein ähnliches Bild, der TuS kam immer wieder auf einen Treffer oder ein Unentschieden heran, komplett drehen konnten die Siegerländer, die Kreisligaspieler Mattis Michel auch noch mit einer Platzwunde am Platz verloren, das Spiel aber nicht. „Wir haben den Turnaround durch dumme Fehler einfach nicht geschafft“, ärgerte sich der Co-Trainer.

Der sollte erst in den Schlussminuten kommen, genug für einen oder gar zwei Punkte war aber auch das nicht. „Wir haben es leider verpasst, das gute Halbjahr zu veredeln“, haderte Michel. Ob es nun direkt in die Winterpause geht oder der TuS vor Weihnachten noch ein paar Einheiten einschleift, war am Samstagabend noch offen. „Dazu waren wir in der Abwehr zu passiv und hatten in der ersten Halbzeit keine gute Torhüterleistung.“ 16 Gegentreffer zur Pause, 25 Minuten lang hatte Tim-Dominik Hottgenroth vor dem Wech-

„Wir haben den Turnaround durch dumme Fehler einfach nicht geschafft.“
Jannis Michel
Co-Trainer TuS Ferndorf

Ferndorfs Notteam überfordert

Abstiegsbedrohte TuS-Reserve verliert ohne sechs Stammspieler gegen den Tabellendritten Sportfreunde Loxten deutlich

Handball-Männer-Oberliga

► TuS Ferndorf 2. - Sportfr. Loxten 23:31 (11:14) ■ Die 2. Mannschaft des TuS Ferndorf konnte die negative Bilanz der Nordsiegerländer Handballer am letzten Spieltag des Jahres nicht retten. Damit war gegen den Tabellendritten aus Versmold allerdings auch nicht zu rechnen, denn der junge Spielertrainer Leon Sorg musste erneut sechs verletzte bzw. kranke Spieler ersetzen. Die, die Ferndorfer Farben vertreten, gaben zwar bis zur letzten Sekunde alles. Sie ließen auch zu keinem Zeitpunkt die Köpfe hängen, waren aber letztendlich gegen einen körperlich überlegenen und erfahrenen Gegner überfordert.

Loxten tat über weite Strecken auch nicht mehr als erforderlich. Den Gästen genügte eine stabile Abwehr, die entweder Bälle eroberte oder Fehler provozieren. Dann schalteten sie blitzschnell auf Konter um. Allein acht Tempogegenstöße führten zum 11:14-Pausenstand. Die Gastgeber hatten sogar bis zum 5:4 (9.) geführt. Danach gelang neun Minuten lang



Ausgehoben wie beim Ringen wurde hier Ferndorfs Kreisligaspieler Niklas Klein (rotes Trikot), der durchaus auch mit „Bärenkräften“ ausgestattet ist. Foto: Jb

wenig. Und bereits beim 6:10 zeichnete ab, dass die Partie zu einer klaren Sache wird. Die Ferndorfer stemmten sich aber immerhin noch bis zum 10:11 (25.) dagegen, weil die Gäste etwas früh bereits zurückschalteten.

Somit hielt die TuS-Reserve bis fünf Minuten nach der Pause beim 14:17 die Hoffnung hoch. Danach brachen die Gastgeber aber bis auf 16:26 ein. Vergebene Torchancen wurden postwendend bestraft. Dabei verhinderte Keeper Alexander Graf sogar einen noch deutlicheren Rückstand. Immerhin wollten die Ferndorfer nicht zweistellig verlieren. Und das schaffen sie auch. Das war sicherlich auch ein Verdienst des A-Jugendlichen Arvid Pötz, der zweifellos zur Entdeckung der letzten Wochen geworden ist. Mit sieben Treffern, davon sechs ab der 50. Minute wurde er sogar zum besten Torhüter der Partie. Den Rest der Ferndorfer Ausbeute teilten sich Leon Sorg (5.), Benjamin Seifert (3.), Kai Ronge (3/2), Leon Baust (2.), Sören Discherer, Niklas Klein und Peter Scholemann (je 1).

Dauerfrost lässt die Fußballbälle ruhen...

rege Siegen/Olpe. Das eh schon dünne Fußball-Programm am Wochenende des vierten Advent hat sich in den vergangenen Tagen durch die winterlichen Rahmenbedingungen – „Väterchen Frost“ lässt grüßen – immer weiter reduziert. Weder in der Regionalliga West noch in der Regionalliga Südwest, der Landesliga Südwestfalen und der C-Junioren-Westfalenliga rollte der Ball bei den für Samstag bzw. Sonntag angesetzten Nachholspielen. Betroffen von den Absagen waren auch die Landesliga-Duelle RW Erlinghausen - FSV Gerlingen und SV Brilon - SpVg Olpe. Ebenfalls auf der „Ausfallliste“ steht die C-Junioren-Westfalen-Pokal-Partie zwischen der JSG Ottfingen/Wenden/Altenhof und dem SSV Buer.

Seven Summits Siegen 2023 am 19. August

sz Siegen. Am Samstag, 19. August 2023, findet die dritte Auflage der Lauf- und Wanderveranstaltung Seven Summits Siegen, der „sportlichen Stadtbewertung“ der besonderen Art, statt. Entstanden in der Corona-Pandemie, als die meisten Sportveranstaltungen abgesagt wurden, hat sich das Lauf- und Wanderevent über die sieben Berge Siegens zu einem sportlichen Highlight für die Region entwickelt.

Über 600 Aktive waren in diesem Jahr dabei und die Organisatoren und Veranstalter erhielten viel Lob für Seven Summits Siegen. Bei einem Gespräch über die Zukunft der Veranstaltung überreichten Martin Hoffmann und Silas Irle von „anlauf im DAV-Kletterzentrum am Effertsufer der Siegerländer Sektion des Alpenvereins einen symbolischen Scheck über 3000 Euro. Auch 2021 gingen fünf Euro pro Starter an den Alpenverein. „Die Spende ist auch als Dankeschön für das Engagement der ehrenamtlichen Helfer des Alpenvereins gedacht“, so Thomas Riedinger vom DAV-Vorstand.

In den nächsten Wochen arbeitet „anlauf, gemeinsam mit dem Alpenverein und den Sponsoren an ethischen Neuerungen, die Mitte Februar vorgestellt werden sollen. Da das Interesse an Seven Summits Siegen groß ist und es auch 2023 eine Teilnahmebegrenzung gibt, ist das Anmeldeportal auf der Homepage www.seven-summits-siegen.de bereits geöffnet.



Es geht weiterhin bergauf: Spendenübergabe im DAV-Kletterzentrum am Effertsufer (v.l.): Hubert Farnschläder (DAV), Martin Hoffmann (anlauf), Thomas Riedinger (DAV) und Silas Irle (anlauf). Foto: Veranstalter

Nico Dreisbach spielt ab Juli im SSV-Trikot

sz Sohlbach/Buchen. B-Kreisligist SSV Sohlbach/Buchen rüstet weiter auf und vermeldet einen weiteren Neuzugang, allerdings nicht für die Rückrunde, sondern für die Fußball-Saison 2023/24. Der 26-jährige Nico Dreisbach wird ab Juli das Trikot des SSV tragen. „Seine Ausbildung als Jugendspieler erfolgte beim SV Dreis-Tiefenbach, dem TuS Erdrebrück und den Sportfr. Siegen. Der weitere fußballerische Werdegang führte ihn zum SV Fortuna Freudenberg und dem FC Altenhof, zur Zeit spielt er beim VfL Klafeld-Geisweid. Wir kennen seine spielerischen Qualitäten und sind froh ihn für die Saison 23/24 als Spieler in unsere 1. Mannschaft einbauen zu können“, wird Kai Robin Utsch, Spieler beim SSV und Mitglied der sportlichen Leitung, in einer Pressemitteilung des Vereins zitiert.

KURZ NOTIERT

► **David Günther**, ehemaliger Spielführer und bisher Torhüter des Fußball-A-Kreisligisten SG Laasphe/Niederlaasphe wird nach der Winterpause seine Handschuhe beim FV Breidenbach überziehen.



Auf geht's: Nach ihrem Doppelerfolg in Winterberg, wo dieses Foto entstand, feierte Jacqueline Lölling am Samstag in Südkorea ihren dritten Intercontinental-Cup-Sieg in Folge. Foto: Dietmar Reker

Sieg an besonderem Ort

PYEONGCHANG Minus 16 Grad: Jacqueline Lölling trotz eisiger Kälte und einer Fußblessur

Skeleton: Brachbacherin baut Vorsprung im Intercontinental-Cup aus

rege ■ Es war zwar „nur“ der Intercontinental-Cup, der ihr diese Reise an die für sie historische Sportstätte ermöglichte – und doch genoss Jacqueline Lölling die Rückkehr an den Ort ihres großen Triumphes. Es war der Eislabirynth von Yanqing, in dem die Skeletonsportlerin aus Brachbach bei den Olympischen Winterspielen 2018 in Pyeongchang, mit dem Gewinn der Silbermedaille den bisher größten Erfolg in ihrer Karriere feierte. „Es war schön für mich, noch einmal hier an diesem besonderen Ort zu sein, auch wenn die Bahn anders zu fahren war als vor vier Jahren“, weckte der Wettkampf in Südkorea Erinnerungen bei der 27-Jährigen.

Dass sie mit der Bahn immer noch gut klar kommt und „befreundet“ ist, stellte sie am Samstag unter Beweis: Mit 0,44 Sekunden Vorsprung auf ihre Landsfrau Corinna Leipold entschied „Jacka“ den Wettkampf nach zwei Läufen zu ihren Gunsten. Lölling hatte in beiden Läufen die Bestzeit heraus gefahren. Am Sonntag musste sie sich – durch eine Fußverletzung leicht gehandicapt – mit dem minimalen Rückstand von 14 bzw. sieben Hundertstelsekunden auf die beiden Erstplatzierten zwar mit dem 3. Platz begnügen, aber auch da-

mit konnte sie gut leben – ganz abgesehen davon, dass sie ihren Vorsprung als Führende in der Gesamtwertung des Intercontinental-Cups ausbaute.

Nach einer anstrengenden Woche mit Jetlag, sechs Trainingsläufen und einem insgesamt „strammen Programm“, machten es die Bedingungen den Athleten an dem olympischen Eiskanal auch nicht leicht: Die frostigen Temperaturen im Siegerland kostete sie mit minus 16 Grad locker toppen. „Es war sehr kalt bei den Rennen und am Sonntag kam noch ein kleiner Sturm dazu“, schilderte sie die eisige Kälte, bei der die Sportlerinnen Fahrt aufnahmen.

Das gelang Jacqueline Lölling am Samstag hervorragend: 53,41 Sekunden im ersten Lauf sowie 53,77 Sekunden im bei allen Starterinnen langsameren zweiten Durchgang bedeuteten jeweils Laufbestzeit, zudem erzielte sie mit 122,38 km/h die

Top-Speed des Tages. Dennoch ging die fahrerisch überzeugende Leistung in der Eisrinne am Samstag nicht ganz spurlos an ihr vorüber. „Ich habe mich bei der zweiten Fahrt ein bisschen am Fuß verletzt. Nichts schlimmes, nur muskulär. Ich wurde vom Physio gut versorgt, so dass es am Sonntag wieder einigermaßen funktioniert hat“, war Lölling froh, am Sonntag wieder am Start stehen zu können. Dennoch kam sie nicht ganz so in den „Tempo-Rausch“ wie am Vortag. Im ersten Lauf war sie sieben Hundertstelsekunden langsamer als die Laufschnellste Corinna Leipold, und im zweiten Durchgang benötigte sie neun Hundertstel mehr als die am Ende siegreiche Britin Amelia Coltman. „Am Start hat es am Sonntag nicht ganz gepasst, und auch fahrerisch sind mir ein paar Fehler passiert“, war „Jacka“ sich bewusst, wo sie wertvolle Zeit eingebüßt hat.

Nichtsdestotrotz steigt sie mit einem guten Gefühl in den Flieger gen Deutschland. „Es ist schön mit einem Sieg und einem Podestplatz in die Heimat zu fahren. Jetzt freue ich mich auf zu Hause, Weihnachten und eine kleine Pause, bevor es dann weiter geht“, möchte Lölling den „Schalter“ nun für ein paar Tage vom Sport auf Privatleben umlegen.

Den Jahreswechsel kann die Brachbacherin auf jeden Fall als Führende des Intercontinental-Cups feiern: Der „Höhwald-Blitz“ führt das Ranking mit 682 Punkten vor Leipold (638) und Coltman (584) an.

„Es war schön für mich, noch einmal hier an diesem besonderen Ort zu sein, auch wenn die Bahn anders zu fahren war als vor vier Jahren.“

Jacqueline Lölling
Skeletonsportlerin aus Brachbach

Keine Lust auf Hallenfußball? Von wegen!

Die einen schreckt die Verletzungsgefahr ab, aber andere wollen die Turniere nicht missen...

carlo Geisweid. Als der 5:3-Endspiel-sieg des Fußball-Bezirksligisten VSV Wenden gegen den A-Kreisligisten Siegener SC beim „Krombacher Cup“ des VfL Klafeld-Geisweid freistand, schienen alle Beteiligten bei dem ersten Hallenturnier in der Winterpause auf eine spezielle Art wie besetzt vom nahen Weihnachtsfest – überall zufriedene Gesichter mit glücklichen Augen. Keine Lust mehr auf Hallenfußball? Von wegen!

Allen voran freute sich Hartmut Treude, dass das Turnier seines Vereins erstmals seit 2019 und den beiden nachfolgenden Absagen wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie sein Comeback in der Dreifach-Sporthalle auf dem Schießberg



Der FC Altenhof setzte sich im Neunmeterschießen um Platz 3 – nach vielen Fehlschüssen wie auch diesem von Lukas Dettmer – knapp mit 2:1 gegen den FC Möllmücke mit Torhüter Brian-Michael Haupt durch. Foto: carlo

ein im Vorfeld mehr Clubs angefragt hatte als schließlich mitgemacht haben. „Viele Vereine wollen wegen der Verletzungsgefahr nicht in die Halle“, erklärte er. Auch der Titelverteidiger SG Finnentrop/Bamenohl, seit seinem Triumph 2019 in die Oberliga Westfalen aufgestiegen, war nicht am Start. Weniger Turniere bedeuteten aber auch weniger Einnahmen für die Vereine, wie Treude sagte. „Die Vereine leben von den Turnieren.“

Im Finale ging Wenden durch Cem Özer (1:0) und Koray Dalman (2:1) zweimal in Führung. Aldin Krahn (1:1) und Hussein

Jaber (2:2) glichen für Siegen jeweils aus. Dann schoss Kastriot Altijaha und Mohamed Dallli die 4:2-Vorentscheidung heraus. Aldin Krahn verkürzte für den SSC noch einmal auf 3:4, doch Mohamed Dallli brachte den VSV-Erfolg unter Dach und Fach.

Dritter wurde der FC Altenhof (Bezirksliga) mit 2:1 in einem Neunmeterschießen gegen den FC Möllmücke (Kreisliga A). Gastgeber Klafeld-Geisweid 1. um den Torschützenkönig Sezgin Alperen Özdemir (9 Treffer) gewann das Spiel um Platz 5 mit 7:1 gegen die DJK Friesen-

Siegener C-Junioren drehen Pokal-Spiel

C-Junioren-Westfalen-Pokal, 2. Runde

► SC Greven 09 - Sportfr. Siegen 1:2 (0:0) ■ Positiver Jahresabschluss für die C-Junioren der Sportfr. Siegen, denen es die Gastgeber aus dem Münsterland allerdings nicht leicht machten. Die als Westfalenliga-Spitzenreiter angereisten Sportfreunde gingen beim Tabellenbesten der Landesliga 1 als Favorit in die Partie, der Nachwuchs des SC Greven erwies sich allerdings als harte Nuss. „Die Greverer standen tief und kompakt und haben uns das Leben damit lange Zeit schwer gemacht“, berichtete SFS-Coach Eugen German von einem gut eingestellten Gegner.

Nach torloser erster Halbzeit ging der SC zwei Minuten nach dem Wiederanpfiff sogar in Führung, ehe die Siegerländer das Spiel drehten. Nichtsdestotrotz war es am Ende ein hochverdienter Erfolg der Gäste, deren Chancenverwertung einen höheren Sieg verhinderte. „Bis auf ein paar Kleinigkeiten hatten wir das Spiel über 70 Minuten im Griff. Wir hatten mehr Spielanteile und auch Chancen, die wir in der ersten Hälfte aber nicht verwerten konnten“, schilderte SFS-Coach Eugen German warum der Ausgang der Partie lange offen war.

In der 37. Minute nutzten die Greverer einen Abwehrfehler der Sportfreunde zur 1:0-Führung aus. „Das war quasi ein geschenktes Tor und für uns ein Katalysator, nochmal eine Schippe drauf zu legen“, so German. Die Siegener erhöhten den Druck und wurden für ihre Bemühungen kurze Zeit später auch mit dem Ausgleich belohnt: Elias Braun traf zum 1:1 (42.). Als Leon Kaufmann in der 54. Minute für den zweiten Tor-Jubel bei den Gästen sorgte, war das Blatt gewendet. Danach ließ der Westfalenliga-Tabelleführer nach Aussage von German nichts mehr anbrennen: „Wir hatten danach noch ein paar Hundertprozentige und hätten den Sieg weiter in die Höhe schrauben können. Das Ergebnis sieht zwar knapp aus, aber wir hatten auch etwas Pech.“

In der 3. Westfalen-Pokal-Runde, die für den 18. Februar 2023 angesetzt ist, müssen die Siegener C-Junioren zum Liga-Rivalen JFV Lippe reisen. rege

B-Juniorinnen-Regionalliga West

Fort Freudenberg - Bor. Mönchengladbach	abg.
FC Iserlohn - DJK Ibbenbüren	abg.
DJK Mecklenbeck - VfR SW Warbeyen	abg.
Bayer Leverkusen - SGS Essen	abg.
Arm. Bielefeld - 1. FC Köln	0:1
1. FC Köln	12 10 1 56:30 31
2. Arm. Bielefeld	11 9 1 29:4 28
3. SSV Rhade	12 7 2 34:17 23
4. Bor. Mönchengladbach	10 7 0 42:18 21
5. DJK Arm. Ibbenbüren	11 6 3 26:13 21
6. SGS Essen	11 6 3 21:10 21
7. FC Iserlohn	11 6 1 4:23:20 19
8. FSV Gütersloh	12 5 1 6:16:32 16
9. SV Mendon	12 4 2 6:10:21 14
10. Fort. Freudenberg	11 2 0 9:13:30 6
11. DJK Mecklenbeck	11 1 9 19:27 4
12. Bayer Leverkusen	11 1 1 9:8:33 4
13. VfR SW Warbeyen	11 1 0 10:11:45 3

feiern konnte. „Wir haben super Hallensport gesehen“, betonte der Vorsitzende des Bezirksliga-Absteigers, „mit einem super Endspiel und einem verdienten Turniersieger.“ Andererseits machte Treude auch keinen Hehl daraus, dass sein Ver-

hagen (A-Kreisliga Westerwald/Sieg). Der 1. FC Türk Geisweid (Kreisliga A) wurde Siebter nach einem 5:0 gegen die Klafelder Zweitvertretung aus der C-Kreisliga.

„Wir wussten, dass wir gute Kicker haben“, schmunzelte Wendens Trainer Nils Lütke nach dem Endspiel. Siegens Coach Ali Dakouche stellte derweil den technischen Lern-Effekt für seine Spieler heraus, „dass sie hier viele Eins-gegen-Eins-Situationen haben“. Hallenturniere wollen beide nicht missen.

Ebenso wie Yannik Schneider vom FC Altenhof. „Wir hatten eher lange keine Hallenturnier“, sagte der frühere Spieler des Regionalligisten 1. FC Kaan-Marienberg, „entsprechend macht das Spaß.“ Ziel seiner Mannschaft auf dem Schießberg „wäre der Turniersieg gewesen“, räumte er ein – und blickte aber sofort voraus: „Wichtig ist für uns der Gemeindepokal in Wenden im Januar.“

Das Turnier in Zahlen

- **Gruppe A:** 1. FC Möllmücke 7:3 Tore/7 Punkte; 2. FC Altenhof 7:5; 3. VfL Klafeld-Geisweid 1:8; 4. 1. FC Türk Geisweid 7:13/0.
- **Gruppe B:** 1. VSV Wenden 12:2/9; 2. Siegener SC 12:6/6; 3. DJK Friesenhagen 11:8/3; 4. VfL Klafeld-Geisweid 2:1:20/0.
- **Halbfinale:** Siegener SC - FC Möllmücke 6:1; VSV Wenden - FC Altenhof 3:0.
- **Spiel um Platz 7:** 1. FC Türk Geisweid - VfL Klafeld-Geisweid 2:5:0
- **Spiel um Platz 5:** VfL Klafeld-Geisweid 1. - DJK Friesenhagen 7:1.
- **Neunmeterschießen um Platz 3:** FC Altenhof - FC Möllmücke 2:1.
- **Endspiel:** VSV Wenden - Siegener SC 5:3.

PROMINENT

► Weihnachten schmeckt für Multitalent **Bernhard Hoëcker** (52) nach sauren Nieren. „Wir haben früher jedes Jahr beim Geburtstag meiner Tante saure Nieren in der Pfalz gekauft und an Heiligabend gegessen“, erzählt der Raterstar vom ARD-Quiz „Wer weiß denn sowas?“. Noch heute besorge er sich stets vor den Feiertagen eine Dose. „Dann gibt es bei mir zu Hause in Bonn eine Miniportion nur für mich. Die schmeckt super. Und keiner isst das mit“, sagt Hoëcker. „Binnen Sekunden“ erinnere ihn der Geschmack an das Weihnachten seiner Kindheit in der Pfalz.



► Für den Hamburger Liedermacher **Rolf Zuckowski** (75) gehören Adventskalender zur Vorweihnachtszeit. „Meine Frau hat jahrelang einen Weihnachtsmann aus Filz mit so kleinen Ringen behängt. Und an jedem Ring hing eine kleine Süßigkeit“, sagte Zuckowski der Deutschen Presse-Agentur in Hamburg. Diese seien vor allem mit Lakritze befüllt gewesen – „weil ich die besonders gern mag“. In diesem Jahr gibt es sogar drei Adventskalender. „Wir haben einen Geschenk bekommen. Einen haben wir uns bestellt, wo es nur um Nüsse geht. Und einen habe ich gekauft, wo nur Lakritze drin ist.“

► Bayerns Ministerpräsident **Markus Söder** (55) setzt zum vierten Advent auf einen Weihnachtspullover mit Rentiermotiv. „Schöner vierter Advent! Die Vorfreude auf Weihnachten steigt. Hab mir mal einen neuen Pullover zugelegt. Schon sehr modisch, oder?“, schrieb der Politiker am Sonntag auf Twitter zu einem Bild von ihm mit Adventskranz. Im Netz erhielt Söder für seinen knallroten Pullover viel Aufmerksamkeit, darunter auch spöttische Reaktionen. Viele verglichen das Bild mit dem Schnappschuss von CDU-Chef Friedrich Merz mit Currywurst.



freude auf Weihnachten steigt. Hab mir mal einen neuen Pullover zugelegt. Schon sehr modisch, oder?“, schrieb der Politiker am Sonntag auf Twitter zu einem Bild von ihm mit Adventskranz. Im Netz erhielt Söder für seinen knallroten Pullover viel Aufmerksamkeit, darunter auch spöttische Reaktionen. Viele verglichen das Bild mit dem Schnappschuss von CDU-Chef Friedrich Merz mit Currywurst.

Vermummte erschießen Teenager

► **dpa Besançon.** Vermummte haben in einer Tiefgarage in Besançon im Osten Frankreichs auf zwei Jugendliche geschossen. Einer von ihnen, ein 15-jähriger Junge, ist an den Folgen seiner Verletzungen gestorben, wie mehrere Regionalmedien am Sonntag berichteten. Die vermummten Männer konnten bislang nicht identifiziert werden, auch das Motiv ist noch unklar. Im Stadtteil Planoise kam es kürzlich immer wieder zu Gewaltausbrüchen zwischen Dealern.

24-Jähriger stirbt bei Unfall mit Feuerwerk

► **dpa Rüdigerkirk.** Beim Zünden eines schweren Böllers ist in den Niederlanden ein 24 Jahre alter Mann ums Leben gekommen. Der Feuerwerkskörper explodierte am späten Samstagabend in Rüdigerkirk im Gesicht des Mannes, teilte die Polizei am Sonntag mit. Das Opfer wurde noch auf der Straße wiederbelebt, starb aber später in einer Klinik. Ein 29-Jähriger, der neben dem Opfer stand und weitere Böller dabei hatte, wurde festgenommen. Ein 62-jähriger Angehöriger behinderte die Rettungskräfte.

Riesenwelle tötet drei Menschen

► **dpa Durban.** Eine Riesenwelle hat einen Strand im südafrikanischen Durban überspült und drei Menschen getötet, darunter einen Teenager. Die ungewöhnlich große Welle habe Dutzende Menschen ins Meer gezogen, wie Behörden am Samstag mitteilten. 17 Menschen wurden den Angaben zufolge mit Verletzungen im Krankenhaus behandelt. 35 Rettungsschwimmer seien im Einsatz gewesen, sagte eine Regierungssprecherin.

Diebe stehlen 32 Geschenke

► **dpa Perleberg.** Aus einem Keller haben unbekannte Diebe in Perleberg im Nordwesten Brandenburgs 32 Weihnachtsgeschenke gestohlen. Wie die Polizeiinspektion am Sonntag mitteilte, war das Kellerabteil in dem Mehrfamilienhaus am Samstag nicht abgeschlossen. Die 32-jährige Mutter von zwei Kindern sei davon ausgegangen, dass ihr Lebensgefährte auch noch in den Keller müsse. Die Weihnachtsgeschenke im Wert von 900 Euro waren weg.



Schon vor dem Raub berühmt: Als einer der reichsten Schatzkammern Europas genießt das Grüne Gewölbe in Dresden Weltruf.

Foto: IMAGO/Sylvio Dittrich

Der Schatz ist wieder da

DRESDEN/BERLIN Die mutmaßlichen Diebe gaben einen Großteil der Juwelen aus dem Grünen Gewölbe zurück

Die gesicherten Stücke sind wieder in Dresden und werden nun auf Echtheit und Vollständigkeit untersucht.

► **dpa** ■ Lange schien es so, als seien die aus dem Grünen Gewölbe in Dresden geraubten Juwelen und Schmuckstücke für immer verloren. Drei Jahre lang tauchte die wertvolle Beute nicht wieder auf. Doch am Samstag überraschten Staatsanwaltschaft und Polizei mit einer frohen Kunde: Ein Großteil der historischen Stücke wurde in der Nacht von Freitag auf Samstag in Berlin sichergestellt – einige davon wohl auch vollständig. Der Rückgabe der Beute liegt allem Anschein nach ein Deal zwischen den mutmaßlichen Dieben und der Justiz zugrunde.

Seit Anfang des Jahres läuft in Dresden ein Prozess gegen sechs Tatverdächtige wegen schweren Bandendiebstahls und Brandstiftung. Die jungen Männer gehören zu einer arabischstämmigen Großfamilie aus Berlin. Nach Angaben der Ermittler gingen der Sicherstellung der Beute Sondierungsgespräche mit den Anwälten der Angeklagten voraus. Es sei „zwischen Verteidigung und Staatsanwaltschaft unter Einbeziehung des Gerichts

über eine mögliche Verfahrensverständigung und Rückführung noch vorhandener Beutestücke“ gesprochen worden, teilte die sächsischen Behörden mit.

Weitere Angaben zu dem eventuellen Deal seien derzeit nicht möglich. Auch zum Fundort der Juwelen machten die Ermittler keine Angaben. „Alles Weitere ist nun dem Lauf der Hauptverhandlung vor dem Landgericht Dresden vorzubehalten“, sagte Jürgen Schmidt, Sprecher der Staatsanwaltschaft Dresden. Der Prozess wird am kommenden Dienstag fortgesetzt.

Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) und ihre Generaldirektorin Marion Ackermann zeigten sich erleichtert. Sie selbst habe die letzten drei Jahre „tief daran geglaubt“, dass die gestohlenen Juwelen wieder auftauchen. Es habe keine Hinweise darauf gegeben, dass Teile davon schon aufgetaucht oder verkauft worden seien. Auch die Analyse anderer Kunstdiebstahle habe Gewissheit einer Rückkehr gebracht.

Der Einbruch am frühen Morgen des 25. November 2019 war einer der spektakulärsten Kunstdiebstahle in Deutschland. Die Täter schlugen mit einer Axt Löcher in eine Vitrine und rissen die Juwelen heraus. Sie stahlen Schmuckstücke mit insgesamt 4300 Diamanten und Brillanten im Gesamtwert von über 113 Millionen Euro.



Gefunden: Unter anderem wurde der Bruststern des Polnischen Weißen Adler-Ordens zurückgegeben.

Foto: Jürgen Karpinski/dpa



Glücklich: Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Foto: Sebastian Kahmert/dpa

Volle Notaufnahmen durch Böller erwartet

Kliniken befürchten viele Schwerverletzte in der Silvesternacht / Auch Polizei für Feuerwerksverbot

► **RND Berlin.** Nach dem Ende des pandemiebedingten Feuerwerksverbots erwartet der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Gerald Gaß, in der kommenden Silvesternacht eine hohe Belastung der Kliniken durch Feuerwerksverletzungen. „In der Silvesternacht des Böllerverbots 2020/21 haben die Krankenhäuser zwei Drittel weniger Feuerwerks-Schwerstverletzte auf den Stationen gezählt“, sagte Gaß dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Analog dazu seien auch die Notaufnahmen spürbar entlastet worden.

„Wir müssen davon ausgehen, dass die

Krankenhäuser und ihre Notaufnahmen in der kommenden Silvesternacht wieder so stark wie in den Jahren vor der Pandemie mit Feuerwerksverletzungen belastet werden“, sagte Gaß. Das treffe „auf die weiterhin angespannte Situation aus gehäuften Atemwegserkrankungen und Personalausfällen durch erkrankte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Die DKG sei gegen ein generelles Feuerwerksverbot, appelliere aber, verantwortungsvoll und vorsichtig mit Raketen und Böllern umzugehen.

Für ein Verkaufsverbot für privates Feuerwerk sprach sich zuletzt die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft

(DOG) – die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Augenheilkunde – aus. Das Verkaufsverbot für Feuerwerkskörper habe in den beiden Pandemiejahren die Gesamtzahl der Augenverletzungen zur Silvesternacht reduziert, teilte die Gesellschaft mit. In der Silvesternacht 2020/21 seien die Augenverletzungen im Vergleich zum Vorjahr um 86 Prozent zurückgegangen. „Für dieses Jahr, in dem Pyrotechnik wieder frei verkäuflich ist, erwartet die DOG einen neuerlichen Anstieg bei den Augenverletzungen“, heißt es in der Mitteilung. Eine Fachgruppe der DOG will deshalb eine Petition auf den Weg bringen, um privates durch kommunales Feuerwerk zu ersetzen.

Auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) spricht sich für ein Feuerwerksverbot aus. „Umfragen zeigen, dass die Menschen ein Gespür für die vielfältigen Risiken privaten Feuerwerks entwickelt haben“, sagte der GdP-Bundesvorsitzende Jochen Kopelke dem RND. „Abgesehen von der Umweltbelastung, den unnötigen Müllbergen auf den Neujahrsstraßen und überlasteten Notfallambulanz haben wir jedoch vor allem die Sicherheit unserer Kolleginnen und Kollegen im Blick“, sagte Kopelke. „In der Silvesternacht fallen per se viele alkoholbedingte Einsätze, darunter oft Körperverletzungsdelikte, an.“ Das sei für die Einsatzkräfte schon gefährlich. „Unter dem Beschuss von Feuerwerkskörpern einzuschreiten, hat dann noch einmal eine ganz andere Qualität.“ Felix Huesmann



Wieder erlaubt: In den Pandemie Jahren war die Zahl der Verletzten durch privates Feuerwerk stark gesunken.

Foto: Andreas Franke/dpa



Aquarium geplätzt: Ein weißer Zaun verdeckt die Gebäudefront.

Foto: Christoph Soeder/dpa

Hotel nicht von Einsturz bedroht

► **dpa Berlin.** Nach dem Platzen des riesigen Aquariums in Berlin ist das Gebäude am Freitagabend an den Eigentümer übergeben worden. „Es ist nicht einsturzgefährdet“, sagte Fabian Hellbusch, Sprecher des Gebäudeeigentümers Union Investment, am Samstag. Bautechnische Untersuchungen fänden aber weiterhin statt.

„Die Aufräumarbeiten im Außenbereich seien so weit abgeschlossen. In der Tiefgarage finden weiterhin Absaugarbeiten statt“, so Hellbusch. Am Sonntag wurden zudem weitere Fische in den Zoo gebracht. „An das Sealfle werden ebenfalls im Laufe der nächsten Stunde Weichkorallen und Fische übergeben“, so der Sprecher.

Das Aquarium Aquadom mit 1500 Fischen in dem Hotel nahe dem Alexanderplatz war am Freitagmorgen geplätzt, eine Million Liter Wasser liefen aus.

